

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. exkl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 232.

Sonntag den 4. October

1885.

Tanz-Unterricht.

Beginn meines Cursus, für die Herren:
morgen Abend 8 Uhr, für die Damen: Dienstag
Abend 8 Uhr im Saale des „Hôtel Hahn“,
Spiegelgasse.

Achtungsvoll

9896 **P. C. Schmidt, Tanz- u. Anstandslehrer.**

Winterhüte

— für Damen — in Filz und in allen modernen Farben
von Mk. 1 an bis zu den feinsten Qualitäten.

Kinderhüte von 50 Pfg. an.

Atlas-Capot-Kinderhüte von Mk. 2.60 an.

Peluche- und Velz-Mützen für Mädchen in schwarz
und farbig.

Strauß- und Fantasie-Federn.

Perl-Agrettes in Gold, Bronze und Stahl.

Seiden-Peluche, 46 Ctm. breit, in den neuesten Mode-
farben, per Meter Mk. 4.75.

Farbigen Seiden-Sammet von Mk. 4.20 per Meter
anfangend.

Einen Posten schwarzen Seiden-Sammet, 48 Ctm. breit,
schöne Qualität, per Meter Mk. 3.50 (unter Preis).

Eine Parthie zurückgesetzter Knaben- und Mädchen-Filzhüte
von 20 Pfg. an

empfiehlt zur bevorstehenden Saison

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Das Garniren, Färben und Faconniren wird
schnellstens besorgt. 9900

Meinen verehrten Freunden, Bekannten und Gönnern die
ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem mein früher
innegehabtes

Rasier- und Friseur-Geschäft

selbst übernommen habe. Indem ich die constanteste Bedienung
zusichere, zeichnet

Heinr. Knolle,

9702 **Grabenstraße 3. Grabenstraße 3.**

Vorhang-Spitze,

garantirt waschächt,

15 Centimeter breit 30 Pfennig,

20 Centimeter breit 50 Pfennig.

8295 **Wilh. Weber, gr. Burgstrasse 3.**

Mosel-Weine

per Flasche Mark 0.80, 1.—, 1.25, 2.—,

Rhein- und Pfälzer Weine

per Flasche Mark 0.60, 0.75, 0.90, 1.—, 3.50

empfiehlt unter Garantie der Reinheit

9798 **Ed. Böhm, Adolphstraße 7.**

Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen- Berein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben pro
III. Quartal 1885.

Einnahmen.		C o n t i.	Ausgaben.	
Mark.	Pf.		Mark.	Pf.
196,867	96	Vorschuße	446,589	78
458,461	03	Wechsel	545,404	82
491,572	04	Conto-Corrent-Debitoren	889,461	25
861,708	43	Conto-Corrent-Creditoren	718,560	43
475,029	92	Sparkasse	166,922	05
219,845	88	Darlehen	45,434	88
360,515	95	Bankverkehr	353,963	98
858,524	82	Giro Verkehr	859,912	12
136,699	34	Stamm-Einlagen	4,175	38
129,322	95	Vereins-Effecten	159,269	49
230,027	50	Commissions-Effecten	230,027	50
238,79	10	Commission	23,461	38
—	—	Inventar	3,062	08
19,562	93	Reserve-Fonds	—	—
		Zinsen:		
		Mk. Pf.	Mk. Pf.	
		1258 98 a) Uebertrag von		
		1884		
		8177 74 b) Vorschuß-		
		Zinsen		
		3902 22 c) Effect-Zinsen	271 75	
		54 02 d) Zinsen, außer-		
		gewöhnliche	55 33	
		— — e) Darlehens-		
		Zinsen	5596 53	
		4362 18 f) Disconto	611 23	
17,755	14		6,534	84
597	88	Provision	29	15
103	40	Verwaltung	6,297	51
1,000	—	Remunerationen-Conto	1,000	—
—	—	Geschäfts-Kosten	1,313	48
6,813	77	Dividenden	6,559	10
315	84	Gewinn-Conto pro 1885	—	—
—	—	Cassen-Bestand am 30. Sep-		
		tember 1885	20,624	86
4,488,604	08		4,488,604	08

Stand der Mitglieder am 30. September 1885: 544.

Zugang 18, Abgang 7.

Wiesbaden, den 3. October 1885.

Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen- Berein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

F. Seher.

M. Port.

233

Bureau: Schützenhofstraße 3.

Verschiedene gutehaltene **Polster- und andere**
Möbel, als: **Betten, Schränke, Tische**, zu verkaufen
Frankfurterstraße 6. 9894

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 8. October, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich wegen Aufgabe meines Teppich-Ladens Friedrichstraße 7 in Dohheimerstraße **„Römer-Saal“**, Dohheimerstraße No. 15,

eine Anzahl abgepaßte Salon- und Zimmer-Teppiche in Belour, Brüssel und Tapestry mit und ohne Borden, sowie auch ganze Rollen in derselben Qualität, Bett- und Sopha-Vorlagen, Gang- und Treppenläufer, Cocosmatten, crème Vorhänge, weiße Tüll- und Moll-Gardinen, Portieren, Tischdecken, Plüsch-, Rips-, Damast- und Fantasie Stoff, sowie weiße und rothe Bett- und Bügelfalten öffentlich gegen gleich baare Zahlung.

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 7. October, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden im Auctionssaale

8 Friedrichstraße 8
100 Zimmer Tapeten nebst Borden in verschiedenen Mustern und Farben öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und ohne jede Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

241 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Versteigerungen und Taxationen

— von Waaren jeder Art, —

sowohl außerhalb als im eigenen Locale, werden (auch auf eigene Rechnung) unter Zusicherung reeller Bedienung übernommen von

Heinrich Markloff,
Auctionator und Taxator,
9907 Mauergasse 15.

Grosse Geld-Lotterie zum Rothen Kreuz.

Haupt-Gewinne 150,000 Mark, 75,000 Mark, 30,000 Mark etc. Ziehung am 2. November er. im Ziehungssaale der Königl. Preuss. General-Lotterie-Direction. Empfehle Original-Loose à 5 Mark. Für frankirte Zusendung und Gewinnliste sind 50 Pfg. beizufügen.

Selma Goldschmidt,
Lotterie-Haupt-Comptoir,
9935 Braunschweig.

„Zum Vater Jahn,“ 3 Röderstraße 3.

Heute Sonntag von 4 Uhr an: **FREI-CONCERT.**
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
9892 **Karl Stahl.**

Restaurant Poths.

Heute Abend: **Has im Topf.**

Gute Eßbirnen per Kpf. 35 Pfg., Kochbirnen 30 Pfg., 1 Ctr. 4 Mark Schachtstraße 8 bei **W. Brummer.** 9902

Meine

Spitzen- u. Gardinen
Neu-Wascherei u. -Spanner
befindet sich

Schwalbacherstrasse 37
Frau Lina Melcher,
9934 Spitzen-Wäscherin.

Mein

Schuhwaaren-Geschäft

verlegte ich von
Schwalbacherstraße 13
nach

17 Neugasse 17,
nahe der Marktstraße,

und zeige die Eröffnung desselben hiermit höflichst an.

Joseph Fiedler,
9928 17 Neugasse 17.

Appetit Sild,

Christiania-Delicateß-Anchovis,
Brathäringe, Kieler Sprotten
empfiehlt
9914 **J. M. Roth, große Burgstraße**

5 bis 6 Walter gute Birn
welche sich zu Birnwein eignen, sind zu ver-
häfnergasse 17.

Morgen Montag

Am mittags 10 Uhr werde ich die noch restirenden Mobilien aus dem Pensionat, als:
30 verschiedene Stühle, 3 Rohrstuhl, 1 Rußbaum-Schreibtisch, 1 viereckigen Ausziehtisch, 2 Sopha's, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Console, 2 tannene, lackirte Bettstellen mit Rahmen, Oberbetten, Kissen, Unterbetten, Matratzen, 1 eisernen Ofenschirm u. dergl. m.,
Versteigerungssaale **Schwalbacherstraße 43** öffentlich in Baarzahlung versteigern.

Ferd. Marx, Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Es wurden mir eine große Anzahl Möbel von hiesigen Herrschaften zum Verkauf übergeben und werde ich dieselben **morgen Montag** an in meinen Geschäftsräumen freier Hand verkaufen. Dieselben bestehen in:
Garnituren Polstermöbel, Sopha's, Chaises-longues, einzelnen Sesseln, verschiedenen Betten, Schränken, Kommoden, Spiegeln, Bücher- und Weißzengschränken, Verticow's, mehreren Büffets, einer Mahagoni-Damen-Toilette, Waschkommoden, Nachttischkommoden, Schreibtischen, 1 Secretär, 10 verschiedenen Tischen, Stühlen, Lustres, eisernen Bettstellen, 2 großen Kirschbaum-Weißzengschränken, 1 tannenen Kommode mit Aufsatz u. dergl. m.
Die Möbel sind in Rußbaum- und Mahagoniholz gut erhalten.

Ferd. Marx, Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe der Gewächshäuser will die unterzeichnete Verwaltung nachfolgende Pflanzen aus der Hand verkaufen. Am **5. October** ab können die Pflanzen besichtigt werden. Ihre Auskunft ertheilt der Auctionator Herr **Ferd. Marx, Schwalbacherstraße 43** in Wiesbaden, sowie die Verwaltung der „Villa Mariq“ in Eltville.

- 319 Camellien in Töpfen, 1—2 Meter hoch.
- 11 do. in Kübeln, 3 Meter hoch.
- 61 Azaleen in Töpfen, starke Pflanzen.
- 1 do. im Kübel, 2 Mtr. h. (pyramidenförmig).
- 1 Salania bourbonica mit 15 Bedeln.
- 1 Sincenectitia Tuberculata im Kübel, 2 Meter hoch.
- 2 Cycas circinalis, jede zu 20 Bedeln.
- 3 Dracena Draco in Kübeln.

Ferner eine Parthie **Aspidistia, Orchideen, Dracena** u. diverse Warm- und Kalttaus-Pflanzen.

Wiesbaden, Schwalbacherstraße 43.

Ferd. Marx, Auctionator und Taxator.

Eltville a. Rh. Für die Verwaltung: **Gruss.**

Empfehlung.

Empfehle mich dem geehrten Publikum im Abhalten von **Versteigerungen, Taxationen**, wie bekannt unter reellen, constanten Bedingungen. Auch übernehme ich **einzelne Möbel, ganze Einrichtungen, Waarenvorräthe** auf eigene Rechnung.

Ebenso empfehle mein **neues Versteigerungslocal** und bemerke, daß bei Versteigerungen, welche darin durch mich abgehalten werden, dasselbe hierzu **unentgeltlich** zur Verfügung steht. Auch wird für einzelne Möbel oder sonstige Gegenstände, welche zur Versteigerung durch mich bestimmt sind, weder **Stand- noch Lagergeld** erhoben.

Sodann empfehle den Herrn **Masse-Curatoren** das Local zum Abhalten von Versteigerungen.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator,
43 Schwalbacherstraße 43.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen Freunden, sowie der verehrlichen Nachbarschaft hiermit die Anzeige, daß ich unter dem heutigen

25 Metzgergasse 25

ein **Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft** errichtet habe und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

9861

W. Görnigkl.

Fein süßer medicinischer

== Ober-Ungar-Wein ==

von **Palugyay & Söhne** in **Breckburg** (Ungarn), kaiserl. königl. österr. ungar. Hof-Weinhandlung, Hoflieferant Sr. Hoheit des Herzogs Adolph von Nassau u.

In Flaschen zu $\frac{1}{2}$ Liter à 2 Mark.
Pedro Ximenez besser wie die meisten dunklen Malaga-Weine für Reconvalescenten, ausgezeichnete **Deffertwein** von **Ramon Alcon** in **Cadix** in Flaschen zu $\frac{3}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Liter à 2.50 resp. 1.75 Mark.

In Wiesbaden bei **Chr. Belli**, „Victoria-Apotheke“, Ecke der Rhein- und Moritzstraße. 9824

Hochfeiner holländ. Rahmkäse, 85 Pf., vollsaftigen Emmenth. Schweizerkäse

in frischer Sendung **P. Freihen**, Rheinstraße 55, eingetroffen. 8927, Ecke der Karlstraße.

Kartoffeln, blaue Pfälzer,

lade ich **morgen Montag** **Nachmittag** einen Waggon an der Hess. Ludwigsbahn aus. **Bestellungen** in meinem Laden **Metzgergasse 37** und von 1—3 Uhr an der Bahn.

9919

Chr. Diels.



Lillionese, gegen Sommersprossen, Leberflecken u. $\frac{1}{2}$ Flac. 3 Mk., $\frac{1}{2}$ Flac. Mk. 1.50.

Or. Extract, entfernt sofort Bartspuren bei Damen. à Fl. Mk. 2.50.

Chines. Haarfärbemittel, zum Färben der Haare. $\frac{1}{2}$ Fl. Mk. 2.50, $\frac{1}{2}$ Fl. Mk. 1.25.

Bartpomade, zur schnellen Förderung des Bartwuchses, auch zum Kopshaarwuchs anwendbar. $\frac{1}{2}$ Dose Mk. 3, $\frac{1}{2}$ Dose Mk. 1.50.

Eau Athenienne befreit das Ausfallen der Haare, befreit den Kopf von den lästigen Schuppen und erzeugt einen starken, kräftigen Haarwuchs. à Fl. Mk. 1.50.

Rothe & Co., Berlin S. O.

Depot bei **H. J. Viehöver**, Hoflieferant, Wiesbaden. 9936



Ich führe die berühmten **Maria Schubert'schen Gebirgs-Kräuter-Balsame**

für Wachsthum der Haare,

Begat. Haar-Balsam,

welcher ergraut. Haare schnell seine **Lilienmilch** zum frühere Farbe wiedergibt und fernern von **Sommersprossen, Miteffer, Flechten** u. — **Zahlreiche ärztliche Atteste** über die **Vorzüglichkeit** liegen vor.

9399

Ednard Weygandt, Kirchgasse 18.

$\frac{1}{4}$ **Sperrfäß** abzugeben. Näh. bei **Jurany & Hensel, Langgasse 43.** 9887

Grosses Lager

vorzüglich sitzender

Damen- und Kinder-Mäntelin allen neuen Façons und
Stoffen.

Wiesbaden, Langgasse 21.

Grosses Lager

der neuesten

Mantel- und Besatzstoffe.Auch Verkauf per
Meter.Alle Neuheiten
für**Herbst und Winter**

sind eingetroffen.

Gebr. Reifenberg

21 Langgasse 21.

8534

**Anfertigung nach
Maass**

unter

Garantie für gutes Sitzen

in kürzester Frist.

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 10.

Anfertigung

von

Reitkleidernnach den neuesten deutschen
und englischen Schnitten.

Federbesätze in allen Farben.
Pelzbesätze. Marabouts.
Passementerie. Sattelstücke.
Holzperlen. Holzknöpfe.
Neuheiten in Knöpfen,
Schliessen und Schnallen.
Peluche in allen Farben.
Seidene Spitzen. Wollspitzen.
Tülle. Tüllspitzen und Volants.
Tressen. Holzperlenbesätze.
Bänder. Schleier. Rüschen.

Sal. Bacharach,

9698

Webergasse 4, neben „Hotel Zais“.**Taunus-Club Wiesbaden.**

Heute Sonntag den 4. October c.:

Familien-Ausflug nach Mainz.Besuch des Museums im kurfürstlichen Schlosse
unter Führung der Direction.Die Theilnehmer bilden event. 2 Abtheilungen, von denen:
Gruppe a) das römisch-germanische Central-Museum und
das Museum des Alterthums-Vereins;Gruppe b) die Gemälde-Gallerie, die naturhistorischen Samm-
lungen, das Münz-Cabinet und die Sammlungen
des Vereins für plastische Kunstbesichtigen. — Abfahrt 2 Uhr 10 Min mit der Taunusbahn
(Billet nach Castet).

Der Vorstand. 97

Gesangverein „Nene Concordia“.Unseren werthen Mitgliefern, Freunden und Gästen
Bereins erstatten wir hierdurch die ergebene Anzeige, daß
diesjähriges Herbst-Vergnügen, bestehend in**CONCERT & BALL,**am Sonntag den 8. November Abends 8 Uhr
„Römer-Saale“ abgehalten wird und laden wir
heute hierzu höflichst ein

Der Vorstand.

Schreiner-Zinnung.Beim Beginn des Winter-Semesters machen wir unsere
Mitglieder darauf aufmerksam, daß sie nach §. 55 unserer Statu-
ten verpflichtet sind, ihre Lehrlinge zum Besuche der Zeichen-
gewerblichen Fortbildungsschule anzuhalten und ihnen die
pünktlichen Erscheinen in den Unterrichtsstunden erforderlich
Zeit zu gewähren.

Der Vorstand. 9

Waffeln per Stück 12 Pfennigsowie frisches Backwerk zu Kaffee, Wein
Thee empfiehlt **H. Born, Conditor, Kirchgasse 4.**
N. B. Kaffee und Chocolate mit Sahne
jeder Tageszeit.Der Stadt-Auflage unserer heutigen
Nummer liegt ein Prospect des
tätigen Wochenblattes für alle Hausfrauen „**Das
Haus**“ bei, welchen wir der Beachtung aller
Hausfrauen nachdrücklich empfehlen.9771 **Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 32**

Damen-Mäntel.

Sämmtliche **Neuheiten** in

Herbst-, Winter- und Regenmänteln

sind in **reichster Auswahl** am Lager vom **billigsten** bis **feinsten Genre**.

Billigste Preise. — Reelle Bedienung.

Anfertigung nach Maass.

➡ Eine Parthie **verschiedener Mäntel** werden zur **Hälfte** ➡
des **früheren Preises** abgegeben. ➡ 9862

5 E. Weissgerber, 5.
grosse Burgstrasse, Neubau „Jahreszeiten“

Marktstrasse 6 M. Isselbacher, Marktstrasse 6
(„zum Chinesen“), („zum Chinesen“),
empfiehlt zur Saison alle Neuheiten in Hüten, Federn, Flügeln, Plüsch, Sammt, Spitzen, sowie alle
in das Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen.

Eine große Auswahl von Modell-Hüten stehen zur gefälligen Ansicht.

Anfertigung von Damen-Costumes nach Maass. 9801

Die neuesten Herbst-Kleiderstoffe

empfehlen in überraschend grosser Auswahl ausserordentlich preiswürdig

Gebrüder Rosenthal,
untere Goldgasse 2a.

In wenigen Tagen beziehen wir wieder unser früheres Local

39 Langgasse 39. 232

Zauberflöte.

Heute Abend von 6 Uhr an: Gänsebraten. 9878

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke
kauft **Isaac St. Goar**, Buch- und Antiquariats-Handlung,
Rohmarkt 6 in Frankfurt a. M. (No. 5806)

Geschäfts-Eröffnung

meines Koch- und Delicatsen-Geschäftes

Tannusstraße 19,

im Hause des Herrn Hof-Photographen Gläser.

Reichhaltige Auswahl stets frischer Braten und der feinsten Delicatsen.

Uebernahme ganzer Festessen bei ganz vorzüglicher Zubereitung der französischen Küche.

Einzelne Platten werden auf das Geschmackvollste zubereitet geliefert.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet
Hochachtungsvoll

Carl Killan, Koch,
19 Tannusstraße 19.

9838

Wirthschafts-Uebernahme.

Meinen Freunden und Bekannten und meiner werthen Nachbarschaft die Mittheilung, daß ich die im Hause **Hirschgraben 10** (Ecke der Adlerstraße und des Hirschgrabens) seither betriebene Wirthschaft mit dem 1. October übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen. Gleichzeitig empfehle ein ausgezeichnetes Glas Bier aus der **Bräuerei von W. Enders.**

Achtungsvoll

Ant. Seilberger.

Wiesbaden, den 1. October 1885.

9925

Geschäfts-Verlegung.

Unseren werthen Kunden, Freunden, Bekannten, sowie einer verehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß wir unsere **Wohnung und Geschäft** von **Mehlgasse 32** nach **Schwalbacherstraße 15** verlegt haben.

Um ferneres Wohlwollen bittend, zeichnen
Hochachtungsvoll

9930 **Dinges & Herrmann, Metzger.**

Klostermühle.

Heute: **Süsser Birnmöst.** 9844

Erste Culmbacher Actien-Export-Bräuerei.

Culmbacher Exportbier der **Ersten Culmbacher Actienbräuerei,**

analysirt und ärztlich empfohlen von der königl. sächs. Centralstelle für Gesundheitspflege als chemisch reines, gehaltvollstes Bier, empfehle in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen; auch bringe vorzügliches **Mainzer Lagerbier** in empfehlende Erinnerung.

9929

P. Freihen, Rheinstraße 55,
Ecke der Karlstraße.

Camembert Gervais,

Fromage de Brie, Roquefort,
Strassburger Münster-Käse

empfiehlt

9914 **J. M. Roth,** große Burgstraße 4.

Brandenburger Kartoffeln

lade ich am 15. d. Mts. einen Waggon hier aus.
Gef. Aufträge erbitte.

9932

Ferd. Alexi,
Nichelsberg 9.

Eine 2schlafige, lackirte Bettstelle mit Strohsack für 18 Mark abzugeben Emserstraße 20a, 1 Treppe hoch. 9927

Für die bevorstehende Saison

empfehlen wir die neuesten Damen- und Kinder-Filzhüte, Hutformen, Strauss- und Fantasiefedern, Plüsch, Samme, Bänder, Agraffen u. s. w. in schöner Auswahl zu den billigsten Preisen.

Das Garniren und Façonniren der Hüte wird geschmackvoll besorgt.

9874

Geschw. Pott, Modes,
grosse Burgstrasse 21. am Markt.

Geschäfts-Uebernahme.

Hierdurch mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen das **Kurz-, Weiß- und Wollen-Waaren-Geschäft** der **Geschwister Görtz** hier käuflich übernommen habe und füge hinzu, daß ich **sämmtliche Artikel** für **Schneider und Schneiderinnen** führe.

Ich werde stets bemüht sein, meine Kunden bei guter und reeller Waare billig zu bedienen und lade hiermit ganz ergebenst zum Besuche bei mir ein.
Hochachtungsvoll

Christian Tietke,
18 Goldgasse 18.

9947

Geschäfts-Verlegung u. Empfehlung.

Mit dem Heutigen verlege ich mein **Nasir-, Friseur- und Parfümerie-Geschäft** von **Kirchgasse 10** nach dem Hause **4 Schwalbacherstraße 4** (vis-à-vis der Artillerie-Kaserne), welches ich meiner Kundschaft und Gönnern ergebenst anzeige.

Zugleich empfehle ich meine **sämmtlichen Haararbeiten** und **Parfümerien** zu reellen Preisen.

9901

Hochachtungsvoll **H. Harz.**

Wohnungs-Veränderung.

9922

Seit 1. October wohne **Mühlgasse 5, Hinterhaus, 1 Etage hoch.** **F. W. Christfreund, Buchbinder.**

Wohne jetzt **Schachtstraße 9a.**

Fritz Becker, Schuhmacher. 9893

Die gute **Trockenhese**, sowie **flüssige**, ist bei keinem Zwischenhändler zu haben als nur **Kapellenstraße 2, 1 Etage hoch, Ecke der Geisbergstraße** (jeden Tag frisch).

9912

J. Wahlen, Gese-Fabrikant.

Ital. Maronen

per Pfund 30 Pfg. **J. Rapp, Goldgasse 2.** 9502

Sonnenbergerstraße 4 sind fortwährend zu haben:

Gute Eßbirnen, schöne Wiesenbirnen, geschütt. 20 Bfg., gepfl. 35 Bfg. p. Kpf. 9863

Sandkartoffeln rothe 16, gelbe 18, blaue 22, Mänschen 32, gepfl. Birnen Kpf. 25 Bfg. Schwalbacherstr. 71. 9943

Alle Arten **Weißnähereien**, sowie ganze **Ausstattungen** werden prompt und billig gefertigt von Frau **Christfreund**, Mühlgasse 5, Hinterhaus, 1 Etage hoch. 9923

Ein noch guter **Winterüberzieher** billig zu verkaufen. **Adelheidsstraße 64.** 9778

Zwei **Winter-Paletots** zu verk. **Hirschgraben 12.** 9889

Ein gebrauchtes **Kanape** zu verkaufen **Wellrigstr. 2.** 9906

Häusergasse 9 sind mehrere **Parthien neue Mehlsäcke** zu verkaufen. 9898

Ein gebrauchter, **amerikanischer** oder **Regulir-Küchen** zu kaufen gesucht. **Näh. Geisbergstraße 3.** 9785

Halbwuchl. Stallhansen zu verkaufen **Emserstraße 7.** 9848

Gesäß abzugeben in der **Wirtschaft Schachtstraße 18** 9924

Eine **Grube Dung** (6-8 Karren) zu kaufen gesucht.

9897

Brandau, Grubweg.

Das Haarwasser von **Retter** in München, sowie dessen **Kastanienblüthen-Essenz** gegen Gicht und Rheumatismus sind nunmehr allein ächt zu haben bei
C. Brühl, Coiffeur, Wilhelmstrasse 36.

Obere Webergasse 46

werden getragene Kleider, Möbel u. s. w. zum höchsten Preise angekauft.
D. Birnzwieg. 9911

Guter **Fahrrad** mit Verdeck, englisch Patent, billig zu verkaufen **Häfnergasse 7, 1 Stiege hoch, von 12—1 Uhr. 9805**

Ein gebrauchter, fünfarmiger **Gaslüfter** zu kaufen gesucht. Offerten unter A. 607 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9806

Packkisten, zur Aufbewahrung von Kartoffeln geeignet, bei **J. Martin, Langgasse 47. 9326**

Tages-Kalender.

Gemeinsame Oriskrankenkasse. Der Kassenarzt wohnt Schwalbacherstraße 22. Sprechstunden von 8—9 und 2—3 Uhr.
Allgemeiner Kranken-Verein. G. S. Meldestelle: Schwalbacherstr. 45, Pri. Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. G. S. Kassenarzt: Dr. Gräfe, Webergasse 32. I. Vorsteherin: Frau Luise Döcker, Schwalbacherstraße 63.

Sonntag den 4. October.

Turn-Verein. Vormittags: Turnfahrt nach Idstein.
Tannus-Club Wiesbaden. Nachmittags: Ausflug nach Mainz.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Montag den 5. October.

Deutscher und österreichischer Alpen-Verein, Section Wiesbaden.
 Abends: Vortrag im „Konnenhof“.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 4. October. 181. Vorstellung.

Die Stumme von Portici.

Große heroische Oper mit Ballet in 5 Akten, nach dem Französischen.
 Musik von Auber.

Personen:

Alphonso, Sohn des Vizekönigs von Neapel,	Herr Schmidt.
Graf von Arcos	Herr Benz.
Elvira, seine Verlobte, eine spanische Prinzessin	Herr Börner.
Domenico, Alphonso's Vertrauter	Herr Walther.
Masaniello, neapolitanischer Fischer	Herr v. Kolb.
Penella, seine Schwester	Herr Aglitz.
Selva, Offizier der Leibwache des Vizekönigs	Herr Kuffert.
Pietro,	Herr Kauffmann.
Borella, } neapolitanische Fischer	Herr Schneider.
Morena,	Frau Baumann.
Eine Ehrendame der Prinzessin	
Hofdamen aus Elvira's Gefolge. Eble. Spanier. Neapolitaner und Neapolitanerinnen. Offiziere. Pagen. Magistratspersonen von Neapel. Fischer und Fischerinnen. Volk und spanische Soldaten.	

Vorkommende Tänze:

Akt 1: **Guaracho**, ausgeführt von B. v. Kornagki und dem Corps de ballet.
 Akt 3: **Tarantella**, ausgeführt vom Corps de ballet.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Dienstag den 6. October (A. G. wiederh.): **Die Schulreiterin.** — **Deutsche Volksweisen in Gesang und Bild.** — (A. G. wiederh.): **Der blaue Fensel.**

Locales und Provinzielles.

✓ (Kreistag-Sitzung vom 3. October.) Zur Verhandlung gelangten folgende Gegenstände: 1) Wahl eines Mitgliedes der sechsten Brandabschätzungs-Commission im Main-Kreis an Stelle des inzwischen verstorbenen Zimmermeisters G. Ott zu Viebrich. Es sind nur zwei Vorschläge eingegangen, einmal den Sohn des Ott zu wählen, der auch von Seither Landesdirection empfohlen ist; zweitens den Schreinermeister Schipp in Viebrich als Nachfolger des Ott zu bestimmen. Obwohl beide gleich gut empfohlen waren, fiel die Wahl des Kreistages auf den älteren und erfahreneren Herrn Schipp. 2) Wahl eines Mitgliedes der siebenten Brandabschätzungs-Commission im Main-Kreis an Stelle des verstorbenen Zimmermeisters Ph. Weyer zu Vierstadt. Auch hier liegen zwei Vorschläge vor: 1) den auch von dem Bürgermeister gut empfohlenen 35 Jahr alten Sohn des Ph. Weyer, oder 2) den Zimmermeister Georg Kilian von Hefloch zu wählen, der seinerseits gut empfohlen, auch

im Jahre 1875 bereits einmal der Commission angehört hat und auch etwas älter ist als der Erstere. Der Consequenz wegen wurde Letzterer gewählt. — Der dritte Punkt der Tagesordnung betraf die Verabreichung und Beschlußfassung über die Anlage und Verwendung der vom Communal-Landtag in seiner Sitzung vom 3. Juni d. J. zur Durchführung der neuen Kreis-Ordnung auf Grund des §. 26 des Dotations-Gesetzes vom 8. Juli 1875 dem Main-Kreis (Landkreis Wiesbaden) überwiesenen Gelder im Betrage von 87,924 M. 89 Pf. Zunächst constatirte bei dieser Position der Herr Vorsitzende es als eine sehr erfreuliche Thatsache, daß der communalständische Verband diese Summen überwiesen habe, und ersuchte den Kreistag, demselben den besten Dank hierfür auszusprechen, womit der Kreistag sich einverstanden erklärte. Nachdem über die Annahme der Gelder kein Zweifel mehr herrschte, handelte es sich nunmehr darum, wie die Gelder verwendet werden sollen, und in dieser Beziehung machte der Herr Vorsitzende den Vorschlag, aus den Geldern einen besonderen Fonds zu bilden und ihn bis zum 1. April t. J. unberührt und die neuen Kreise alsdann über die eigentliche Verwendung nach Gutdünken selbstständig entscheiden zu lassen. Vor der Entscheidung dieser Frage handelte es sich zunächst um die Erledigung einer Vorfrage. Es wird nämlich dadurch, daß der Kreis in den Besitz größerer Summen gelangt, auch die Verwaltung des Vermögens eine erweiterte sein müssen. Da nun doch mit der Durchführung der neuen Kreis-Ordnung die Wahl eines Kreis-Ausschusses, eines Kreiscassen-Mendanten und eines Kreis-Ausschuss-Voten notwendig sein wird (ob die Geschäfte des Kreiscassen-Mendanten und des Kreis-Ausschuss-Secretärs in einer Person vereinigt werden können, wird sich erst später zeigen), so machte der Herr Vorsitzende den Vorschlag, schon jetzt im Laufe des Winters einen Hilfsbeamten für das Landrathsamt anzunehmen, der provisorisch bis zum 1. April, wo die eigentliche Wahl des Kreiscassen-Mendanten stattfinden wird, die Cassetgeschäfte übernehmen soll. Dem Kreise selbst sollten hierdurch keine bedeutenden Lasten erwachsen, da der Gehalt dieses Beamten, zumal wenn er jüngeren Alters sei, sogar noch etwas niedriger sich belaufen würde, als nach der Gehaltskala den Kreissecrätären als Anfangsgehalt zugetheilt würde, nämlich 120 bis höchstens 150 M. monatlich. Die Nothwendigkeit, einen Hilfsbeamten bei dem Landrathsamte anzustellen, ergibt sich aber aus folgenden Erwägungen: Zur Durchführung der Kreisordnung, zur Voranbahn der Wahlen — die nöthigsten Wahlen müssen bereits vor dem 1. April t. J. vorgenommen werden — sind sehr viele Vorarbeiten nöthig und da wäre es sehr nützlich, wenn man einen tüchtigen Beamten haben könnte, der bei Bewältigung dieser Arbeiten zur Hand ginge. Ein solcher Beamter würde auch für das Amt höchst, das ja auch einen neuen Kreis bildet, von Nutzen sein. Herr Bürgermeister Schneider glaubt, daß die Vertreter des Amtes Hochheim dem Herrn Vorsitzenden die Vollmacht hierzu wohl erteilen könnten, es frage sich nur, wie die Herren in Höchst sich zu dieser Frage stellen würden. Da die Vertreter von Höchst keinen Einspruch erhoben, wurde die Vorfrage für erledigt angesehen und der Herr Vorsitzende machte sodann die Versammlung mit der Person des Beamten bekannt, den er für diese Stelle in Aussicht genommen habe. Der betreffende Herr heißt Werthmüller, ist 25 Jahre alt und seit 8 Jahren auf dem Landrathsamte in Berlin thätig und von seinem Chef auf das Beste empfohlen. Derselbe schreibt über ihn, er sei äußerst fleißig, er kenne nichts als die Arbeit, sei absolut zuverlässig, schreibe eine schöne Handschrift und sei ein geistig sehr beanlagter Mensch, habe auch ein empfehlendes Aeußeres und sei von äußerst lebenswürdigem Character. Der Herr Vorsitzende holte vom Kreistage sodann die Ermächtigung ein, daß, falls die Unterhandlungen mit diesem Herrn unworhergeheher Weise sich zerschlagen sollten, ihm freie Wahl in dem Engagement einer anderweitigen Kraft belassen würde. Nachdem diese Vorfrage erledigt war, handelte es sich um die eigentliche Beschlußfassung über den Antrag des Herrn Vorsitzenden, die vom communalständischen Verbanke überwiesenen Gelder als besonderen Fonds anzulegen und denselben bis zum 1. April t. J. unberührt zu lassen. Da aber der nächste Punkt der Tagesordnung auf die Entscheidung dieser Frage von Einfluß ist, so ging man zu dem weiteren Punkte 4 über, betreffend: Verabreichung und Beschlußfassung über die Modalitäten eines zum Zwecke baulicher Veränderungen im hiesigen Kreishause aufzunehmenden Capitals von mindestens 7000 M., zu dessen Motivierung auf das Circular vom 6. Juli d. J. Bezug genommen wird und welchem die Herren Mitglieder des Kreistages bereits ihre Zustimmung mittels Unterschrift erteilt haben. Dieses Circular vom 6. Juli d. J. hat die Herren Mitglieder des Kreishauses bereits mit der Nothwendigkeit baulicher Veränderungen im Kreishause behufs Herrichtung und Berechtigung geeigneter Localitäten für die neue Verwaltung, nämlich ein Cassetzimmer, ein Sitzungszimmer für den neuen Kreistag u., wofür die bisher von dem Herrn Grafen innegehabte Privatwohnung im Erdgeschoß des Vorderhauses verwendet werden soll, während der Herr Graf am 1. Januar eine anderweitige Wohnung beziehen wird, bekannt gemacht. Nach dem beigefügten Voranschlag beliefen sich die dadurch entstehenden Kosten auf 5000 M., indessen ist diese Summe, wie sich jetzt herausgestellt hat, doch überschritten worden und es wird zur Einrichtung der nöthigen Localitäten und des nothwendigsten Mobiliars nunmehr die Summe von 7000 M. erforderlich werden. Diese Kosten sollten, wie es in dem Circular hieß, durch Aufnahme eines Capitals gedeckt werden. Der Herr Vorsitzende hat damals im Einklang mit den Mitgliedern des Kreistages den Gedanken ganz sympathisch gefunden, bei dem Kreisverein des rothen Kreuzes in Viebrich das Darlehen zu dem Zinsfuße von 5 Procent zu entnehmen, von welchem 1 Procent zur Amortisation des Capitals dienen sollte. Mittlerweile hat sich aber die Ansicht des Herrn Vorsitzenden geändert und er schlug vor, nunmehr diese 7000 M. von dem zu bildenden Fonds zu leihen und auf das Kreishaus verzinslich anzulegen. Herr Regierungsrath Schellenberg sprach seine Ansicht dahin aus, es möge der Fonds unberührt den Kreisen erhalten werden; er habe Bedenken, wenn das Geld von dem be-

sonderen Fonds der überwiesenen Summen genommen würde, der Kreis Gläubiger und Schuldner in einer Person sei, was juristisch nicht möglich sei. Dann würde der Kreisstag aber auch zur Verwendung der Gelder schreiten, die nach seinem Beschlusse sollten unberührt den neuen Kreisen erhalten werden, die allein das Recht hätten, darüber zu verfügen. Der Herr Vorsitzende findet indessen kein Hindernis, die fragliche Summe von 7000 Mk. von dem Fonds zu nehmen, da es offenbar Absicht der Regierung sei, dem Kreise die Vortheile der Gelder schon jetzt zu Gute kommen zu lassen, indem sie jetzt bereits mit der Auszahlung beginne. Nach längerer Discussion beschloß der Kreisstag, gegen die Stimme des Herrn Regierungsrath Schellenberg, es sollten die 7000 Mk. von dem Fonds, und falls die Königl. Regierung die Genehmigung hierzu nicht ertheile, was seitens des Herrn Vorsitzenden bezweifelt wird, vom rothen Kreuz-Verein geliehen werden. Da der Herr Vorsitzende die Verantwortung bezüglich der Detailverwendung der Gelder nicht allein übernehmen will, ernannt der Kreisstag eine Hausverwaltungs-Commission, die die Verwendung der Gelder kontrolliren, Rathschläge über die Einrichtung der neuen Büroräume ertheilen und mit den Miethsverhältnissen sich befassen soll. In diese Commission werden gewählt als Mitglieder die Herren Vieh (Höchst), Heppenheimer (Bleibach), Becker (Hörshelm), und als deren Stellvertreter die Herren Koch (Wallau) und Seelgen (Sonnenberg). Der fünfte Punkt der Tagesordnung betraf Verathung und Beschlussfassung über den vom Mannfiscus zu bewilligenden Zuschuß und über eventuell zu übernehmende Garantie für Aufbringung von $\frac{1}{3}$ der Grunderwerbskosten für den in Aussicht genommenen Bau einer Eisenbahn von Wiesbaden nach Langenichwalbach nach Maßgabe des Gesetzes vom 7. Mai 1885 und des Regierungs-Erlasses vom 17. August d. J. Der Herr Vorsitzende gab zunächst ein Resümé über den Gang der Verhandlungen in dieser Sache und ließ sodann den zwischen dem Königl. Fiskus, vertreten durch die Königl. Eisenbahndirection in Frankfurt, und den Vertretern des Mannfiscus aufgestellten Vertrag zur Verlesung bringen. Die Gesamtkosten des Eisenbahnbaues betragen 572,000 Mk., davon werden 300,000 Mk. aus Staatsmitteln beigesteuert, 150,000 Mk. sollen vom communalständischen Verband, von der Gemeinde Schwalbach 20,000 Mk., von Dohmsheim 5000 Mk., von Wiesbaden 60,000 Mk. und von den übrigen kleineren Gemeinden je 2000 Mk. zugezogen werden. Außer diesen Zuschüssen der einzelnen Gemeinden sollte der jetzige Kreisstag die event. Garantie für Aufbringung von $\frac{1}{3}$ der Grunderwerbskosten, d. i. 5000 Mk., übernehmen. Dieser Antrag wurde von dem Kreisstag mit 8 gegen 11 Stimmen abgelehnt, weil zumal die Vertreter des Amtes Höchst befürchteten, daß der neuzubildende Kreis Höchst durch einen jetzt zustimmenden Beschluß zur Herbeischaffung der genannten Summe einseins könne herangezogen werden.

* (Luther-Stiftung.) In der vorgestrigen Versammlung des Zweigvereins Wiesbaden der Luther-Stiftung wurden als Deputirte für die am 12. October von Mittags 1 Uhr ab im Saale der „Alten Post“ zu Limburg stattfindende ordentliche Generalversammlung des Hauptvereins der genannten Stiftung für den Regierungsbezirk Wiesbaden gewählt: die Herren Divisionspfarrer Kramm und Lehrer Küster, als deren Stellvertreter die Herren Hauptlehrer Müller und Lehrer Gustav Hofmann.

* (Herr Bischof Dr. Noos) empfing am Freitag Nachmittag den Besuch Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers Grafen Hasfeldt, welcher gegenwärtig auf seinem Gute „Hof Sommerberg“ bei Frauenstein verweilt. Morgens um 8 Uhr celebrierte der Herr Bischof eine Messe; zu dieser Feierlichkeit hatten nur die Schulkinder der katholischen Gemeinde Zutritt; dann hielten die Herren Kaplanen in Gegenwart des Oberhirten statutenmäßig ab, worauf der Herr Bischof eine längere Ansprache an die Kinder richtete und sie ob ihres Fleißes und ihrer Religionskenntnis belobte. Im Laufe des Vormittags trattete der Herr Bischof, in Begleitung der Herren Prälat Wenzl und Geistlicher Rath Sala, den Herren Regierungs-Präsident von Wurmb, Consistorial-Präsident de la Croix, Polizei-Präsident Dr. von Strauß und Tornen, Landes-Director Sartorius, Erster Bürgermeister Dr. v. Jhell, Landrath Graf von Matschka und mehreren hervorragenden katholischen Familien Besuche ab und beehrte Abends den katholischen Gesellen-Verein, der sein Vereinshaus feierlich geschmückt und illuminirt hatte, durch seine Gegenwart. Gern früh um 7 Uhr fuhr der Herr Bischof nach Frauenstein, um dort das Sacrament der Firmung zu spenden. Nach der Firmung gegen 12 Uhr folgte der hohe Herr einer Einladung Sr. Exc. des Herrn Grafen v. Hasfeldt, nahm bei demselben auf Hof Sommerberg ein Frühstück ein und kehrte Nachmittags hierher zurück, darauf den barmherzigen Brüdern einen Besuch abtathend. Heute findet um 9 Uhr in der Hofkirche ein feierliches Assistenzamt und darauf die Firmung von nahezu 350 Firmlingen statt.

* („Taurus-Club“.) Die Museum-Verwaltung in Mainz hat in freundslichem Entgegenkommen bestimmt, daß ihre sämmtlichen Sammlungen heute Nachmittag für den „Taurus-Club“ und seine Gäste offen stehen, und den Theilnehmern in dankenswerther Weise freien Eintritt gewährt. Herr Director Velke hat sich bereit erklärt, die Führung persönlich zu übernehmen. Die Abfahrt erfolgt 2 Uhr 10 Min. mit der Taurusbahn nach Gafel (Sonntagsbillet). Von hier Marsch über die neue Brücke, in deren nächster Nähe sich das Museum befindet.

* (Curgarten.) Heute Sonntag findet gelegentlich des Abend-Concertes im Curgarten und bei günstiger Witterung bengalische Beleuchtung und Bombardement statt. Ein besonderes Entree wird nicht erhoben. Eingang nur durch das Hauptportal. Sollte Nachmittags ungünstige Witterung eintreten, so fällt das Concert im Curgarten in Folge des im großen Saale des Curgartens stattfindenden Festmahles aus.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 44 Seiten und 2 Extra-Beilagen, wovon eine nur für die Stadt-Abonnenten.)

* (Magische Soirée.) Der bekannte Meister auf dem Gebiete der Magie, Dr. Wiljalba Fridel, wird morgen Montag Abend im Curgarten eine Vorstellung in seiner Kunst geben. Der Künstler ist aus hierorts schon so vortheilhaft bekannt, daß man zu seiner Empfehlung nur auf dessen früheres Auftreten am gleichen Orte zu verweisen braucht. Was Dr. W. Fridel vorführt, ist ebenso eigenartig erdacht, wie vollendet. Er verjähmt alle Hülfsmittel auf der Bühne; ohne Apparate, ohne die bei den sonstigen „Zauberern“ beliebten Tisch mit doppeltem Boden, ohne irgendwelche Unterthüllung, bewegt er sich freistehend und inmitten des Publikums mit seltener Eleganz, mit feinem Humor, mit höchst correctem Vortrage. Seine Soirées gehören zu den sehenswertheiten unserer Zeit.

* (Neuer Verein.) Aus Anlaß entstandener Differenzen in dem Gesangsverein „Neue Concordia“ waren circa 30 Mitglieder ausgetreten. Dieselben gründeten mit Zuziehung weiterer Kräfte einen neuen Gesangsverein, welcher bei der Statutenberathung den Namen „Silba“ erhielt. Das Vereinslocal befindet sich im „Karlsruher Hof“, wo auch Probe bereits stattgefunden haben.

* (Kleine Notizen.) Am Freitag Nachmittag verursachte ein hiesiger Tagelöhner in der Messergasse einen solchen Scandal, daß polizeiliche Hülfe in Anspruch genommen werden mußte. Beim Erheinen eines Schutzmannes begann der Excedent nur noch mehr zu wüthen, mit Drohungen und Beleidigungen gegen den Beamten aus und widerlegte sich, als zu seiner Verhaftung geschritten werden mußte. Nur mit Hülfe eines weiteren hinzugelassenen Polizeibeamten war es möglich, ihn zu bändigen und in das Polizeigefängnis zu schaffen. — Durch unvorsichtige Umgang mit einem geladenen Revolver wurde vorgestern in einem Garten an der Adolphsallee ein junger Mensch am linken Oberarm verletzt, so daß er in das städtische Krankenhaus aufgenommen werden mußte. Die Verletzung ist übrigens nicht gefährlich.

* (Erbenheim.) Heute Sonntag Nachmittag hält der hiesige Turnverein sein diesjähriges Abturnen, verbunden mit einem unter seinen activen Mitgliedern zu veranstaltenden kleinen Preisturnen ab. Zum Schluß findet im „Saalbau Engel“ ein Ball statt.

* (In Kloppenheim.) hat sich ein Turnverein gebildet, welcher fleißig übt und in rascher Entwicklung begriffen ist.

* (Müdesheim.) Im Ringerloch stießen kürzlich im neuen Fahrwasser zwei Schleppzüge derart zusammen, daß der Schleppdampfer „Athenus V“ stark beschädigt wurde und drei beladene Schleppfähne sanken. Leider ist ein Matrose, der von einem Seile in den Rhein geschleudert worden, ertrunken, während eine Frau noch rechtzeitig von der Gefahr des Ertrinkens errettet werden konnte.

* (Frankfurt.) In der Sache gegen Julius Lieske erzählt die „F. Z.“, daß die Strafkammer II. des Königl. Landgerichts den Antrag des Angeklagten auf Wiederaufnahme des Verfahrens zurückgewiesen hat. Lieske, der nach seiner Verurtheilung ganz abweichende Andeutungen bezüglich der Person der eigentlichen Thäter gemacht hatte, präcisirte seine Behauptungen schließlich dahin, daß ein mit Namen bezeichnete Genosse, welcher inzwischen nach Amerika zurückgekehrt sein dürfte, die That verübt hätte und zwar unter Mithilfe eines Anderen, während er, Lieske, zwar an den vorbereitenden Ermittlungen, der Sondirung des Terrains u. theilgenommen, aber am Tage der That bereits Mittags nach Darmstadt abgereist sei, gezwungen durch den Umstand, daß wider Erwarten keine Anmeldung bei der Polizei stattgefunden hatte. Lieske gibt ferner an, daß zwischen ihnen Dreien das Loos gezogen worden, wodurch jener Genosse zur Ausführung der That bestimmt worden. Am folgenden Tage sei er dann mit den Beiden in Darmstadt zusammengetroffen und habe in der Nähe der Stadt im Felde den bei der That gebrauchten, noch blutigen Dolch in der Erde vergraben, zuvor aber mit den Händen zerbrochen und sich hierbei dann jene Verletzung der Hand zugezogen. Die in unsanftester Weise angestellten Nachforschungen haben nun Nichts ergeben, was zur Bestätigung der Lieske'schen Behauptungen dienen könnte.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: Andreas Achenbach's neueste Schöpfung: „Strand von Scheveningen“ (im Besitz des Herrn Dr. Heintzmann in Wiesbaden); „Sommerabend in Baldersee in Norwegen“ von C. F. Compton in München; „Die Durchbrenner“ von F. Beinke in Düsseldorf; „Schafe auf der Weide“ von J. Grünfeld in Frankfurt a. M.; „Winterlandschaft“ von H. Gögarten in Düsseldorf; „Norwegische Landschaft“ und „Norwegischer Wasserfall“ von A. Nordgreen in Düsseldorf; drei „Blumenstücke“ von J. Nothke in Wiesbaden. — Auf das vorstehend angeführte neueste Werk von Prof. Andreas Achenbach in Düsseldorf, „Strand von Scheveningen“, lenkt wir die Aufmerksamkeit der Leser insbesondere, da dasselbe nur ganz kurze Zeit ausgestellt bleibt.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 11. October.) Dienstag den 6. (3. G. wiederh.): „Die Schulreiterin.“ „Deutsche Volkswesen in Gesang und Bild.“ (3. G. wiederh.). „Der kluge Teufel.“ Mittwoch den 7.: „Der Trompeter von Säckingen.“ Donnerstag den 8.: „Großstädtisch.“ Tanz. Samstag den 10.: „Die Journalisten.“ Sonntag den 11.: „Die Jüdin.“

— (Fräulein Marie Haster), jene junge talentvolle Wiesbadenerin, deren Debüt in einem Concerte im Casino-Saale vor einigen Jahren ein so vielversprechendes gewesen ist, hat, nachdem sie längere Zeit in Würzburg und Franzensbad erfolgreich gewirkt, nunmehr ein vorthilhaftes Engagement als erste Operettensängerin an dem k. k. priv. Carl-Theater in Wien angenommen.

B. Ganz & Co., Mainz, Flachsmarkt 18.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Tannusstrasse 9.

Zum Wohnungswechsel!

Gardinen, Portièren, Teppiche, Möbelstoffe in allen Arten.

Englische und spanische Läufer und Matten, Linoleum, Cocos etc. etc. in grösster Auswahl.

Ausstellung ächter orientalischer Teppiche, Kameelsäcke und Portièren.

B. Ganz & Co., Mainz, Flachsmarkt 18.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Tannusstrasse 9.

 Die Preise sind hier genau dieselben billigen wie in Mainz.

C. A. Otto. 5869

Grösstes Lager von Trauerhüten

in englischem Crêpe und Grenadine von **10 Mark** an, sowie **sämmtliche Trauer-Artikel** zu den billigsten Preisen.

Seidene, dänische und Glacé-Handschuhe in schwarz.

Anfertigung von Costümes nach Maass
in kürzester Frist.

Elegante schwarze Costümes stets vorrätig von **70 Mk.** an.

Sämmtliche Mode-Artikel in grosser Auswahl und zu den mässigsten Preisen.

A. Weber, vorm. Ch. Rheinlaender,

5736

 24 Wilhelmstrasse 24. 

Pelz-Barchente & -Piqués.

Neu eingetroffen: Flanelle in grosser Auswahl. 8879

Specialität:
Wäsche eigener
Anfertigung.

Adolf Stein, Webergasse 14, Leinenwaaren- und Wäsche-Fabrik.

Der Rest meiner GEWOBENEN Herren- & Damen-UNTERKLEIDER wird sehr billig abgegeben.

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe, Linoleum.

Reichste Auswahl.

Billigste, feste Preise.

Ludwig Ganz in Mainz,

 Ludwigstrasse. 

17363

Filzschuhe u. Stiefel für Herren, Damen und Kinder in frischer Waare und großer Auswahl, sowie alle Arten Schuhwaaren in nur guter Qualität und billigen Preisen empfiehlt
Friedrich Vogel, Wellstrasse 23.

 **Thierarzt Honert** wohnt jetzt Kirch-
gasse 3 (nächst der Rheinstraße). 8761

Tanz-Unterricht.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß mein Unterricht am **5. October Abends 8 Uhr** im neu restaurirten Saale des Herrn **Bäumer**, Emserstraße 36, beginnt und bitte ich baldgefällige Anmeldungen daselbst oder Faulbrunnenstraße 9, 1. Etage, machen zu wollen.

Karl Müller. 7948

Dresden. **Hollack's** Dresden.
Malzextract - Gesundheitsbier
 ist bedeutend malz- und gehaltreicher als das
Gesundheitsbier von J. Hoff in Berlin.

Chem. unter-
 sucht von
 Herrn
 Dr. Geissler,
 Dresden.



Verzitt. begut-
 achtet von
 Herrn
 Med.-Rath
 Dr. Küchen-
 meister,
 Dresden.

Schutzmarke.

Laut redactionellem Bericht in der „Pharmaceutischen Centralhalle für Deutschland“ im August, Jahrgang 1882, enthält

Hoff in Berlin: Stammwürze 13,12%,
 Extract 7,58%,
Hollack in Dresden: Stammwürze 22,92%,
 Extract 15,62%.

Haupt-Depot in Wiesbaden bei
 Herrn Hoflieferant **Aug. Helfferich,**
 vorm. A. Schirmer,
 8 Bahnhofstraße 8.

7816



(F. 295/6.)

Zu haben bei:

C. Acker.
C. Bausch.
Georg Bücher.
August Engel.
Aug. Helfferich.
Aug. Koch.
E. Möbus.
J. Rapp.
J. M. Roth.
A. Schirg.
A. Schmitt.
Ed. Simon.
F. Strasburger.
H. J. Viehoever.
Adolph Wirth.

45

Superior

holl. Voll-Heringe per Stück —.09
"marinierte" Heringe per Dgd. —.96
Ia Delicateh-Rollmöpfe per Stück —.12
 (in Fäßchen von ca. 30—32 Portionen) 2.30
Ia neue russ. Sardinen per Stück —.03
 " (in Fäßchen von ca. 9—10 Pfd.) per Pfd. —.60
 2.40

empfehlte

Mart. Lemp,

6549

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Nordseefischhandlung Grabenstraße 6

empfehlte in Eispackung frisch eingetroffen: **Soles, Hechte,**
Zander, Schleien, Schellfische, Cablian u. u.,
 ferner **Goldfische und Schildkröten.** 9488

Gepflückte Birnen per Kumpj 25 u. 30 Pj. Hochstätte 7. 945547

Stalienische Rothweine

vollständiger Ersatz für Bordeaux,
 direct bezogen, Garantie für Naturreinheit,
 von Herrn Professor **Fresenius** chemisch untersucht und
 ganz naturrein befunden. Die Analyse liegt in meinem
 zur Einsicht offen.

Gioja . . . per Fl. (ohne Glas) Mk. 1.—, 10 Fl. Mk. 8.—
Brindisi . . . " " " " 1.10, 10 " " 9.—
Fernando . . . " " " " 1.20, 10 " " 10.—

Niederlage: **R. Kirschky**, Schulgasse 5.

Proben stehen jederzeit gerne zu Diensten.

H. Zimmermann,

5681

„Hotel zum Hahn“, Spiegelgasse 15.

Das Wein-Lager

von **Fr. Frick**,Ecke der Rhein- und Oranienstrasse,
 empfiehlt:

Rhein-Weine.

	Mk.
Bodenheimer	—70
Niersteiner	—80
Kl. Erbacher	1.—
Hochheimer	1.10
Geisenheimer	1.10
Rauenthaler	1.30
Neroburger	1.50
Rüdesheimer H.	1.80
Rüdesheimer Berg	2.—
Hochheimer	2.50
Rauenthaler	2.70
Steinberger Cabinet	3.—

Mosel-Weine.

Brauneberger	—70
Scharzhofberger	1.—
Deutsche Rothweine	
Oberingelheimer	1.10
Assmannshäuser	1.50
Franz. Rothweine.	
Médoc	1.10
St. Estèphe	1.30
St. Julien	1.70
Ausländische Weine	
Tokayer	2.—
Sherry	2.50
Old Portwein	2.50
Madeira	2.50

Wein-Verkauf.

Laubenheimer per Fl. excl. Mk. —75
Lorcher " " " " 1.—
Oberingelheimer Rothwein " " " " 1.40

(directer Bezug von Weingutbesitzern) empfiehlt

Margaretha Wolff,
 Neugasse 11.

6097

Echten Booncamp von H. Underberg-Albrecht in Rheinberg
Berliner Getreidekümmel von J. A. Gilka, Berlin
Wachholder (Steinhager) von H. C. König in Stein-
 hagen in Westfalen,
Schweizer-Alpen-Kräuter-Bitter von Aug. F.
 Dennler in Interlaken (Schweiz)

empfehlen die Niederlagen von

A. Mosbach, Adlerstraße 10.

1411

J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35.

Destillation Pfeiffer, Selenenstraße 18

Branntwein und Liqueur en gros. Spezialität in
Danborner Korn, Garantie für Reinheit, im Glas per
 Liter 1 Mk.; überhaupt reelle Preise und coulant
 Bedingungen. 7000

Weintrauben,

(W. acto 967/8)

frisch vom Stocke, versenden in 5 Kilo Postkörbchen per Post-
 nachnahme oder vorheriger Cassa-Einsendung 5 Kilo franco
 Mk. 2.50 Pfg., bei Abnahme von 3 Körben à franco Mark
 2.40 Pfg. **J. Watz & Co., Wersches** (Süd-Ungarn).

Reife, Weintrauben, garantirt für
 süsse, gute Ankunft.

Ein 5-Kilo-Postkorb Mark 2.50, bei Abnahme von 3 Körben
 Mark 2.35, franco gegen Nachnahme oder Cassa.

Anton Tohr,**Wersches** (Ungarn).

(W. acto 1099/9)

in allen Sorten **Thee** in allen Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
 zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.
 bei
H. & R. Schellenberg,
 6 Webergasse 6. 98

Thee-Handlung,
 35 Hellmundstraße 35.

Meinen Kunden theile ich ganz ergebenst mit, daß mein
Thee-Lager in sämtlichen couranten Theesorten diesjähriger
 Ernte jetzt wieder complet ist.
 Durch genaue Kenntniß dieses Artikels, sowie directen Bezug
 in ich in der Lage, den Thee-Consumenten etwas Vorzügliches
 in Qualität und zu mäßigen Preisen zu liefern.
 Besonders empfehle ich die Sorten à 2½, 3, 3½ und 4 Mt.
 per Pfund lose gewogen und auch verpackt.
J. C. Bürgener.

Thee in sechs Sorten,
Chocolade } verschiedener Fabrikate
Cacao }
 empfiehlt in bester Qualität billigt
Eduard Simon,
 Ecke der Markt- und Grabenstraße. 483

Chocolade
 aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
 Marktstraße 6 („zum Chinesen“). 71

Gebrannten Kaffee
 stets frisch (eigene Brennerei).

No. 1. Campinas	per Pfd. Mt. 1.—
" 2. Bezockie	" " " 1.10
" 3. Java und Quatemala	" " " 1.20
" 4. Portorico	" " " 1.30
" 5. fst. Neilgherry und Pana- rockan	" " " 1.40
" 6. f. Honduras	" " " 1.50
" 7. Soemanik und fst. Java	" " " 1.60
" 8. grossb. Ceylon und Pre- anger Perl	" " " 1.70
" 9. fst. Menado u. Ceylon Perl	" " " 1.80
" 10. fst. braun Menado	" " " 2.—

Roher Kaffee
 in großer Auswahl von 90 Pf. bis 1 Mt. 60 Pf. per Pfd.,
 bei Abnahme von 5 Pfd. per Pfd. 5 Pf. billiger, sowie sämt-
 liche Sorten Zucker zum billigsten Tagespreise empfiehlt
Chr. Keiper, Webergasse 34. 189

Brabanter Tafel-Sardellen
 sendende das 10 Pfd.-Fasß für 7½ Mark, das 5 Pfd.-Fasß
 für 4¼ Mark franco Postnachnahme. (à 543/9 R.) 47

L. Brotzen, Greifswald a. Ditzsee.

Neue holl. Vollharinge
 à 6 Pfg.,
 erner à 8, 10 und 12 Pfg. per Stück empfiehlt
A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 478

Große Auswahl
 in englischen Biscuits von A. H. Lang-
 nese Wwe. & Co. in Hamburg in frischer Sendung
 und zum billigsten Preis empfiehlt
Adolf Wirth,
 7100 Ecke der Rheinstraße u. Kirchgasse.

Specialität:
Friedrichsdörfer Zwieback
 von J. F. Pauly.

Einem verehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend
 mache ich die ergebene Anzeige, daß ich auf vielseitiges Ver-
 langen von Freitag den 2. October d. J. ab eine
 Filiale zum Verkauf meiner so weltberühmten und ärzt-
 licherseits besonders für Kinder und Kranke als so
 sehr nahrhaft empfohlenen
Friedrichsdörfer Zwieback
 errichte. Diese Zwieback werden täglich frisch und frei
 in's Haus geliefert.
 Bestellungen beliebe man Heleneustraße 13, S., I.
 abzugeben Achtungsvoll **J. F. Pauly.** 9566

Russisch Brod
 Feinstes Thee Gebäck.
Rich. Selbmann
 Dresden. Chocolad. Fabrik.

Lager bei
 W. Jumeau, Conditor.
 F. A. Müller.
 J. C. Keiper.
 Ph. Hendrich, Kapellenstr.
 Chr. Keiper. 9312

Rath'sche Milcheur-Anstalt,
 15 Moritzstraße 15,
 unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
 suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-
 Thierarztes Dr. Cöster. — Trockenfütterung zur Er-
 zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.
 Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von
 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ½ Literglas kuhwarm
 verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
 Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 15480

C. W. Bullrich's
Universal-Reinigungssalz,
 seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und
 billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstossen,
 Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magen-
 beschwerden, ist in Original-Paqueten von ¼, ½, 1 Pfd.
 echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Weygandt**
 in Wiesbaden, **L. Braun** in Biebrich, **J. Scherer** in
 Oestrich, **G. Altenkirch** in Lorch. 297

I^a Neues Mainzer Sauerfrant
 10 Pfg. per Pfd. 10 Pfg. 8412
1 Schwalbacherstraße 1 im Eßladen.
 In der „Sonne“, Stiftstraße 1, ist echter alter
 Zwetschen-Brantwein per Liter 1,20 Mt. zu haben. 7928

Feinstes Tafelobst
 stets zu haben Taunusstraße 27. 9139
 Verschiedene Sorten Äpfel und Birnen zu haben
 Webergasse 46 im Hofe rechts. 8112

Gelegenheitskauf für Herren!

Wegen baulicher Veränderung meines Geschäftes in **MAINZ** habe ich einen großen Theil des dortigen Lagers, bestehend in Herren- und Knaben-Anzügen, Paletots, Hosen, Hosen und Westen, einzelnen Sackröcken, Schlafröcken etc.,

zum Ausverkauf hierher kommen lassen

und bietet sich den geehrten Herren die **günstigste Gelegenheit**, den Bedarf von eleganter Bekleidung **fabelhaft billig** einzukaufen.

Speciell zu beachten bitte ich:

Eine Parthie Herren-Sackanzüge, reine Wolle, in neuesten Façons, à 32 Mark,

eine Parthie Herren-Sackanzüge in etwas leichterem Waare . . . à 28 "

eine Parthie Herbst-Paletots für Herren à 19 "

eine Parthie Knaben-Anzüge für das Alter von 2 bis 10 Jahren à 6 "

sowie sämtliche Herren- und Knaben-Garderoben zu **stannend billigen Preisen**.

Besichtigung der Waaren verpflichtet zum Kauf durchaus nicht!

Wiesbaden,
vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

J. Grünberger,
31 Langgasse 31.

7428

A. Maass

10 Langgasse 10.

9428

Damen-Mäntel-Fabrik und Lager.

Für die

Herbst- und Winter-Saison 1885

empfehle alle Neuheiten in:

Regen-Paletots und Havelocks in sehr grosser Auswahl und nur neuen Façons und Stoffen.

Jacquets, Winter-Paletots, Dolmans und Visites in grossartiger Ausführung, ausserordentlich preiswürdig.

Räder in Noppé, Frise, Plüsch, mit Pelz gefüttert und Seide wattirt, mit Pelz gefüttert von 22 Mark, Seide wattirt 18 Mark anfangend.

Durch günstige Einkäufe kann meinen werthen Kunden diese **enorm billigen Preise** stellen.

Kinder-Mäntel und Tricot-Taillen verkaufe, um damit zu räumen, zu **Einkaufspreisen** und liegt es im Interesse eines jeden Käufers, die Waaren anzusehen.

Grosses Stoff- und Besatz-Lager zur Anfertigung nach Maass.

10 Langgasse, A. Maass, Langgasse 10.

Grosse
Burgstrasse
4.

H. Stein

Grosse
Burgstrasse
4.

Regen-Mäntel

in
reichster Auswahl.

empfiehlt sämtliche



Neuheiten



in
Damen- und Kinder-Mänteln

für

Herbst- und Winter-Saison

zu

billigsten Preisen.

8110

Damen-Mäntel, Jaquets
in neuesten und geschmackvollsten
Façons.

Anfertigung
nach
Maass.

Specialität in Kinder-Mänteln.

Grosses
Stoff- und Besatz-
Lager.

Bettwaaren-Lager.

Bettenfabrik, Ausstattungen

von

Georg Amendt, Frankfurt a. M., Bleidenstrasse No. 10.

Gereinigte Bettfedern.
Flaum- und Schwandannen.
Rohhaare, Matratzenwolle.
Wollene Bettdecken jeder Art.
Reisdecken, Pferdedecken.

Bettzwilche, Bettbarchente.
Weiße Damaste für Plumeau-Bezüge.
Cattune und Bettzeuge jeder Art.
Leinen für Bett- und Leibwäsche in jeder
Breite und beste Fabrikate.

Fertige Bettwäsche und gesteppte Bettdecken eigener Fabrikation.

Großes Lager von Bettstellen in Holz und Eisen. — Kinderbetten und Wiegen.

Fertige Betten jeder Art.

Springfeder-Matratzen, Rohhaar-Matratzen, Woll- und Seegras-Matratzen, Kissen, Plumeau, Deck-
betten, sowie alle ähnlichen Betttheile. Alles fertig oder auf Bestellung sorgfältigst angefertigt.

Alleiniger concessionirter Vertreter für Wiesbaden der complete **Normal-Betten**,
System **Professor Dr. Gustav Jaeger**.

Garantie, billigste, feste Preise.

Muster-Lager bei dem alleinigen Vertreter für Wiesbaden und Umgebung:

Gustav Schupp,

39 Taunusstraße 39.

Landauer,
Coupés,
Phaëtons,
Breaks,
Américaines,
Hotel-Omnibus,
Jagd- und
Pirschwagen,
Dog-carts,
Schlitten

jeder Art werden in dauerhafter, eleganter und hocheleganter Ausführung zu sehr mäßigen Preisen von einer **norddeutschen Wagen-Fabrik** (Dampfbetrieb) in kürzester Frist geliefert.

Näheres durch **C. A. Freytag**,
„Hotel zum schwarzen Bären“,
Wiesbaden. 5234
Referenzen zu Diensten.

**Wein- und Obst-Kelteren,
Trauben- und Aepfel-Mühlen,
Futterschneid- (Häcksel-) Maschinen,
Dickwurm-Mühlen (Rübenscheider, Brockelmühlen),
Getreide-Reinigungs- u. Sortir-Maschinen
(Windmühlen, Fußmühlen),
Schrotmühlen mit Stahlwalzen,
verbesserte Erd- und Hülsen-Bohrer,
Jauche-Pumpen etc. etc.**

liefert zu den **billigsten** Preisen in nur vorzüglichen Constructionen unter Garantie und günstigen Zahlungsbedingungen die **Fabrik von Maschinen, Apparaten und Geräthen für Landwirthschaft, Weinbau und Kellerei** von

7187 **Franz Thormann in Wiesbaden.**

Franz Christoph's

== **Fußboden-Glanz-Lack**, ==

geruchlos und schnelltrocknend,
anerkannt bestes Fabrikat, sämmtliche

== **Oelfarben**, ==

fertig zum Anstrich.

Stahlspläne und Parquetbodenwachs,
sowie alle Sorten Pinsel empfiehlt

8087 **E. Moebus, Taunusstraße 25.**

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),
in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfd. 1 Mk. 50 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, im August 1885.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn **J. Rapp**, vorm. J. Gottschalt,
Goldgasse 2, zu Wiesbaden. 4897

Trockenlegung feuchter Wände (eigene Methode) unter mehrjähriger Garantie, sowie Anstrich waschbarer Couleuren in allen Farben fertigt

4472 **Moritz Kleber, Tüncher und Lackirer,**
Zahnstraße 5.

Bertilgungsmittel

gegen **Motten, Küchenkäfer, Schwaben** etc.

— **Wanzentod** —

von unfehlbarer, nachhaltiger Wirkung
empfehlen

Louis Schild, Langgasse 3. 7983

Borfenster werden solid und billigt angefertigt.

8888 **C. Lang, Glaser, Hermannstraße 5.**

Grab-Monumente

in **Marmor, Granit, Syenit** und **Sandstein** von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

19866 rechts vor dem neuen Friedhof.

Unterzeichneter empfiehlt sich in Anfertigung von

Grabdenkmälern

und Grabeinfassungen

in **Syenit, schwed. und belg. Granit, Marmor** und **Sandstein** zu billigem Preise, einfache sowohl wie solche mit **Marmor-Statuen** und **Portrait-Büsten** in kunstgerechter Ausführung. Auf Lager sind stets vorräthig: **Grabsteine** von 15 bis 1500 Mark. Original-Zeichnungen werden auf Wunsch zur gefälligen Ansicht zugesandt. **Grabgitter** zu Fabrikpreisen.

W. J. Peters, Bildhauer,

11042 vor dem neuen Friedhofe rechts.

Das Asphalt-Geschäft

von

7121

Mauss & Meier, 11 Kirchgasse 11,

empfehlen sich in Anfertigen aller **Asphaltarbeiten** mit bestem, natürlichem Material bei solidester Ausführung zu reellen Preisen, sowie in Dacheindeckungen mit **bestem Holz-Cement** und **Dachpappe** mit langjähriger Garantie.

Verkauf von **Dachpappe** zu äußerst billigen Preisen.

Regulir-Füllöfen, Glanzblech-Füllöfen,

transportable Kochherde,

**Raminschieber, Canalrahmen, Kandelröhren,
Abtrittsrohren, Dachfenster,**

sowie sämmtliche **Fenster- und Thürbeschläge**

empfehlen die

Eisenwaaren-Handlung

Hch. Adolf Weygandt,

8397

obere Webergasse 36.

Das Ausfahren von Rohlen
(Waggonladungen) besorgen prompt

J. & G. Adrian,

7689

6 Bahnhofstraße 6.

Holzhandlung

von

Albert Frank, Wiesbaden,

Güterbahnhof der Hess. Ludwigsbahn.

Großes Lager in trockenen, nördlichen **Tannen- u. Kiefern-Hobelbrettern**, amerikanischen **Original Pitch Pine**, **eichenen Riemen**, 10', 12', 14', 16' und 20' **Brettern**, **Dielen**, **Rahmen**, **Latten** etc.

9452

A. Momberger,**Holz- und Kohlen-Handlung,**
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner prima melirte Ofen- und Rußkohlen, Kohlscheider magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 16959

**Kohlen-Handlung von August Koch,**

5 Bleichstraße 5,

empfehlte Ia Ruß-, Stück-, mel. Kohlen, Anthracit-Rußkohlen, Braunkohlen-Briquettes, Buchenholz, Anzündholz, Lohfuchen zc. 8053

Die

Holz- & Kohlen-Handlung

von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,

17 Nerostraße 17,

empfehlte sehr stückreiche mel. Kohlen für Herd- und Ofenbrand, Ruß- und Stückkohlen von den renommirtesten Bechen, Kohlscheider mag. Würfel (Anthracit) für Regulir- und amerikanische Ofen, in ganzen Waggonladungen, einzelnen Fuhren, sowie im Centner. Empfehle ferner Briquettes, Holzkohlen, Lohfuchen, buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündholz in jedem Quantum und sichere prompte und reelle Bedienung zu. 7013

**Ruhrkohlen,**

Ofen-, Ruß- und Stückkohlen, Briquets, Kohlscheider magere Würfel (Anthracit), sowie Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz, Holzkohlen, Lohfuchen in Ia Qualität offerirt zu billigt gestellten Preisen 8839

Fr. Riehl, Röderstraße 11.**Alle Sorten Kohlen**

in nur Ia Qualität, sowie Anzündholz zc. empfiehlt zu den billigsten Preisen

S. Floersheim, 4468

Comptoir: Michelsberg 4. — Lager an der Gasfabrik.

Die Kohlenhandlung von H. Sternberger,

32 Hellmundstraße 32,

empfehlte Ia Ruß-, Stück- und mel. Kohlen, Braunkohlen-Briquettes, Buchenholz, Anzündholz, Lohfuchen zc. zc. 8842

**Hermann de Beauclair,****Kohlen-Handlung,**

en gros & en détail,

Comptoir: 15 Karlstrasse 15,

Lager an der Hess. Ludwigsbahn, empfiehlt sich zum Bezug von sämtlichen Kohlenarten in prima Waare unter billigster Berechnung. 15481

Wilh. Linnenkohl,**Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.**

(Brennholz-Spalterei mit Maschinenbetrieb.)

Comptoir:

Lager:

Ellenbogengasse 15.

Untere Albelhaidstr. am Rheinbahnhof.

Empfehle zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs: Ofen-, Herd- und Maschinenkohlen, gew. Rußkohlen, gel. Stückkohlen, Kohlscheider, gew. Würfelkohlen u. Steinkohlen-Briquettes, Braunkohlen-Briquettes, buch. Holzkohlen, buch. Scheitholz, tief. Scheit- und Anzündholz, sowie Lohfuchen und Patent-Feuer-Anzünder in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen. 8633

Proben und Preis-Courants stehen gerne zu Diensten.

**Kohlen.**

Bei bevorstehendem Bedarf halte mein Lager in den verschiedenen Sorten Kohlen aller Feuerungsanlagen, sowie Buchen- und Kiefernholz, Stein- und Braunkohlen, Briquettes, Holzkohlen, Lohfuchen zc. bestens empfohlen. Auf die Effectuirung der Aufträge wird die größte Sorgfalt gelegt und nur Ia Waare geliefert.

Durch die Anlage einer Fernsprechleitung von meinem Comptoir Schulgasse nach den beiden Lagerplätzen (vis-à-vis der Gasfabrik und an der Mainzerstraße) bin ich in den Stand gesetzt, Lieferungen prompt ausführen zu können.

Bestellungen werden auch in genannten Lagern angenommen.

Wilh. Kessler,**Holz- und Kohlenhandlung,**

Comptoir: Schulgasse 2.

6730

**Kohlen,**

alle Sorten, sowohl in Waggonladungen, in welchen sich mehrere Familien theilen können, als in einzelnen Fuhren, empfiehlt

6011

Gustav Bickel, Helenenstraße 8.**Holz- und Kohlen-Handlung**

von

Jos. Heun, Albrechtstraße 41.

Bringe hiermit mein Lager in Ofen- und Rußkohlen aus den besten Bechen in empfehlende Erinnerung, ferner Kohlscheider Flamm- und magere Würfelkohlen (Anthracit), Braunkohlen, Briquettes, trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, sowie Kiefern-Anzündholz und Lohfuchen bei prompter und billiger Bedienung.

Bestellungen und Zahlungen werden auch bei Herrn Gastwirth Seipel („Zur Muckerhöhle“) angenommen. 4482

**Kohlen.**

Die Kohlenhandlung von **Jos. Clouth** zu Biebrich offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à M.	15.50	per Fuhre von 1000 Stk. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt.
Ia Stückkohlen	à "	20.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à "	20.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen	à "	21.50	
Ia gew. Schmiedekohlen	à "	16.—	
Ia Scheitholz in bel. Größen	à "	26.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,** Langgasse 20. 92

Hochfeine Harzer Kanarien (Hohl-Roller) abzugeben Jahnstraße 17, Seitenbau, 2 Treppen. 9384

Journal-Leih-Institut

von

Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung,

27 Langgasse 27.

In meinem Lesekreis kommen sämtliche bessere Zeitschriften — darunter auch zwei **musikalische** Blätter und eine Zeitschrift für die **Jugend** — zur Circulation. Das Abonnement kann mit jedem Tag beginnen. Ausführliche Prospekte gratis.



A. Hirsch-Dienstbach

27 Marktstrasse 27,

im 1. Stock der Hirschapotheke.

Großes Lager in **Strauß- und Fantasiefedern, Panasche's, Aigrette's etc., Pariser Blumen, Gout-bouquets, Brautkränzen, Spitzen** etc.

Federn- und Spitzen-Wascherei und Färberei.

Durch Ersparung hoher Ladenmiete billigste Preise. 8005

Stühle aller Art werden billigt geflochten, reparirt u. polirt bei **P. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 6875

Die Fräulein von Paalen.

Novelle von E. v. W.

(9. Forts.)

Und nun kam die Tanzstunde heran. Welche Aufregung bei Paalen's, welche Aufregung im ganzen Städtchen, denn alle die kleinen Füße, welche sich sonst ungezügelt in Feld und Haide tummelten, die sich sonst so ungern die Wege vorschreiben ließen, welche sie gehen sollten, wollten jetzt auf einmal nach den Klängen der Geige auf und nieder hüpfen. Den Eltern war ein kostbares Mittel in die Hand gegeben, ihre Söhne und Töchter zum Fleiße und Gehorsam anzuhalten, nur fleißige Kinder sollten des Vorzuges theilhaftig werden, sich der Tanzstunde anzuschließen. Die Fräulein von Paalen waren die vornehmsten von all den Kindern, die daran theilnahmen, Karl Jansens würde sicher, wenn er nicht der Pflegesohn des reichen Kaufmanns und Senators gewesen wäre, davon ausgeschlossen gewesen sein, so aber durfte er mit den Kindern der Ersten des Ortes und der Umgegend den Unterricht genießen. Der Häßlichste war er wahrhaftig nicht, auch nicht der Ungeachtetste, kaum hatte der Lehrer eine neue Tour gezeigt, er hatte sie sofort begriffen, leicht und gewandt machte er sie den Anderen vor. Mit anderen Mädchen tanzte er selten, Marlitta und Marlene wählte er sich vorzugsweise aus, und beide Schwestern waren wohl damit zufrieden, keiner machte es so gut wie er, keiner sah so hübsch aus, ach, und lustig war er dabei, so lustig!

„Was sich der Junge einbildet.“

„Ein ganz gewöhnlicher Fischerbengel.“

„Er muß noch nach Theer und Fischthran riechen,“ sagten die Söhne der Kaufmannschaft untereinander, wenn sie sahen, wie der Lehrer und die jungen Damen Karl bevorzugten.

„Er gehört nicht in unsere Gesellschaft.“

„Mag Herr von Paalen ihn zum Baron erziehen, er wird's schon noch erleben.“

„Am Ende will der eingebildete Flunderjunge einmal eine der Paalen's heirathen?“

„Na, da käme er beim Alten gut an, so weit geht's bei ihm doch nicht.“

„Das lassen wir uns nicht gefallen.“

So hörte man wieder die neidischen Jünglinge flüstern. Die Wadtschchen wußten allerlei über die Schwestern zu sagen.

„Bindest Du sie hübsch, die Baronessen?“

„Hübsch? Pah, wenn sie so schön wären, wie sie es glauben, dann freilich —“

„Und wie sie sich mit dem Jansens thun, als wenn er ein junger Graf wäre.“

„Der ärmste Fischer war sein Vater, und seine Mutter besorgte bei uns die Wäsche.“

„Und hier tanzt er herum wie ein junger Prinz.“

„Keine von uns müßte mit ihm tanzen.“

Den Bürger- und Beamtentöchtern wurde es nicht schwer, diesen edlen Voratz auszuführen, denn nur wenige hat Karl Jansens um einen Tanz, kam er aber, schlugen sie ihm denselben doch nicht ab, denn nur zu gern tanzten sie mit dem schmucken Burschen. Nun kam der Schlußball, aller Herzen klopfen, mit größter Aufregung ging die Jugend diesem wichtigen Tage entgegen. Jedes Mädchen erhielt dazu ein prächtiges Kleid, die Knaben neue Anzüge, hin und her wurde überlegt, welchen Stoff, welche Farben man dazu wählen sollte. Bei Paalen's war es nicht anders wie überall, vielleicht, daß die Frau Senator diese Frage schneller entschied als andere Mütter. Die Schwestern erhielten weiße Kleider, Marlitta eine rothe, Marlene eine blaue Schärpe dazu. Sie waren's wohl zufrieden, Karl Jansens auch, und das war ihnen wichtig. Er sprach sich dahin aus: „Nicht paßt zu Deinem schwarzen Haar, Marlitta, und eine zarte Blondine wie Du, Marlene, muß ja natürlich himmelblau Schleifen wählen.“

Sie standen fertig zum Ball da, der Vater ließ sie sogar heute mit dem Wagen in das Rathhaus fahren, ihre Herzen klopfen gar gewaltig, denn der erste Ball — wenn auch nur ein Tanzstundenball — ist immerhin ein Ereigniß in einem jungen Menschenleben. — Glückliche Jugend! Die Mädchen mit Karl fuhren allein, die Mutter sollte nachher abgeholt werden, sie wollten bei dieser Gelegenheit noch einige Damen ihrer Bekanntschaft mitnehmen. Herr von Paalen hatte versprochen, später zu Fuß nachzukommen. Die drei Glücklichen saßen in dem Wagen, sie fühlten nicht, wie die federlosen Achsen auf dem holperigen Pflaster stießen, sie hörten nicht, wie die Scheiben klirrten, nur sanfte, schwebende Töne umsurten sie, nur Wonne und Seligkeit hatten in ihren jugendlichen Herzen Raum.

„Meine Tanzkarte ist beinahe voll, nur noch der Cotillon frei!“ rief Marlene, ein Tanz um den anderen war von Karl Jansens besetzt.

„Meine auch,“ sagte Marlitta.

„Zeig einmal her!“

Sie überflog die dargereichte Tanzkarte, plötzlich veränderte sich der glückliche Ausdruck ihres Gesichts, stumm gab sie dieselbe der Schwester zurück und lehnte sich verstimmt in die Ecke.

„Was ist Dir, Marlene?“ fragten die beiden Anderen.

„Nichts. Was soll mir sein?“

„Doch, Dir ist Etwas, Marlene.“

„Nein, laßt mich.“

Die Thränen traten ihr in die Augen.

„Bitte, sage es mir!“ bat Karl, Marlitta schloß sich seinen Bitten an, Marlene schluchzte.

„Nun bleibe ich zum Cotillon sitzen, die Anderen freuen sich darüber, ich weiß es.“

Eine peinliche Stille lag plötzlich über dem eben noch so glücklichen Kinderkreise, der Rutscher klatschte, sie waren schon dem Rathhause ganz nahe.

„Um Gotteswillen, Marlene, sei doch ruhig, wenn Jemand sähe, daß Du weinst —“

„Man weint doch nicht, wenn man auf den Ball geht.“

„Aber wenn — wenn man zum Cotillon sitzen bleibt — dann — dann —“

Marlitta's Wangen färbten sich einen Augenblick höher, ein Kampf vollzog sich stumm in ihrer Brust, endlich sagte sie: „Ich bitte Dich, weine nicht mehr, ich stehe gern zurück, Karl, Du tanzest den Cotillon mit Marlene.“

Karl's Blicke ruhten nicht freundlich weder auf der Sprecherin noch auf der Anderen, aber er fügte sich stillschweigend. In Marlenen's Augen erlosch die Thränenspur, wie Sonnenschein zog es über ihr Gesicht.

„Wirklich? O, das ist schön, Marlitta, Du bist doch gut, ich habe Dich so lieb, so lieb.“

(Fortf. folgt.)

Bekanntmachung.

Der evangelische Confirmanden-Unterricht wird **Montag den 12. October l. J.** Vormittags 11 Uhr seinen Anfang nehmen. Es werden hiervon die betr. Eltern und Vormünder in Kenntniß gesetzt mit dem Bemerkten, daß die **Knaben Montags und Donnerstags, die Mädchen Dienstags und Freitags** zur genannten Stunde, und zwar:

- die im **Januar und Februar 1872** Geborenen durch den Unterzeichneten in der Elementarschule auf dem Schulberg No. 10,
- die im **März und April 1872** Geborenen durch Herrn Decanats-Verwalter **Köhler** in der Elementarschule in der Bleichstraße,
- die im **Mai und Juni 1872** Geborenen durch Herrn Pfarrer **Ziemendorf** in der Elementarschule auf dem Schulberg No. 12,
- die im **Juli, August und September 1872** Geborenen durch Herrn Pfarrer **Friedrich** in der Elementarschule auf dem Schulberg No. 10,
- die im **October, November und December 1872** Geborenen durch Herrn Pfarrer **Grein** in der Elementarschule in der Bleichstraße

den Unterricht empfangen werden.

Auf besonderen Wunsch ihrer Eltern können die im Jahre 1872 geborenen Kinder von obiger Ordnung nur dann entbunden werden, wenn sie vorher bei dem zuständigen Geistlichen schriftlich oder mündlich abgemeldet werden.

Bei Kindern, die vor dem Jahre 1872 geboren sind, steht die Wahl des Geistlichen frei.

Im Interesse des Unterrichts werden die Eltern gebeten, ihre Kinder bei dem zuständigen Geistlichen vorher anzumelden. Wiesbaden, 30. September 1885. Der Erste Pfarrer.

Bickel.

Cäcilien-Verein.

Der Cäcilien-Verein hat für den Lauf des Winters folgende Aufführungen in Aussicht genommen:

- 1) Am **30. November 1885**: „Die Schöpfung“, für Soli, Chor und Orchester von **Haydn**,
- 2) am **25. Januar 1886**: Kleinere Werke ohne Orchester,
- 3) in der **Charwoche**: „Passionsmusik“, für Soli, Chor und Orchester von **J. S. Bach**.

Die Proben werden **Dienstag Abends 8 Uhr** im Turnsaale der höheren Töchter Schule, Lonsienstraße No. 26, abgehalten.

Anmeldungen zum Beitritt werden von dem Präsidenten des Vereins, **Amtsrichter de Niem**, Karlstraße 14, sowie in der Buchhandlung von **Moritz & Münzel**, Wilhelmstraße No. 32, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 25. September 1885.

Der Vorstand.

Schreiner-Innung.

Der **Arbeits-Nachweis** der Schreiner-Innung befindet sich in der **Herberge zur Heimath**. Unsere Mitglieder verweisen wir auf die §§. 40—43 der Innungs-Statuten und bitten um Befolgung derselben.

Der Vorstand. 720

Schreiner-Innung.

Jeden Montag Abend: **Gesellige Zusammenkunft** im Vereinslocal, „**Karlshofer Hof**“.

3081

Israelitische Cultus-Gemeinde.

32

Die Meldungen zum demnächst beginnenden **Confirmanden-Unterricht** werden vom Unterzeichneten entgegen genommen.

Dr. M. Silberstein, Stadt- und Bezirks-Rabbiner.

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden

(vorm. Sterbekasse d. „Allg. Kranken-Vereins“. Zeiger Stand 1102 Mitgl.).

Die Kasse zahlt bei eintretendem Sterbefalle eines Mitgliedes **500 Mark** baar aus, wofür ein Beitrag von **50 Pf.** von jedem Mitgliede erhoben wird. Der vierteljährliche Beitrag pro Mitglied ist **50 Pf.**

Anmeldungen in den Verein männlicher wie weiblicher gesunder Personen vom 18. bis 50. Lebensjahre, sowohl von hier als auch von auswärts, welche ein ärztliches Gesundheits-Attest aufweisen können, nimmt jederzeit Herr Director **G. Schäfer**, Schwalbacherstraße 45, an.

184

Der Vorstand.

Wiesbadener Local-Sterbe-Versicherungskasse.

Der Verein zahlt an Sterberente **400 Mark** und erhebt an Eintrittsgeld nach Alter von 18—0 Jahren in Höhe von **50 Pfg.** bis zu **12 Mk.** Vierteljahrsbeitrag **50 Pfg.** Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: **E. Meyer**, kleine Schwalbacherstraße 7, **Broel**, Ellenbogengasse 4, und **Dofflein**, Saalgasse 36.

7933

Local-Gewerbeverein.

Die Fachcursus für **Schneider, Tapezirer und Schuhmacher** im Fachzeichnen und praktischen Zuschneiden, für Lehtere auch im Abformen der Füße, sowie für **Schlosser** im Modelliren und Anfertigen getriebener Kunstschloßarbeiten nehmen wieder **Mitte October** ihren Anfang. Der Unterricht findet an 2 Abenden der Woche von 8—10 Uhr statt und ist das Honorar hierfür äußerst billig gestellt. Bei einer genügenden Theilnahme wird auch ein Cursus für **Tischler** im Holzschnitzen, Intarsia-schnitzen und Holzmalen eingerichtet. Anmeldungen werden schon jetzt auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegengenommen.

102

Für den Vorstand: Ch. Gaab.

Katholischer Lehrlings-Verein.

Der Unterrichtsplan für das Winter-Halbjahr ist folgender:

Sonntags Vormittags von 9—12 Uhr: Unterricht im Freihand- und Fachzeichnen für Abtheilung A., Unterricht im Linearzeichnen für Abtheilung C; von 10—12 Uhr: Unterricht in der darstellenden Geometrie für Abtheilung B.

Montags und Mittwochs Abends von 8 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr: Unterricht in der Wechsellehre und im geometrischen Rechnen für die Abtheilungen A. und B. Unterricht in der Orthographie, in der Abfassung geschäftlicher Aufsätze und im bürgerlichen Rechnen für die Abtheilung C.

Freitags Abends von 8 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr: Unterricht im Freihand- resp. Fachzeichnen für sämtliche Abtheilungen.

Anmeldungen zum Lehrlings-Verein werden im Vereins-hause, Schwalbacherstraße 49, jederzeit entgegengenommen. Der Mitgliedsbeitrag ist auf 1 Mark pro Quartal festgesetzt. Arme Lehrlinge können von demselben ganz entbunden werden. Eigenes Honorar für den Unterricht, welchen fünf verschiedene Lehrer erteilen, wird nicht verlangt. Nähere Auskunft über den Lehrlings-Verein ist im Vereinshause zu erfahren.

171

Der Vorstand.

Der Gabelsberger Stenographen-Verein

eröffnet am **12. October c.** Abends 8 Uhr in dem Zimmer No. 13 der Gewerbeschule, Wellrichstraße hier, seinen diesjährigen Winter-Cursus u. nimmt Herr Lehrer **Reinhold Wanderer**, 1. Vorsitzender des Vereins, Weilstraße 17, Anmeldungen entgegen. Das pränumerando zu zahlende Honorar beträgt

10 Mark für Erwachsene,

5 Mark für Schüler hiesiger Lehranstalten.

9212

Wiesbaden, September 1885.

Der Vorstand.

Anmeldungen zu meinen Mitte October beginnenden

Unterrichtsstunden

nehme ich in den Nachmittagsstunden von 1½ bis 4½ Uhr in meiner Wohnung Stiftstraße 5, I, entgegen. Otto Dornewass. 9409

Tanz-Cursus.

Hiermit zeige ergebenst an, dass meine Tanzstunden Mitte October beginnen. Anmeldungen nehme in meiner Wohnung entgegen.

Achtungsvoll
9643 Fritz Heidecker, Schützenhofstraße 3.

Tanz-Unterricht.

7899

Beginn meiner Kurse 5. October c.
Gefällige Anmeldungen beliebe man in meiner Wohnung, Luisenstraße 43, abzugeben.

Achtungsvoll
P. C. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer.
Local: Saal im „Hotel Sahn“.

Ausverkauf von Rohrstühlen.

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe meinen großen Vorrath in Rohrstühlen u. zu bedeutend herabgesetzten Preisen, echt eichene oder nußb. Speisestühle von 10 Mk. 50 Pfg. an, gewöhnliche Sorten äußerst billig. Gleichzeitig empf. Kanape-gestelle, Sessel, Nachtstühle, Chaises-longues, Schlaf-Divans, sowie Kleiderstöße, Handtuchhalter, Etageres u. c. Alles in modernen Façons und solidester Arbeit äußerst billig.

L. Freeb, Polstergestelle- & Stuhlfabrikant,
4 Mauritiusplatz 4.

9147

Rudolph Haase,

en gros, Tapeten & Decorationen en détail,
Wiesbaden, und Elbersfeld,
9 H. Burgstraße 9, 6 Altenmarkt 6,
empfiehlt sein

bestassortirtes Lager aller Neuheiten

zu äußersten Notirungen, sowie diesjährige Restparthien von Tapeten in jeder beliebigen Stückzahl und Qualität zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 6887

Für Kranzbinder

liefert das beste und billigste Material (Cataloge gratis und franco)

47 (Mag. a 1292) N. L. Chrestensen, Erfurt.

Sopha's, sowie vollständige Betten und einzelne Theile derselben billig zu verkaufen.

388 W. Egenolf, Tapezierer, Nerostraße 34.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 107

21 Michelsberg 21.

Die Eröffnung meines Putz-, Mode-, Weiß- und Kurzwaaren-Geschäftes zeige hiermit dem geehrten Publikum ganz ergebenst an.

Reelle Bedienung. Billigste Preise.
E. Bürgener.

9058

Die Filz- und Strohhut-Fabrik

von

Langgasse Petitjean frères, Langgasse
No. 39, No. 39,

empfiehlt ihr

reichassortirtes Lager in Filzhüten

nach den neuesten Modellen und Farben, sowie Füll- und Linonfaçon zu Fabrikpreisen.

Filzhüte werden in allen Farben gefärbt, nach den neuesten Modellen façonnirt, billig und prompt geliefert.

Zu gleicher Zeit empfehlen wir unser Lager in Federn und Blumen, sowie alle in das Putzfach einschlagende Artikel. Putz wird auf das Elegante und Geschmackvollste ausgeführt. 8878

Den Empfang sämtlicher Neuheiten in Filzhüten und Hutformen, sowie Peluches, Samnten, Bändern, Strauss- und Fantasie-Federn beehre mich ergebenst anzuzeigen.

Das Façonniren und Garniren der Hüte wird geschmackvoll und prompt besorgt.

F. Lehmann,
175 4 Goldgasse 4.

Nicht zu übersehen.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen eleganter Herrenkleider nach Maaf. Dadurch, daß ich die Stoffe direct aus der Fabrik beziehe, auch die Kleider selbst zuschneide und keine Ladenmiete zu zahlen habe, bin ich in der Lage, die Kleider nach Maaf ebenso billig herzustellen, wie man sie in den Ladengeschäften fertig erhält; außerdem garantire ich für guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Zuthaten.

Achtungsvoll
7368 J. Weyer, Schneider, kl. Kirchgasse 2.

Wohnungs-Wechsel.

Wir haben unsere Wohnung von Kirchgasse 34 nach Nerostraße 3 verlegt.

Geschw. Koch (vorm. E. Holz),
9432 Robes et Confection.

Costüme, Mäntel & Jaquets

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt.

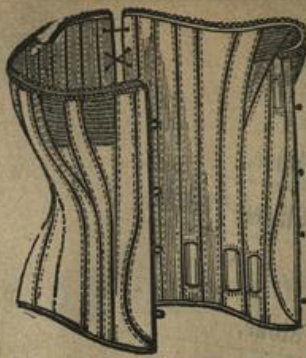
G. Krauter, Damenschneider,
4518 Webergasse 56, 1 St.

Nechte

Hamburger Lederhosen, sowie alle Sorten Arbeits-hosen, Militärhosen, Buckskinhosen, Hemden und Kittel, sowie Messerblousen, Wämmse, Unterhosen in großer Auswahl und wie seit vielen Jahren zu den bekannt billigsten Preisen.

7087 A. Görlach, Messergasse 27.

Am besten zahlt getragene Herren- und Damenkleider
5395 S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.



Corsetten

in größter Auswahl
zu erstaunend billigen
Preisen bei 236

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

P. W. Lottré,

8 Marktstrasse 8.

Kurz-, Weiss- und Wollen-Waaren,

Corsetten.

Empfehle speciell zur **Herbst- und Winter-Saison:**

Damentücher, Kaputzen, Coiffuren,

Knabenkappen, gestrickte und Tricotstoff,

Kinder-Kleidchen und -Jäckchen, gestrickte,

Damen- und Kinder-Unterröcke, gestrickte,
etc. etc. etc.

Tricotagen,

Damen- und Herren-Unterkleider,

Strümpfe und Beinlängen,

Strickwolle (gute Farben).

Ia Ia Waaren! Solide Preise! 9582

I^a Brüssel-Teppiche,

verschiedene Rollen zurückgekehrter Dessins
und alle Coupons bis zu 30 Meter

zu **Rm. 4,50—5,50 per Meter,**

sowie alle anderen Teppich-Sorten
empfehlen billigt

J. & F. Suth,

16 Friedrichstraße 16.

9382

Avis für Damen.

Costüme werden nach neuester Mode schnell und billig
angefertigt. **Trauer-Costüme** werden in 24 Stunden geliefert
Röderstraße 30, Bel-Etage. 6562

Costumes

werden elegant, geschmackvoll und billigt angefertigt bei
9257

A. Reichard, Castellstraße 9.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie **Hosen**, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß
gestreift. **W. Hack, Säfergasse 9.** 108

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in
und außer dem Hause.

86

Frau Hanstein Wwo., Kirchhofsgasse 10.

Kath. Moritz, Modes, Schillerplatz 3, 1. Etage,

beehrt sich den geehrten Damen den Empfang sämtlicher
Neuheiten für die Winter-Saison ergebenst anzuzeigen. Eine
Auswahl schön garnirter **Modellhüte** steht zur gefälligen
Ansicht. Durch Ersparnis der Ladenmiete bin ich in der Lage,
äußerst billige Preise zu stellen. 8845

Junge Mädchen können bei mir das **Zuschneiden** erlernen
nach der bekannten praktischen Methode des Frankfurter Frauen-
bildungs-Vereins. Anmeldungen werden zu jeder Zeit entgegen-
genommen. **Emilie Bachfeld, Schillerplatz 3, 1. Et.**

In Anfertigung aller **Damen- und Kinder-Costüme** halte
ich mich den geehrten Herrschaften bestens empfohlen. 9298

Wilhelm Bischof,

gr. Burgstrasse 10, Wiesbaden, Walramstrasse 10.

Dampf-Etablissement

für

**Färberei, Wäscherei und chemische
Reinigung.**

Färberei für seidene, wollene und gemischte Stoffe,
ungetrennte Damen- und Herren-Garderobe, Teppiche,
Tischdecken, Möbelfstoffe, Gardinen in Ripps, Damast,
Plüsch etc.

Chemische Wäscherei für Damen- und Herren-
Garderobe, Ball- und Gesellschafts-Toiletten, Decken,
Teppiche, Möbelfstoffe, gestickte und wattirte Gegen-
stände etc.

Strauß- und Schmuckfedern werden gereinigt,
in allen Farben gefärbt und getrauscht.

Glace-Handschuhe werden gereinigt und gefärbt.

Druckerei für Kleider, Tischdecken, Teppiche in
den neuesten Dessins.

Aufarbeiten von **Sammt-Kleidungsstücken**
und **Pressen** derselben in den neuesten Dessins. 9414

Die chem. Wasch-Anstalt

von

Louis Koch

befindet sich von heute an

3 kleine Kirchgasse 3

und empfiehlt sich im **Reinigen** von Herren- und
Damen-Garderoben etc.

Garantie für vorkommenden Schaden. 7917

Fenster-Gallerien und Rosetten

in größter Auswahl, sowie alle **Bergolder-Arbeiten**
zu den billigsten Preisen bei 8868

7 Moritzstr. 7, C. Tetsch, 7 Moritzstr. 7.

Bergolderei & Bilder-Einrahme-Geschäft.

Grosses Lager in Spiegeln und Rahmen.

Amerikanische Bettfedern-Reinigungsanstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
3210 **W. Leimer, Schachtstraße 22.**

Ladeneinrichtung für Colonialwaaren-Geschäft

zu verkaufen. Näh. bei **August Koch, Mühlgasse 4.** 1505

Für Ausstattungen

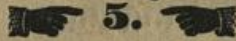
empfehle:

Hemden- und Bettuch-Leinen,
Elsässer Hemdentuche, Shirlings und Madapolams,
Piqué's und Negligé-Stoffe,
Bett-Barchente und Feder-Leinen,
Drelle und Bett-Damaste,
baumwollene Bettzeuge und Möbel-Stoffe
etc. etc.

Tisch- und Handtuch-Gebilde,
Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,
Waffel- und Piqué-Decken,
Gardinen und Rouleaux-Stoffe,
wollene Schlaf-Decken,
Leinen- und Batist-Taschentücher
etc. etc.

in nur gediegenen, soliden Qualitäten.

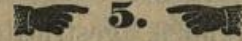
grosse Burgstrasse



5.

J. Stamm,

grosse Burgstrasse



5.

13013

Eine Parthie Kleiderstoffe, Cattune, Blaudruck etc.,

sowie

Reste Vorhänge für ein und mehr Fenster

empfehle zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen. Ausserdem empfehle schon eingetroffene
Herbst- und Winter-Kleiderstoffe etc. zu sehr billigem Preis. 5298

Kirchgasse 2b,

zwischen Louisen- und Friedrichstrasse.

Wilhelm Reitz,**Kirchgasse 2b,**

zwischen Louisen- und Friedrichstrasse.

Buchhandlung von Moritz & Münzel, 32 Wilhelmstrasse 32.

Bücher-Lese-Zirkel.

Derselbe enthält die besten Erscheinungen der deutschen Literatur. Die Bücher kommen stets sofort nach Erscheinen in Circulation und sind nicht durch Einband oder andere Merkmale als geliebte kenntlich. Der Abonnementspreis beträgt

vierteljährlich nur 4 Mk. 50 Pf.

Im tageweisen Lesen kostet jeder Band für jeden Tag 10 Pf.

Die Bücher und Journale stehen gelesen, aber gut erhalten, zu **sehr ermäßigten Preisen** käuflich zur Verfügung. — Etwaige Wünsche um Aufnahme neuer Bücher und Journale werden nach Möglichkeit berücksichtigt.
Prospecte beider Lese-Institute gratis. 7363

Journal-Lese-Zirkel.

Derselbe enthält 32 der besten deutschen und ausländischen Zeitschriften. Das Abonnement kann zu jeder Zeit begonnen werden und kostet

für: $\frac{1}{4}$ Jahr $\frac{1}{2}$ Jahr 1 Jahr
Sämmtliche Zeitschriften Mk. 5, Mk. 9, Mk. 15,
ditto mit Ausnahme der
„Revue des 2 mondes“
und Illustr. London-News Mk. 4.50, Mk. 8, Mk. 13.50.

Die Zeitschriften werden wöchentlich zweimal im Hause der Abonnenten gewechselt.

Ich habe mich hieselbst als **Rechtsanwalt** niedergelassen. Bureau: **Emserstrasse 10.**
9498 **G. Kullmann, Rechtsanwalt.**

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstrasse 13. 15472**

Billiger Gelegenheitskauf.

Ein Cello, eine Viola, mehrere Violinen und Zithern veränderungs halber billig abzugeben.

Richard Seyferth, Instrumenten- und Trommelfabrik
7625 **Mosbach-Viebrich, Kirchgasse 6.**

S. Hamburger

11 Langgasse 11, gegenüber der Schützenhofstrasse,

Damen-Mäntel-Fabrik.

Sämmtliche Neuheiten für Herbst und Winter

sind in **überraschend grosser Auswahl** fertig gestellt.

Zur besseren Uebersicht ist das **grosse Lager** in folgende Abtheilungen sortirt:

Abtheilung A.

Regen-Paletots in circa **200** Façons, aus den neuesten Loupé Chinchilla- und Noppé-Stoffen nadelfertig verarbeitet.

Regen-Haveloks in bequemen, sehr kleidsamen Façons, ausschliesslich reinwollene Stoffe.

Jaquettes { **Herbst und Winter,** } Façon Chic, westenartig gearbeitet, in allen Nouveauté-Stoffen und Farben.

Abtheilung B.

Winter-Paletots, durchaus neue Ausführungen betreffs Stoffe, Besatz und Façons.

Dolmans und Visites. In dieser Abtheilung ist eine ganz grossartige Abwechselung in Façons und Stoffen, als: Double, ☐ Ottomane, Plüsch, Loupé, Noppé, Frisé.
(Leichte und bequeme Façons.)

Räder, mit Pelz gefüttert und Seide wattirt, Pelzrad anfangend Mk. 25.—, Seide wattirt Rad anfangend Mk. 20.—

Abtheilung C.

Kinder-Mäntel sind in reizenden Façons, in allen Grössen und Farben am Lager.

Regenmäntel (Pellerine) Mk. 3.— anfangend.

Wintermäntel (Paletots) Mk. 3.50 anfangend.

Tricot-Tailen bringe nur die besten Qualitäten zum Verkauf und ist das Lager in allen Grössen und Neuheiten bestens sortirt. (Ankleidezimmer im 1. Stock.)

Abtheilung D.

Stoff-Lager. Anfertigungen nach Maass werden exact und pünktlich ohne Preisaufschlag ausgeführt.

Besatz-Lager. Stoffe und Besätze werden meterweise verkauft und stehen Modelle zur Verfügung.

Abtheilung E.

Zurückgesetzte
Kinder-Mäntel,
Regen-Mäntel,
Winter-Mäntel,
Brunnen-Mäntel,

früherer Saison werden in den
Verkaufsräumen im ersten
Stock, um rasch zu räumen,
auffallend billig
abgegeben.

Durch bedeutende Engros-Verkäufe

bin in der Lage, meinen werthen Detail-Kunden äusserst **vortheilhafte Preise** zu stellen.

Langgasse 11, S. Hamburger, gegenüber der Schützenhofstrasse. **Langgasse 11,**

Damen-Mäntel-Fabrik.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leih-Institut.**

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Rheinstrasse No. 31. **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31.**Pianoforte-Handlung.**Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. **Mehrfährige Garantie.**

108

H. Matthes jr., Klaviermacher,Webergasse 4, **Piano-Magazin,** Webergasse 4.Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen.

109

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

26 Taunusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,** Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Seiler etc.****Verkauf & Miete.**

Reparaturen & Stimmungen.

109

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie allen Freunden und Bekannten zeige ergebenst an, daß ich unter dem heutigen mein Geschäft am hiesigen Plage selbstständig eröffnet habe. Meine Werkstätte befindet sich an der **Platterstrasse rechts vor dem neuen Friedhofe.** Indem ich mich in allen in mein Geschäft einschlagenden Arbeiten, besonders auch im Anfertigen **feinerer Grab-Denkmalen, Einfassungen etc.** bestens empfehle, sichere prompte und reelle Bedienung zu.

Wiesbaden, den 1. October 1885.

9413 **Max Müller, Bildhauer.****Ausverkauf**

sämtlicher

5286

Lampen, blank., lack. & email. Waaren, zu und unter Einkaufspreisen.

31 Mehrgasse, **C. Lochhass Wwe.,** Mehrgasse 31.

Niederlage von

Bier- und Weinflaschen

(Patentverschlüsse).

Ludwig Holfeld, vorm. Osw. Beisiegel, Kirchgasse 42.

9267

Grosse Preisermässigung.

Bedeutende Abschlüsse mit den größten und solidesten Fabriken ermöglichen es mir,

Nähmaschinen

(System Singer)

bester und neuester Construction, mit allen Apparaten, elegantem Verschlusskasten, Rollen am Gestell, leicht und ruhig gehend etc. bisheriger Preis 95—100 Mark, jetzt mit 3 jähriger Garantie für nur

75 Mark

zu verkaufen.

Außerdem große Auswahl in Cylinder-, Säulen-, Howe-, Phoenix-, Pfaff-, Nova-, sowie in Hand-Nähmaschinen zu sehr billigen Preisen.

6125

Michelsberg 7.

Fr. Becker, Mechaniker.

NB. Reparaturen an allen Arten Maschinen werden unter Garantie gut und billig ausgeführt.

Düten und Dütensäcke

empfehle in jeder Qualität und jedem Quantum zu den billigsten Fabrikpreisen

4909

Joh. Altschaffner, 15 Heleneustrasse 15.**I^a Kernleder-Treibriemen**(aus der Treibriemen-Fabrik **J. Meißter, Th. Korn's Nachf.** in Bockenheim)

sind in den gangbarsten Sorten stets auf Lager und empfehle solche zu Fabrikpreisen, sowie ein ausgezeichnetes **Maschinen-Oel**, sehr fettreich, harz- und säurefrei, sowie erste Qualität **Vulkan-Oel**, sehr empfehlenswerth für Gaskraft-Maschinen, bei

F. Vetterling, Mechaniker,

7120

Wiesbaden, Zahnstrasse 8.

Weißes, echtes Porzellan

empfehle ich in großer Auswahl

zu Fabrikpreisen.

II. Sortierung bedeutend billiger.

Wilhelm Hoppe,

3761

II große Burgstrasse II.

Grosses monatl. Abzahlungs-Geschäft von **Julius Glässner,** Nerostrasse 39.

Lieferung von ganzen Ausstattungen in Polster- und Kasten-Möbel. Preise courant. Große Niederlage in Eltville a. Rh.

1599

Herren- und Knaben-Anzüge werden angefertigt, sowie getragene Kleider reparirt bei billigster Berechnung

8838

Deckbetten (neu) von 16 Mt. an, Kissen von 6 Mt. an zu haben Steingasse 5.

15473

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet; Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 2805) 46

Nervenschwäche

und Unterleibs-Leiden, fehlerh. Blut-Circulation, Functionsschwäche, radicale u. dauernde Heilung. Einzig dastehende ärztlich gel. Regenerations-Kur. Anw. kostenfrei unter A. H. 77. Berlin S. 59. 4402

1000 Mk.

zahlen wir dem, der beim Gebrauch von

Goldmann's Kaiser-Zahnwasser

à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. niemals wieder Zahnschmerzen bekommt. S. Goldmann & Co., Dresden. — Zu haben in Wiesbaden bei E. Moebus, H. J. Viehöver u. Louis Schild. 291



— Enthaarungsmittel. — Professor Böttger's Depilatorium in Pulvertorm

von G. C. Brüning, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und völlig schmerzlos. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird. Originaldose à Mk. 2.— Der dabei zu verwendende Pinsel 25 Pfg.

Niederlage in Wiesbaden: Amtsapothek, Pharmacie Schellenberg, Langgasse 31. 16

Jedes Hühnerauge,

7683

Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus der Rothen Apotheke in Posen sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pf. Dépôt in Wiesbaden in allen Drogen-Handlungen.

Im Versteigerungssaale & Möbelhalle 22 Michelsberg 22

heute und folgende Tage großer Möbel-Verkauf, als: Bücher-, Kleider-, Spiegel-, Gallerie- und Küchenschränke, Secretäre, Verticow's, Schreibtische, Kommoden, Console, Buffet's, Ausziehtische, eine eichene Wohnzimmer-Einrichtung, 2 Plüschgarnituren, einzelne Sopha's, große Auswahl in Betten aller Art, Brandkisten, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Trumeauspiegel und sonstige Spiegel aller Art, große Auswahl in Stühlen, Etageren, Gallerien, Rosetten, Manilla-Vorhängen, Bett- und Sopha-Vorlagen, Roleauxstangen u. dergl. m.

Bemerkte, daß sämtliche Möbel zu jedem annehmbaren Preise verkauft werden. Garantie für gute Arbeit.

Georg Reinemer,
Auctionator und Tagator.

242

Für Schlosser und Schmiede etc.

Scheeren zum Schneiden von Stabeisen, Rundeisen, Vierkanteisen bis 18 Mm. Stärke liefert zum Preise von Mk. 50 pro Stück unter Garantie solider Ausführung 8856 J. Cratz, Mechaniker Mauerstraße 10.

Amerikanische Oefen, schwarz und vernickelt, **Regulir-Füllöfen** in grosser Auswahl, **ovale Oefen**, **Kochöfen**, **Plattenöfen** etc., **Feuengeräthe**, **Kohlen-Kasten**, **Kohlen-Eimer** empfiehlt billigst

9352

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Empfehle mein Lager transportabler

Specialität.



Noch herde

neuester, anerkannt bester Construction

eigener Fabrikation

zu sehr billigem Preise und langjähriger Garantie.

365

Hch. Altmann, Bleichstraße 24.

Kernseife.

Ia weiße Kernseife 1 Pfd. 30 Pf., bei 5 Pfd. 29 Pf.,

Ia gelbe Kernseife 1 Pfd. 29 Pf., bei 5 Pfd. 28 Pf.,

Soda 1 Pfd. 6 Pf., bei 10 Pfd. 50 Pf.

bei

A. Schott, Michelsberg 4. 5930

Kaiseröl!

vollständig geruch- und gefahrlos, wasserhell, nicht explosiblen Petroleum, dessen Vorzüge sind: vollständige Geruchlosigkeit, bedeutend sparsameres Brennen, stärkere Leuchtkraft, sowie jede Explosions-Gefahr ausschließend. Beim Umwerfen der Lampe erlischt letztere und ist eine Explosion unmöglich. Da nach vom Staats-Chemiker Dr. Janko angestellten Versuchen die Lichtstärke des Kaiseröls 25% größer, der Verbrauch 16% geringer ist als bei gewöhnlichem Petroleum, so ergibt sich ein Plus von 41% zu Gunsten des Kaiseröls. Der Preis des Kaiseröls ist 36 Pfg. per Liter und kann dasselbe auf jeder Petroleumlampe gebrannt werden.

Das Kaiseröl hat nach Dr. Janko einen Fire-Test von 44° Réaumur gleich 54° Celsius, also bei Weitem mehr, als irgend ein ähnliches in den Handel gebrachtes Sicherheitsöl. Stets vorrätig bei

7450

P. Freihen, Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße.

Möbel-Glasur

zum Selbstauffrischen aller durch Schmutz und Ausschlag blind gewordener Möbel.

Gebrauch höchst einfach. — Preis pro Flasche 50 Pfg. 7984 Louis Schild, Langgasse 3.

Parquetböden

werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt Mauritiustplatz 3. 15475

Ein Kinder-Wiegwagen mit Matratzen und Keil billig zu verkaufen Saalgasse 3 im Hinterhaus, 1. Stock. 9581

Ein großer, hoher Spiegel mit breiter Goldrahme ist für 45 Mk. zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau 7040

Ein für Colonialwaarenhandlungen, Brod- und Feinbäckereien geeignetes, verschleißbares Feder-Karrenchen mit Patentachse ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 3799

△ Friedrichs des Großen Schulregiment. *

Ich wünsche mir nichts mehr, als ein edles, freudendes Volk zu beherrschen, ein Volk, das Macht und Freiheit hat zu denken, zu handeln, zu schreiben und zu sprechen, zu siegen oder zu sterben. Aberglauben, geistlicher Despotismus und Unzulassung hindert die Entwicklung der Talente; Freiheit zu denken, erhebt Geist und Gemüth.
Friedrich der Große.

Es muß auf's Höchste befremden, daß bei der allseitigen Würdigung, welche die Person und das Werk Friedrichs des Großen seitens der Geschichtsschreiber gefunden hat, die unsterblichen Verdienste dieses Fürsten auf dem Gebiete der Schule völlig in den Hintergrund getreten sind. Findet sich doch bei den größten deutschen Historikern — Schloffer, Ranke und Droysen — über diese Seite der Thätigkeit des Monarchen entweder Nichts oder Dürftiges und Falsches. Droysen handelt in seiner Geschichte der preussischen Politik von der Armee, dem Finanzwesen, der katholischen Kirche, über die so wichtige Schulpolitik des Königs aber verliert er kein Wort. Schloffer meint, der König habe, „weil er von Bürgerlichen und der ihnen nöthigen und heilsamen Bildung sehr wenig hielt, auch mehr für die Bildung des Adels als für die Schulen der Bürger gethan“ und nach Ranke's Urtheil hat Friedrich „den hohen Schulen nur so viel Aufmerksamkeit bewiesen, als die Stellung eines Fürsten nöthig machte.“

Nichts kann falscher sein als diese Ansicht, und wir begrüßen es deshalb mit herzlichster Freude, daß ein in hohem Maße dazu berufener Mann durch die Herausgabe der pädagogischen Schriften und Aeußerungen des Königs, sowie durch eine eingehende Darlegung seines Schulregimentes den Nachweis geführt hat, wie viel die Schule dem Manne verdankt, der am Abend seines Lebens an d'Alembert schrieb: „Je älter man wird, desto mehr wird man inne, wie sehr die Vernachlässigung der Jugend-erziehung der bürgerlichen Gesellschaft schadet. Ich thue alles Mögliche, um diesem Uebelstande abzuheben. Ich reformire die Gymnasien, die Universitäten und selbst die Dorfschulen. Ueber dreißig Jahre gehören dazu, um Früchte zu sehen. Ich werde sie nicht genießen, aber ich werde mich darüber trösten, indem ich meinem Lande diesen bisher mangelnden Vorzug verschaffe.“

Es ist der bekannte Bonner Professor der Philosophie und Pädagogik Dr. Jürgen Bona Meyer, dessen neuestem Werke „Friedrichs des Großen pädagogische Schriften und Aeußerungen“ wir diesen Nachweis verdanken. Eingeleitet wird das Werk durch eine eingehende Darstellung des Schulregiments Friedrichs des Großen, welche die Werthschätzung der Gelehrten und die Akademie, die Förderung des Volksschulwesens, die Besserung und Schaffung von Mittelschulen, höheren Bürgerschulen und Gymnasien, die Verdienste um die Universitäten und die Vorbereitung zur Einsetzung des Ober-Schulcollegiums als oberster Unterrichtsbehörde für das gesamte Schulwesen behandelt. Der Verfasser entrollt hier unter steter Benutzung des atemmäßigen Materials die umfassende Thätigkeit des großen Königs auf dem Schulgebiete, indem er zugleich helle Streiflichter auf die damaligen Zeitverhältnisse wirft und mit feinsinnigem Tacte aus diesen Zeitverhältnissen heraus manche Maßnahmen des Königs erklärt, die, wie beispielsweise die Ernennung von Invaliden zu Schulmeistern, die Förderung französischen Einflusses an der Akademie u. A. m., heute uns seltsam anmuten, gleichwohl aber aus den damaligen Zeitverhältnissen heraus sehr wohl zu erklären sind. An diese Darlegung schließt sich die Mittheilung der Schulreglements des Königs und der hervorragenden pädagogischen Schriften und Aeußerungen desselben, die hier in einer stehenden Uebersetzung vorliegen. Leider ist es uns in dieser kurzen Skizze durch den uns zugemessenen Raum unterzogen, auf die Einzelheiten der hochinteressanten historischen Darstellung einzugehen, müssen vielmehr in dieser Beziehung auf das Buch selbst verweisen; nur das können wir uns nicht versagen, mit einigen Worten den pädagogischen Grundsätze des Königs hier näher zu gedenken, die der Verfasser am Schluß seiner Abhandlung darlegt, um aus denselben die verschiedenen Maßnahmen des Monarchen auf dem Gebiete des Schulregiments als folgennothwendig zu erweisen.

Der König erblickt, wie er am 16. September 1770 an Voltaire schreibt, seine Hauptbeschäftigung darin, „in den Ländern, zu deren Be-

herrscher ihn der Zufall der Geburt gemacht, die Unwissenheit und die Vorurtheile zu bekämpfen, die Köpfe aufzuklären, die Sitten zu bilden und die Menschen so glücklich zu machen, als es die menschliche Natur zuläßt und als es die Mittel gestatten, die darauf verwandt werden können.“ Mit Recht meint Meyer, daß wir vielen Grund haben, dieses unermüliche Wirken des großen Königs besonders hoch zu schätzen, zunächst schon deshalb, weil wir es selten in der Geschichte finden, daß ein Kriegsheld auf dem Schlachtfelde zugleich ein Held auf dem Kampfsplatz des Geistes ist. Wie Friedrich II. diese beiden Seiten zu verbinden gewußt hat, bleibt wunderbar und staunenswerth. Mitten im Feldlager Schlesiens plant er die Neugestaltung seiner Akademie. Vor der Schlacht sucht er Ruhe bei Cicero und Lucrez oder Trost bei Marc Aurel. Während der Verhandlungen zum Hubertsburger Frieden liest er Rousseau's „Emil“ und denkt an die nun in Angriff zu nehmenden Schulreformen seines Landes.

Ein weiterer Grund, dieses Wirken des Königs doppelt hoch zu schätzen, muß in der Thatfache gefunden werden, daß Friedrich ebensoviel von der Vernunft als auch von der sittlichen Kraft des Menschen nur gering dachte; trotzdem trat er beständig für Volksaufklärung ein mit der Hoffnung, daß ungeachtet aller Schwierigkeiten, doch die kommenden Geschlechter allmählich einige Frucht davon ernten würden. An den Ausspruch des Königs: „Alles, was den Geist erhebt, Alles, was den Kreis der Kenntniß erweitert, erhebt die Seele, anstatt sie herabzustimmen“, erinnern wir gern in einer Zeit, in der leider Manche wieder geneigt sind, das Wirken für Aufklärung des Volkes als vagen und schädlichen Humanismus herabzusetzen oder auch das Wirken für Volkswohlfahrt allein als preiswürdig anzuerkennen und ihm allein zu dienen. Die hiesigen sind Kopf und Herz nicht in rechtem Bunde. Der große König fand die rechten Diener, die er brauchte, nicht im Kreise Derer, welche Volksaufklärung und Volkswohlfahrt getrennt dachten. Er brauchte Männer wie v. Zedlitz, der im Geiste Friedrichs mit vollem Bildungseifer sich sowohl des Armenwesens im Lande wie des Schulwesens annahm, der bei seiner Einführung in die Akademie die Erziehungswissenschaft als seinen Lieblingsgegenstand bezeichnete und der Erziehung das hohe Ideal stellte, die Menschen besser und zu ihren besonderen Obliegenheiten geschickter zu machen, derselbe Zedlitz, in dessen Maßregeln zur Hebung der gesamten Volksbildung schon Trendelenburg die didaktische Fortsetzung der Bestrebungen erblickt, welche damals mit einem neuen und schönen, mit einem noch unvernünftigen und noch unbefleckten Namen Aufklärung hießen, an welchem die kräftigsten Geister der Nation wie an einer Angelegenheit der Menschheit theilnahmen. Alle diese idealen Bestrebungen fanden den kräftigsten Rückhalt an dem hohen und freien Sinn des Königs, dessen Zeitalter Kant daher mit Recht das Zeitalter der Aufklärung nannte.

Die pädagogischen Grundgedanken des Königs tragen stets den Stempel von Gesundheit und Klarheit an sich, welcher Bürgschaft zum erfolgreichen Wirken verspricht, wo die Macht zum Wirken nicht fehlt und die Steigtheit des Willens hinzutritt, die Meyer mit Recht als einen der größten Vorzüge des Friedericianischen Schulregiments betrachtet. Da kein Schwanken und Wanken von Anbeginn der Regierung an, alle Maßregeln dienen von Anfang an den klar bewußten Zielen befreiender und aufklärender Volksbildung, ob auch die Menschen wechseln, die der König zu diesem Reformwerk aufruft. Nur bei solchem Wirken lassen sich auf dem Gebiete der Volksbildung Aenderungen schaffen, welche dauernde Frucht tragen und Kraft genug gewinnen, den Wechsel der Menschen zu überdauern. Wie wichtig das gerade für Monarchien ist, erkannte Friedrich klar, wenn er schrieb: „In Monarchien folgt ein träger Fürst einem ephemerischen, auf jenen kommt ein Frömmel, auf diesen ein kriegerischer, dann wieder ein Gelehrter, und nach diesen ein anderer, der sich der Volkswohlfahrt überläßt. In Monarchien müssen also alle die Einrichtungen, welche dem Wechsel der Jahrhunderte trogen sollen, so tiefe Wurzel fassen, daß man sie nicht ausreißen kann, ohne zugleich die Grundfesten des Thrones zu erschüttern.“ Zu solchen Einrichtungen gehört sicherlich die Ordnung des Schulwesens im Lande vor Allem, und auf diesem Gebiete ging Friedrich seinem Zeitalter führend voran.

Was er gewollt und erstrebt, das zeigt uns Meyer in der ihm eigenenthümlichen klaren, übersichtlichen, durch kein unnützes Beiwerk überladenen und darum so angenehmen und fesselnden Darstellungsweise. Seinem Werke den Wunsch mit auf den Weg zu geben, daß es in recht viele deutsche Häuser seinen Einzug halten möge, ist der Zweck dieser Zeilen, deren Verfasser nicht daran zweifelt, daß die von dem um unsere deutsche Volksbildung hochverdienten Manne gegebene Darstellung des Friedericianischen Schulregiments und die von ihm dargebotenen Gedanken des großen Königs Vielen zur Freude, zur Erhebung des Geistes und zur Belebung ihres Glaubens an den geistigen Fortschritt der Menschheit dienen werden.

Dr. P.

* Nachdruck verboten.

** Friedrichs des Großen pädagogische Schriften und Aeußerungen. Mit einer Abhandlung über Friedrich des Großen Schulregiment nebst einer Sammlung der hauptsächlichsten Schulreglements, Manuscripte und Erlasse. Jangensalza 1885, Hermann Meyer & Söhne.

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. October c. Vormittags 10 Uhr werden in dem städtischen Bauhofe, Marktstraße 5, 135 Kilogramm altes Schmiedeeisen, 40 Kilogr. altes Eisenblech, 25 Kilogr. altes Zint, 47 Kilogr. altes Abtrittsrohr, 3189 Kilogr. altes Gußeisen (aus Sandfängen), 82 Kilogr. altes Gußeisen, 2 alte gußerne Defen (312 Kilogr. schwer), alte Handbesen, Körbe, Eimer, Sichel, Bürsten, Kohlentropfen, 5 Haufen alte Reiserbesen und wie sonst benannte abgängige Gegenstände gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.
Wiesbaden, 2. October 1885. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 7. October Nachmittags 4 Uhr wird die zu dem Nachlasse des Sanitätsraths Dr. Harting hier gehörige, an der Wiesbadenerstraße belegene Villa, genannt „Rosenlund“, mit 55 Acker, 4 Sch. oder 13 Acker 76 Mtr. Hofraum und Gartenschläge, in dem hiesigen Rathhause nochmalig zum Verkauf freiwillig ausgeteilt.
Die Villa wird vom 3. bis 7. d. Mts. zur Besichtigung durch einen städtischen Beauftragten offen gehalten.
Sonnenberg, den 1. October 1885. Der Bürgermeister. Seelgen.

Kreis'sches Knaben-Institut,

5 Bahnhofstraße 5.

Pensionat und Schule. Die Anstalt nimmt auch Schüler der hiesigen öffentlichen Lehranstalten in ganze und theilweise Pension. Das Wintersemester beginnt **Freitag den 9. October.** 7045

Katholische

Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen
von

W. Wirtzfeld, Rheinstraße 48.

Beginn des Wintersemesters **Donnerstag den 8. October Morgens 9 Uhr.** 9085

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Versich.-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit

unter Aufsicht der kgl. Staatsregierung.

Lebensversicherung, Renten-, Militär- u. Ausstenerversicherung.

Anzahl der Versicherungen sämtlicher Geschäftszweige Ende 1884

33,164, darunter für Lebensversicherung 10,627.

Mit versichertem Capital von zusammen . . . Mt. 34,689,956.

Mit versicherter jährlicher Rente von Mt. 619,129.

Deckungs-Capitalien (Prämienreserve) der Versicherungen . . . Mt. 16,415,229.

Außerdem:

Allgemeine Reserve- und spezielle

Sicherheitsfonds . . . Mt. 4,042,743.

Niedere Prämienföhe — hohe Dividenden — höchste

Rentenbezüge. (Stg. 15/6.)

Nähere Auskunft ertheilt der Agent in **Wiesbaden:**

45 **Wilhelmi, Regierungs-Secretär a. D.**

Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen

W. Bickel,

15482 Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Billig zu verkaufen: 1 vollständiges Bett, 1 Küchenschrank, 1 Sopha, 1 einthür. Kleiderschrank, Alles neu. 7740 **J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau.**

Verein der Künstler & Kunstfreunde. Erste Haupt-Versammlung

im Vereinsjahr 1885/86

Wiesbaden, den 7. October 1885, Vormittags präcis 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers und Königs:

Geistliches Concert

in der

protestantischen Hauptkirche,

ausgeführt von dem Königl. Domchor in Berlin (12 Herren und 24 Knaben), unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Prof. v. Hertzberg, und unter gefälliger Mitwirkung des Organisten der Kirche Herrn Adolf Wald.

Program m.

1. **Choral-Vorspiel:** „O Mensch, bewein' dein' Sünden gross“ Seb. Bach. Herr Wald.
2. **Tu es Petrus** (6stimmig) Palästrina.
3. **Misericordias** (2chörig) Durante.
4. **Solo:** Arie aus dem Oratorium „Josua“ Händel. Herr Rolle.
5. **Crucifixus** (8stimmig) Lotti.
6. **Motette** (2chörig) Chr. Bach.
7. **Choral-Vorspiel:** „Schmücke dich, o liebe Seele“ Seb. Bach. Herr Wald.
8. **Chor:** „Gott mein Heil“ Hauptmann.
9. **Benedictus aus der 16stimmigen Messe** Grell.
10. **Solo:** „Gebet“ F. Hiller. Herr Geyer.
11. **Psalm 2** (2chörig) Mendelssohn. Bei Beginn des Concertes werden die Thüren geschlossen.

Einlass 10 $\frac{3}{4}$ Uhr.

Ausnahme werden zu dem Concerte auch für Nichtmitglieder Eintrittskarten ausgegeben, welche nur in der Buchhandlung des Herrn Hensel, Langgasse, zu haben sind, und zwar: zum Mittelschiff à 3 Mk. (soweit dasselbe nicht für die Mitglieder reservirt ist), zu den Seitenschiffen à 1 Mk. 50 Pfg., zu den Emporbühnen à 2 Mk. 277

Evangelischer Kirchengesang-Verein.

Der „Evangelische Kirchengesang-Verein“ hat für die Winter-Saison folgende kirchliche Aufführungen, zu welchen die geehrten unactiven Mitglieder freien Zutritt haben, in Aussicht genommen:

1. Am Todtenfest (27. December):

- a. „Der Jüngling zu Nain“, Cantate für Soli, Chor und Orchester von W. Sauer.
- b. „Der Friedhof im Walde“ für Soli, Chor und Orchester von Sturm.
- c. „Die Auferweckung des Lazarus“, Oratorium für Soli, Chor und Orchester von Löwe.

2. Am Charfreitag (23. April):

Passions-Musik für Soli, Chor und Orchester von H. Schütz.

Anmeldungen zum Beitritt werden von dem Präsidenten des Vereins, Herrn Dr. Schirm, Pagenstecherstraße 3, sowie von den Herren Adolf Cuntz, Schwalbacherstraße 34, und Carl Hofheinz, Hermannstraße 1, entgegengenommen. 213 **Der Vorstand.**



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Älteste werden „Sonst“ nicht mehr veröffentlicht. **Verfaßt discret**, auch gegen Nachahmung per Dose Mk. 2.50. „Fest“.

Zu haben bei Herrn **Louis Schild**, Droguenhandlung, Langgasse 3. (M.-No. à 616/2 B.)



10 Stück Niederländischen Anis-Zwieback
20 Pfennig zu haben bei **August Boss**,
7780 **Feinbäcker — Bahnhofstraße 14.**

Zwetschenbuchen à Stück 15 Pfg.,
von Brodteig à Stück 10 Pfg., täglich frisch zu haben
bei **H. Dörr, Bäcker**, Friedrichstraße 45. 7968

Teltower Rübchen à 25 Pfg.,
Maronen frisch eingetroffen bei
9483 **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2.

Kieler Büdinge

jeden Tag frisch, **Fleunden und Sprossen**, öfters frisch,
empfiehlt **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2. 9479
Täglich frische **Eandier** zu haben Quersstraße 2. 9761

1^a Speise-Kartoffeln,

gelbe, glatte, per 200 Pfund netto, franco Haus,
4 Mark. Gef. Aufträge erbeten und Proben zu
haben bei **Fr. Heim**,
9415 1 Schwalbacherstraße 1.

Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.

Ich lasse demnächst wieder „Daber“-Kartoffeln
kommen. Listen zur Betheiligung liegen bis zum
10. October bei mir auf. 8819

Peter Siegrist, Selenenstraße 17, 1 Tr.

Äpfel, verschiedene Sorten, als leichte und braune
Madäpfel, Süßäpfel, Glasäpfel, Borsdorfer,
sowie sehr schöne **Wiesenbirnen** sind malterweise zu haben
Wiesergasse 13, Bürstenladen. 9453

Wiesenbirnen, gepflüchte, per Kumpf 35 Pf. zu haben
Moritzstraße 32, Hinterhaus Parterre rechts. 9540

Decorationspflanzen

für Hausfluren, Wintergärten, Blumentische u. s. w. wegen
Mangel an Raum billig abzugeben bei
Gärtner J. Hoher, Bierstadterstraße 10, Hinterh.
Empfehle mich auch in allen Gartenarbeiten zu
soliden Preisen. 9335

Weinfässer

(3 Halbstück) sind billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 12**,
Parterre. 18502

Die höchsten Preise für getragene **Kleider, Weißzeug**,
Möbel und Betten werden gezahlt **52 Webergasse 52**. 6009

Ein großes, eisernes **Ausstechschild** zu verkaufen
Hochstraße 4, Parterre. 9536

Ein- und zweithür. Kleiderschränke, Kommoden
Consolle, Waschcommoden und Nachtschränken
und ohne Marmorplatten, Bücher- und Spiegelschränke, Spiege
Stühle, Sopha's, Garnituren, Chaises-longues, Auszieh-
ovale Tische, Schreibtische, vollst. Betten, Kopfhaar-, Seegras-
und Strohmatten, Deckbetten und Kissen, Kleiderstöcke, Hand-
tuchhalter u. s. w. sind preiswürdig zu verkaufen bei
9188 **H. Markloff**, Mauergasse 15.

Alle Sorten Kohlen

in nur 1^a Qualitäten und stets frischen Bezügen
Robbergruber **Braunkohlen-Briquettes**, **Kiefern**
Anzündholz, sowie **buchenes Brennholz**, **buche**
Holzbohlen, **Lohfuchen** und **Patent-Bänder** empfiehlt
Heinr. Heyman, Mühlgasse 2. 951

Zu verkaufen:

2 gute, junge Zugpferde (7 Jahre alt),
2 gute **Schneepfarren**,
1 neuer **Einspänner-Wagen**,
1 leichte **Federrolle**,
1 neues, starkes **Bread**,
sämmtliches **Pferdegeschirr**. Näh. Exped.

Immobilien, Capitalien etc

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Saalgasse 5. 15453

Geisbergstr. No. 5, Fr. Mierke, Geisbergstr. No. 5,

General-Agentur

für Immobilien- und Hypotheken- u. Geschäfte.

Michels-berg 28, E. Weitz, Michels-berg 28.

An- und Verkauf von Immobilien.

An- und Ablage von Capitalien.

Hauptagentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
Unfallversicherungen. 8858

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.

Villa Kapellenstraße 25 zu verkaufen oder zu vermieten
Zur Einsicht und Näheres **Launstraße 30**. 977

Das **Haus Kapellenstraße 36** ist zu verkaufen. Näheres
im Hause selbst und bei Rechtsanwalt **Dr. Leisler**
Paulinenstraße 5. 891

Mein Immobilien-Bureau

befindet sich jetzt

Kirchgasse 8, 1 Stiege.
Jos. Imand.

118

— Haus im Nerothal für 48,000 Mark, —

Haus mit schönem Garten, Elisabethenstr., 54,000 Mk.,

Haus mit Garten, obere Geisbergstraße, 36,000 Mk.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 17. 250

Großes Eckhaus, beste Geschäftslage, geeignet zu Läden oder Hotel, zu verkaufen. Näh. Exped. 17448

Villa, freie, gesunde Lage. Miete 1800 Mark

per Jahr. C. H. Schmittus, Rheinstraße 17. 250

Ein Geschäftshaus mit Thorfahrt, großen Werkstätten und Läden ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15994

Landhäuser von 17,000 Mk. an zu verkaufen bei Chr. Falker, Saalgasse 5. 6254

Villa Victoriastraße 4 (neu und elegant erbaut), bestehend aus 10 Zimmern, Garderobe-, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Speiseaufzug, Kellern und Mansarden zu verkaufen oder zu vermieten. N. Adelsheidstraße 48, Part. 4603

Die Villa Blumenstraße 3 ist zu verkaufen. Näheres Adelsheidstraße 33. 17297

Günstige Kaufgelegenheiten für Villen u. Häuser

Wegzug und a. Verhältnisse wegen zu billigen Preisen. Näh. bei C. H. Schmittus, Rheinstr. 17, neben Reichspost. 249

Ein Landhaus an der Parkstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 7893

Ein kleines Geschäftshaus, kein Laden, gut rentabel, Geschäftslage, wegen Abw. des Eigentümers bei 5000 Mk. Anzahlung unter günstigen Bed. zu verkaufen. Offerten nur von Reflectanten unter W. E. 34 an die Exped. 8733

Villa in Viebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen. 4192

Häuser in Bonn!

Zwei schöne neugebaute Häuser, 10 Zimmer, Küche, Waschküche, 2 Mansarden, Gas- und Wasserleitung, schöner angewachsener Garten, jedes zu 20,000 Mark unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei Franz Schön, Weisstraße 18. 7915

Bauplatz im Nerothal, schönste Lage, zu verkaufen. Näh. Exped. 3795

Eine Gärtnerei mit 3 Treibhäusern und 60 R. Land ist zu verkaufen oder zu verm. Viebricher Chaussee 9. 8920

Ein schönes und geräumiges Restaurationslocal in bester Geschäftslage ist nebst vollständigem Wirthschafts-Inventar und Wohnräumen auf 1. Januar 1886 zu verpachten. Näh. in der Exped. d. Bl. 9589

Ein nachweislich gutrentirendes Geschäft wird sofort gegen baare Anzahlung zu übernehmen gesucht. Offerten unter G. H. postlagernd Wiesbaden erbeten. 9311

22,000 Mark à 5% zur feinen zweiten Hypothek zu leihen gesucht d. Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 8644

Gesucht 12,000 Mk. auf 1. Hypothek gegen doppelte Sicherheit. Offerten sub A. B. 37 an die Exped. 8531

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, neben d. Post. 249

4000 Mark auf 1. Hypothek, am liebsten auf Land, auszuliehen (ohne Wasser). N. Adlerstraße 17, Part. r. 8073

56—60,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen. N. E. 9680

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Fräulein, das die Mädchenschule absolviert, wünscht in den Nachmittagsstunden Beschäftigung bei Kindern oder als Gesellschafterin z. e. Dame. Beste Referenzen. Näh. Exped. 9100

Ein Mädchen, das als Modistin thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als angehende Verkäuferin. Offerten unter M. K. postlagernd Viebrich erbeten. 9234

Ein junges Mädchen, welches im Besitze guter Schulzeugnisse ist, sucht Stellung als Lehrmädchen in einem Verkaufsgeschäft. Näheres Langgasse 10 im Schuhladen. 9669

Eine perf. Kleidermacherin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Steingasse 12, 1. Etage. 9552

Eine Maschinennäherin, drnd. Stelle. N. Dohheimerstr. 13. 8635

1 geübte Krankenwärterin empf. sich. N. Friedrichstraße 46. 6586

Eine gutempfohlene Köchin sucht Stelle in einem feinen, kleinen Haushalt. Näh. Expedition. 9708

Eine anständige Kinderfrau sucht Stelle. Näh. Dohheimerstraße 15 bei Schlosser Gräter. 9748

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näh. bei Frau Hebamme Lohn, Lehrstraße 229a in Schierstein. 9656

Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht per sofort oder später Stellung zu Kindern oder bei einer einzelnen Dame. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohes Salair gesehen. Näh. kleine Kirchgasse 3, 1. Stod. 9651

Personen, die gesucht werden:

Ich suche ein braves Ladenmädchen zum sofortigen Eintritt. Carl Finger, Bäcker, Mühlgasse. 9704

Eine tüchtige Putzmacherin auf gleich gesucht. W. Weber, große Burgstraße 3. 8466

Eine Taillenarbeiterin gesucht. Näh. Jahnstraße 8. 9249

Ein anständiges Mädchen kann gründlich und unentgeltlich die Buchstabensticherei erlernen. Näh. Exped. 9678

Gesucht zu zwei Damen ein gutempfohlenes Mädchen, welches in der feindbürgerlichen Küche selbstständig ist und die Hausarbeit versteht. Eintritt zum 1. October. Näh. Exped. 8141

Zwei brave, reinliche Mädchen, wovon das eine in der Küche erfahren, werden in ein Geschäftshaus außerhalb der Stadt gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9088

Eine perfecte Herrschaftsköchin wird gesucht. Nur solche, welche im Besitze vorzüglicher Zeugnisse sind, werden berücksichtigt. Näh. Exped. 9519

Dienstmädchen gesucht Bleichstraße 21, 1 Tr. 9367

Ein gutempfohlenes Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann, sofort gesucht. Näh. Expedition. 9711

Ein ordentliches Kindermädchen gesucht. Näh. Mühlgasse 3. 9711

Ein junges Kindermädchen per 15. October gesucht von Carl Schulze, Kirchgasse 38. 9505

Für mein Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft suche ich einen

Lehrling

unter sehr günstigen Bedingungen. Monatliche Vergütung. W. Thomas, Webergasse 11. 127

Schreinergehilfe sofort gesucht Schwalbacherstr. 43. 9446

Tüchtige Gypsarbeiter

auf sofort gesucht. Näh. Rheinstraße 18. 9626

Gesucht ein junger Mann (Colporteur), der noch Commissionen mit übernehmen kann, Rheinstraße 17, 1. Etage. 9563

Für ein größeres Geschäft per 15. October der Metallbranche wird ein Lehrling gesucht. Gef. Offerten sub R. 415 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8906

Ein Schuhmacherlehrling gesucht Nerostraße 36. 6773

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Dranienstraße 8. 7683

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8,

beehren sich, den Eingang der für die Herbst- und Winter-Saison 1885/86 erschienenen

Neuheiten in Kleider-Stoffen

ergebenst anzuzeigen und auf die von keiner Seite so reichhaltig gebotene Auswahl aufmerksam zu machen. Die Firma hat für diese Saison die hervorragendsten Tagesartikel in Modestoffen von den bedeutendsten Fabrikanten engagirt und in Folge colossaler Abschlüsse, welche der Bedarf der mit diesem Etablissement verbundenen Zweig-Geschäfte in

Nürnberg, Augsburg, Düsseldorf, Köln, Frankfurt a. M.

bedingt, hinsichtlich der Preise derartige Vortheile erlangt, um mit Leichtigkeit und auf solidester Grundlage bei gleich guter Qualität

jede Concurrenz zu überbieten.

Zur Besichtigung unserer Lager, die zum Kauf durchaus nicht verpflichtet, freundlichst einladend, empfehlen wir ganz besonderer Beachtung:

Neueste Wollen-Mode-Stoffe.

Einfachbreite Loden melange in practischen Modefarben für Hauskleider
Meter 40 Pf.

Doppeltbreite Fil-à-Fil melange, für jede Jahreszeit geeignet, mit reinwollenem Schuß,
Meter 75 Pf.

Doppeltbreite halbwollene Cachemirs, in nur ganz neuen Farben, 110 Ctm. breit,
Meter Mk. 1.

Doppeltbreite Lady Meltons, unwürstlicher Stoff für Herbst und Winter, als elegantes und practisches Hauskleid,
Meter Mk. 1.20.

Doppeltbreite Crêpe à bordure, neuester uni Stoff mit hocheleganten Bouclé-Bordüren, in allen für die Saison erschienenen neuen Farbentönen
Meter Mk. 1.35.

Doppeltbreite Bouclé-Caros, eine Copie der feinsten franz. Nouveautés im Schleifen-Geschmack zu ganzen Costüms und Drapirung älterer Kleider
Meter Mk. 1.30.

Doppeltbreite reinwollene Tricotines, neues Gewebe für jede Jahreszeit, in ganz neuen dunklen Farben,
Meter Mk. 1.50.

Doppeltbreite Tartan-Plaid, unverschiebbare, fein geköpte Bindung mit schwerem reinwollenem Schuß, als Strapazirkleider, auch für Morgenröcke und Kinderkleider, in dunklen geschmackvollen Caros,
Meter Mk. 1.20.

Doppeltbreite reinwollene melirte Loden, in ganz neuen Dispositionen und ebenso kleidsamen als hocheleganten Melangen,
Meter Mk. 1.50.

Doppeltbreite reinwollene rayé composé, feinste Mouffeline-Bindung in neuesten Streifen mit dazu passenden uni Stoffen, durchweg
Meter Mk. 1.50.

Doppeltbreite reinwollene Cheviot foulé, für jede Jahreszeit passend, in neuen großen Farben-Assortimenten,
Meter Mk. 1.75.

Doppeltbreite reinwollene Tuch-Loden, beste Qualität, in den elegantesten Nuancen, wobei insbesondere die grünlichen und bräunlichen Töne in vielfacher Schattirung vertreten sind, 110—130 Ctm. breit,
Meter Mk. 2—2¼.

Doppeltbreite reinwollene Bison-Crêpe, neuestes tuchartiges Gewebe, in reicher Farben-Auswahl,
Meter Mk. 2.

Doppeltbreite reinwollene Cheviot moncheté, schwerer Herbst- und Winter-Costümkstoff, in neuesten graugrünen, flaschengrünen, bronze und oliven Tönen,
Meter Mk. 2½.

Doppeltbreite diverse Haute Nouveautés in sechs verschiedenen Genres, Borduren, Bouclé, Etaminé, Cheviots u., das Feinste der diesjährigen deutsch-französischen Mode
Mtr. Mk. 2, 2½ u. 3.

Doppeltbreite reinwollene Cachemirienne in allen erdenklichen hellen und dunklen Farben
Meter Mk. 1¼ und 2.

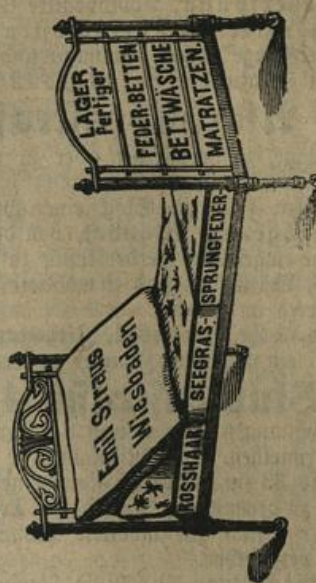
Doppeltbreite reinwollene Gesellschaftsstoffe, in Crêpe-Virginie und Etaminé, in neuen Farben für die Straße und Abend-Toilette
Meter Mk. 1¼.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

Bett-Ausstattungs-Geschäft

6 grosse Burgstrasse 6.



Anfertigung von Betten
jeder Art.
Bettfedern und Daunen.
Kopfkissen.

Wollene Schlafdecken.
Baumwollene Schlafdecken.
Steppdecken.

Piqué-Decken, weiss und farbig.
Waffel-Decken etc.

Bett-Drell, Barchent, Federleinen etc.
Weisse Damaste, Satins, Piqué's, Flock-Piqué's
und Barchente.

Gardinen,
abgepasst und am
Stück, weiss,
crème und bronze-
farbig.

Rouleaux-Stoffe.

Manilla-Stoffe.

Möbel- und Vorhang-Stoffe.

Tischdecken.

Bett- und Sopha-Vorlagen. — Kaffee- und Theedecken etc.

Leinen, Handtücher, Tischtücher, für Erwachsene und Kinder.

E mil Straus,
grosse Burgstrasse 6.

9385

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

790

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

Karl Wickel, Buchhandlung,

Louisenstrasse 20, Ecke der Bahnhofstrasse.

Reiches Lager von Werken aus allen Fächern der
Literatur für Jung und Alt. — Kupfer- und Stahl-
stiche. — Photographien in allen Formaten zu be-
deutend ermäßigten Preisen. — Besorgung sämtlicher
Journale. 5237

Schreibmaterialien für Schule, Haus und Comptoir.

Journal-Lese-Zirkel

der beliebtesten Zeitschriften pro Quartal Mk. 3, Mk. 4.25
und Mk. 5. Umtausch der Hefte jede Woche einmal in der
Wohnung der verehrlichen Abonnenten. Eintritt jederzeit.

Leihbibliothek.

Erzählungen, Romane, Memoiren, Geschichte, Theater und
Zeitschriften etc. etc. Abonnement: Monatlich 1 Mk., viertel-
jährlich Mk. 2.50 etc. Außer Abonnement: Pro Band täglich
5 Pfg.

8967

Jos. Dillmann,

Buchhandlung, Marktstrasse.

Bettfedern,

Daunen empfiehlt zu billigsten
Engros-Preisen bei Abnahme von
7 und 2 1/2 Pfund.

9417

C. Hiegemann, Häfnergasse 4.

Eine gut erhaltene Bettstelle mit Matratze zu verkaufen
Wellstrasse 11, Hinterhaus, 1 Treppe. 9067



Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfehlte sein Lager aller Arten Taschenuhren
von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten
unter Garantie.

Große Auswahl in Regulaturren, Schwarzwälder
Wanduhren, Pariser Weckern.

Größtes Lager feiner Talmi- und Nickel-Ketten für
Herren und Damen.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie aus-
geführt. 5368

Bettdecken,

schöne bunte Jacquarddecken,

2-schläfig von 12 Mk. an, 6570

rothe, weisse und graue billigst.

Gelbe Pferddecken.

J. & F. Suth, Friedrichstrasse 16.

Für Damen.

Costume, von den einfachsten bis zu den elegantesten,
werden schnell und billig angefertigt. Für tadellosen Sitz wird
garantirt. Frau Joh. Van, Schwalbacherstrasse 33, Pari.

Dasselbst wird Unterricht im Zeichnen und Zuschneiden
ertheilt (nach der Methode der europäischen Mode-Academie
zu Dresden). 9577

Herrenkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen, sowie Herren- und Knabenanzüge angefertigt Häfnergasse 9, 2 St. h. bei **M. Kiehm.** 4374

Ein gut erhaltener, 2sitziger **Rasten-Kinderwagen** ist billig abzugeben Höberallee 8, 2. Stock. 9582

Ein zuverlässiger **Privatfutscher** sucht das Fahren eines Arztes für's Jahr zu übernehmen. Näh. **Mauergasse 8, Hinterhaus, 2 Stiegen.** 9692

Eine tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. Exped. 9654

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 3546

Eine für höhere Töchter Schulen geprüfte Lehrerin erteilt Unterricht zu mäßigem Preise. Beste Empfehlungen. Offerten sub J. B. 27 in der Expedition erbeten. 8611

Cand. phil., im Unterrichten erfahren, erteilt Privatstunden. Gej. Offerten unter **F. F. 40** an die Expedition d. Bl. erbeten. 6116

Une demoiselle de la Suisse française, capable d'enseigner le piano, désire entrer dans une famille comme institutrice auprès de jeunes enfants. S'adresser à **Mme. Wanderer, Weillstrasse 17.** 9281

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 5789

Leçons de français d'une institutrice française.

Marie de Boxel, Geisbergstrasse 5 II. 6123

Leçons de français par une dame diplômée à Paris. „Villa Albion“, 5 Leberberg. 9374

Leçons de conversation française par un Français. Adresse **H. C. B. Exp. de cette feuille.** 13721

Un jeune professeur de Paris, muni de diplômes et d'excellentes recommandations, désirerait donner quelques leçons. Näh. Exp. 8547

Gründlichen Unterricht im Klavierspiel, Gesang und in der Theorie erteilt **A. Schliebner, Königl. Musik-Director, Hellmundstraße 52.** 7765

Guter Gesang- und Klavier-Unterricht wird von einer ausgebildeten Lehrerin zu mäßigem Preise erteilt. Gefällige Offerten unter **D. B. 4** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6831

Zither-Unterricht

erteilt **A. von Goutta, Virtuos und Componist, Tannusstraße 24, 3. St.** 5883

Gründlicher Mal- und Zeichen-Unterricht, Curien für Chromo- und Holz-Malerei, Anfertigung von Chromo-Bildern zu mäßig. Preise Weillstraße 18, 2 St. 7751

Zur Ertheilung von **Handarbeits-Unterricht** wird eine Lehrerin gesucht. Bevorzugt wird eine solche, welche ein Examen gemacht hat. Offerten mit Honorar-Angabe unter **V. H. 25** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9649

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:



Haus zu miethen gesucht.

Ein mittelgroßes Haus mit Hofraum und Werkstätte auf 1. Januar oder früher zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter **J. N. 40** an die Exped. d. Bl. 9555

Gesucht auf 1. Januar oder früher

eine **Werkstätte**, groß und hell, mit mittelgroßer Wohnung. Gef. Offerten unter **O. W. 150** an die Exp. d. Bl. erbeten. 9554

Angebote:

Mittlere Adelhaidsstraße sind 1—3 möblierte Zimmer in anständigem Hinterhaus zu vermieten. Näh. Exped. 6977

Adelhaidsstraße 45 ist der zweite Stock von 5 ineinandergehenden Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller und Holzstall auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 240

Adlerstraße 60 ein Logis zu vermieten. 9174

Adolphsallee 20 (in meinem neubauten Hause) sind die 4 Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in hocheleganter Ausführung, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **S. J. Wiedererspahn, Adolphsallee 6.** 3880

Ecke der Adolphsallee und Adelhaidsstraße 16b ist wegen Wegzug die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör anderweitig zu verm. Einzufragen zw. 10 und 12 Uhr Vorm. 6169

Villa Alexandrastraße 3,

äußerst gesunde Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Alexandrastraße 10. 2134

Bierstadterstraße 4 im 2. Stock eine abgeschl. Wohnung von 4 Zimmern (gerade Wände), von denen auf Wunsch eines zur Küche eingerichtet werden kann, zu vermieten. 4093

Bleichstraße 8, Bel-Etage, sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres im Laden. 7699

Bleichstraße 8, 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 5997

Bleichstraße 17 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8683

Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 4515

Friedrichstraße 33 ein möbliertes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. das. 1 Tr. h. links. 13720

Geisbergstraße 5 sind gut möblierte Wohnungen mit und ohne Küche zu vermieten. 9461

Geisberg (Feldsteinerweg 3), „Villa Rombinella“, möblierte Bel-Etage von 4 Zimmern (ganz oder getheilt) mit oder ohne Pension und mit Gartenbenutzung zu vermieten. Hohe, gesundeste Lage. 2414

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 Zimmern und Zubehör, mit allem Comfort und prächtigster Aussicht, zu vermieten. Näh. bei Architect **E. August Stein, Adelhaidsstraße 28, II.** 9460

Helenenstraße 2, Ecke der Bleichstraße, ein möbl. Parterre-Zimmer mit Pension auf gleich zu vermieten. 5978

Hellmundstraße 27, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 8235

Hellmundstraße 52 ein gr., möbl. Zimmer zu verm. 1332

Hellmundstraße 53, II, möbl. Zim. mit od. ohne Pension. 3833

Jahnstraße 3, Bel-Et., möbl. Zimmer billig zu verm. 8143

Kapellenstraße 2, 2. Etage, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 6999

Villa Kapellenstraße 46, Hochparterre, Wohnung von 6 Zimmern mit 2 Balkons, Badestube, 3 Mansarden u. Gartenbenutzung. 16888

Kirchgasse 2a, 2 St., sind 2 gut möblierte Zimmer zu verm. 7479

Kirchgasse 17, 1 St., möbl. Zim. zu vm. Anz. bis 3 Uhr. 3879

Luggasse 19, 1 Stiege, ist ein schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren dauernd zu vermieten. 6829

Michelsberg 1 ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 9028

Morizstraße 1, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 7129

Nerostraße 36, Part., 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 8915

Oranienstraße 23, 1. Etage, sind 2 möblierte Zimmer mit Salon, zus. od. einz. zu verm., mit od. ohne Pension. 8250

Oranienstraße 27, Hinterhaus, 3. Stock, sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 9094

Villa Tannenburg,

Parkstrasse 9,

möblierte Etagen und einzelne Zimmer mit oder ohne Pension miethsfrei. 6226

Parkstrasse 22 hoch elegante Villa mit Stallung zu vermieten. 2627

Rheinstraße 17 möblierte Bel-Etage zu vermieten. 666

Rheinstraße 40, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 9276

Rheinstraße 58 (Frontspitze) ein möbl. Zimmer zu verm. 9240

Rheinstrasse 47 möbl. Etagen und einzelne Zimmer zu vermieten. 4516
Höderallee 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 9657
Höderstrasse 2 ein großes Schlafzimmer nebst einem kleineren mit oder ohne Pension zu vermieten. 9345
Schwalbacherstrasse 32, Parterre links, sind 2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9148
Schwalbacherstrasse 43, 2. Stock, ist ein feiner Salon mit Schlafzimmer und Closet zu vermieten. 9158

Sonnenbergerstrasse 18 — Leberberg 8.

Salon und Schlafzimmer (Balkon) mit Pension zu verm. 7963

„Villa Germania“,

31 Sonnenbergerstrasse 31.

Familien-Wohnungen mit Pension oder eingerichteter Küche. 8278

Sonnenbergerstrasse 37 sind herrschaftl.

Wohnungen von 8 u. 9 Zimmern u.

Salons u. Zubehör zu verm. 15311

Taunusstrasse 16, I. möblierte Zimmer. 8043

Taunusstrasse 45 die neu möblierte Bel-Etage mit oder ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 5151

Taunusstrasse 45 ist die möblierte Hochparterre-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern mit oder ohne Küche, ganz oder geteilt sofort bis zum 15. November billig zu vermieten. 8565

Taunusstrasse 47 ist die Bel-Etage möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 16957

Webergasse 3 im Gartenhaus zwei gut möblierte Parterre-Zimmer billig zu verm. 6816

Wellrichstrasse 11, Bel-Etage, ist ein Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 9071

— Einige Häuser mit Garten —

• zu billigem Preis zu vermieten. C. H. Schmittus. 249 •

Möblierte Etagen mit Küche und einzelne Zimmer zu verm. Rheinstraße 33. 7966

Möblierte Parterre-Wohnung mit Küche zu vermieten Elisabethenstrasse 11. 8573

Eine kleine Parterre-Wohnung von 1 Zimmer, 1 Cabinet, Küche,

Keller und Holzstall (nahe der Kirchgasse) ist zum Preise von 90 Mark für die Zeit vom 15. October (event.

einige Tage früher) bis 1. April f. Js. zu verm. Vorauszahlung ist Bedingung. Näh. Exped. 9247

Eine neue Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres in der Gärtnerei von E. Konietz Wwe., Parkweg bei der Dietenmühle. 9614

Frontspitz-Wohnung von fünf großen Räumen, sowie eine solche von zwei Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres Walfmühlstrasse 29. 8692

Zimmer, gut u. einfach möbl., werden jederzeit gratis nachgewiesen Webergasse 37 im Cigarren-Gesch. 9463

Möblierte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten Kirchgasse 13, 2. Et., zw. Louisen- und Rheinstraße. 2984

Kleine, möbl., freundl. Zimmer (nach der Straße) zu vermieten Saalgasse 22. 9038

Zwei möblierte Zimmer, Parterre, auf gleich zu vermieten Frankenstrasse 5, 1. Stiege hoch rechts. 7438

Zwei fein möbl. Zimmer zu verm. Taunusstrasse 7, 2. St. 8169

Zwei geräumige, elegant möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstrasse 10, 2. Etage rechts. 8056

In ruhigem, gutem Hause 1—2 möblierte Parterre-Zimmer abzugeben. Näh. in der Exped. d. Bl. 7542

Möbliertes Zimmer, 1. Etage, zu vermieten Metzgergasse 12. 5729

Ein großer Salon mit Klavierbenutzung und lustigem Schlafzimmer in nächster Nähe des Theaters und Curhauses ist auf gleich zusammen, auch einzeln, zu vermieten große Burgstrasse 14, 3. Etage. 9376

Ein lustiges, freundlich möbliertes Hochparterre-Zimmer zu vermieten Adlerstrasse 1. 8477

Al. möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Bahnhofstrasse 6. 8753

Möbl. Zimmer zu verm. Walramstrasse 25, Stb., 1 Tr. 8863

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. bei Gg. Schmitt, Langgasse 9. 9343

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstrasse 20, 1 St. 9467

Ein gut möbl. Zimmer sofort zu verm. Mauergasse 15. 9630

Schön möblierte Zimmer zu vermieten, für Einjährig-Freiwillige sehr passend. Näh. Rheinstraße 42, Part. 8382

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten Schwalbacherstrasse 33, Parterre. 9578

Möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 1, 2 St. 9287

Ein möbl. Zimmer zu verm. Goldgasse 9, Stb., 2 St. h. 8837

Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Friedrichstrasse 46 im Hinterhaus, 1 St. hoch. 5041

Ein schönes, großes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang ist unmöbliert sofort zu verm. Näh. Draniensstr. 6, Part. 2610

Möbl. Zimmer mit Pension Römerberg 32, 1 St. 10132

Möbl. Zimmer Friedrichstrasse 10. 4791

Ein eleg. möbl. Parterre-Zimmer in feinerem Hause für 15 M. monatl. auf gleich oder später zu verm. Näh. Exped. 8600

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Akerstrasse 3, 1. Etage. 9602

Ein freundl., gr. Zim. möbl. o. unmöbl. z. v. Wellrichstr. 7, II. 8918

Ein unmöbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang, sowie eine Werkstätte oder Lagerraum sofort zu vermieten Taunusstrasse 27. Näh. im Laden. 9138

Ein unmöbliertes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten Helenenstrasse 18. 7789

Zwei ineinandergehende Mansarden für Möbel aufzubewahren sind zu vermieten Wörthstrasse 2. 9248

Eine gut möbl. Mansarde zu vermieten Taunusstrasse 53. 8461

Eine Mansarde sofort zu vermieten Bleichstrasse 8. 9236

Eine heizbare Mansarde zu vermieten, auf Wunsch auch möbliert, Moritzstrasse 42, 2 St. 9603

Ein Mansardenzimmer mit zwei Betten an zwei reinliche Arbeiter zu vermieten Saalgasse 22. 9406

Eine schöne Mansarde an eine einzelne Person, welche nicht kocht, zu vermieten Bleichstrasse 16, 1 Stiege hoch. 9283

Bahnhofstrasse 20 ein Laden zu vermieten. 3370

Gr., helle Werkstätte auf 1. Nov. zu verm. Wellrichstr. 5. 4369

2 junge Leute können Kost und Logis erhalten Webergasse 49. 9251

Arbeiter erh. bill. Kost u. Logis Gemeindebadgäßchen 6. 8468

Anst. Leute erhalten Kost und Logis Emserstrasse 15, II. 8784

Ein anst. Arbeiter kann Kost u. Logis erh. Feldstr. 10, 1 Tr. I. 9545

Anst., j. Leute erh. Kost u. Logis Zahnstr. 3, Stb., 1 St. r. 9615

Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Metzgergasse 18. 8658

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 2706

„Villa Carola“,

Familien-Pension,

15485

4 Wilhelmplatz 4.

Pension „Villa Margaretha“,

10 Gartenstrasse 10.

9531

Sonnenbergerstrasse 18 — Leberberg 8.

Winterpension, 4—6 möbl. Zimmer. 7964

Ein Lehrer wünscht 2 Knaben in Pension zu nehmen. Gewissenh. Ueberwachung in jed. Bez. zugef. Preis nach Ueber-einkunft. Off. unter L. II an die Exped. erbeten. 9368

Villa Beatrice.

Familien-Pension.

12 Gartenstrasse 12.

840

Anonyme Briefe.*

Von Karl Böttcher.

Was sich heutzutage inmitten unserer glänzenden, vielseitigen Errungenschaften auch sehr vervollkommen hat, ist die Anstalt. Man nimmt als Ersatz für Geist, Geschmack, Vernunft Ehre, etwas Auf aus dem Kamin eines finsternen Empfindens, etwas Schmutz aus der Kloake eines unaufrichtigen Herzens, etwas Noth aus der Pfäde eines schlechten Charakters, schleudert das Ganze gegen das von ehrlich blickenden Augen überstrahlte Gesicht eines braven Menschen — die Heldenthat ist geschehen.

So ange derartige Manöver mit offenem Visier in Scene gehen, sind sie schließlich zu ertragen. Da ist die Möglichkeit geboten, den Gegner zur Rechenschaft zu ziehen, läßt es sich nach Umständen mit ihm debattieren, verständigen, ausführen, kann man ihn wohl auch vollständig ignorieren; sobald sie aber in den Nebel der Anonymität schlüpfen — so anonym wie möglich auftreten — erhält die Geschichte ein unheimlicheres Colorit. Das führt zu den anonymen Briefen, jenen famosen Zuschriften, die unter allen Schriftstücken die schandwürdigsten sind.

Wo ein solch' verpöntes Papier einschlägt, scheucht es den Schlaf, weckt es die Sorge, quält es Augen und Gedanken, den Bebrängten im dumpfen Unbehagen schlummerloser Nächte zurücklassend. . . . In der weiß schimmernden, in üppiges Grün gebetteten Villa, in der thurm hohen, unter verschimmeltem Dach ruhenden Mansarde, im Brunnengemach des Thrones, im Dunsitz des Souffleurkastens — überall der gleiche Erfolg. Vielleicht wird es der Wirkung nach nur von einem Schreiben übertroffen, von dem Todesurtheil — übertroffen? — nein, es ist der Wirkung nach ihm gleichgestellt. Denn nur zu oft bildet ein anonymer Brief das Todesurtheil für den häuslichen Frieden, für Tage voll Glück und blühenden Wohlstand — wohl gar für ein Leben.

Sawohl, leider ja — auch für ein Leben! Noch in den letzten Wochen wußten die Zeitungen hierfür einen neuen düsteren Beleg. Die jüngste, kaum zwanzigjährige Tochter eines angesehenen Bürgers in einer deutschen Residenz hatte sich mit einem hochgeachteten jungen Mann verlobt. Als dieser seine Braut eines Tages besuchte, kam es zwischen den jungen Leuten zu einem äußerst erregten Wortwechsel. Der Bräutigam machte seiner Verlobten verschiedene von der öffentlichen Meinung als unbegründet bezeichnete Vorwürfe. Plötzlich zog er ein Dolchmesser, stieß es tief in sein Herz und stürzte entseelt zu Boden. Und die Ursache? Bei der Leiche fand sich ein anonymer Brief, in welchem die Ehre der jungen Dame auf's Schändlichste verdächtigt wurde.

Ein anonymer Brief! . . .

Gewiß, eine prächtige Erfindung für den infamen Thäter einer solch' elenden Schurerei! Dies der feste Schild, hinter welchem sich schaurige Obscurität, mitläuternde Incompetenz, mikroskopische Unbedeutendheit am liebsten verbirgt; dies die stolz aufragende Burg, wo ungestraft zuchthausreife Schurerei über Moral, breitfluthende Unwissenheit über Gelehrsamkeit, waschächte Dummheit über Verstand am frechsten zu Gericht zu sitzen wagt.

Spaßhaft berührt es, wenn man beobachtet, wie die anonymen Helden in lächerlicher Impertinenz gern für eine Gesamtheit reden, sich so eine Art Autorität zulegend. Da salbadern sie: „Die ganze Stadt verurtheilt Ihr öffentliches Auftreten.“ „Alle Welt ist entrüstet, weil —“, „Man hat allgemein daran Anstoß genommen, daß —“, während sie doch schreiben sollten: „Meine erbärmliche Nullität, meine feige Verschämtheit, meine verkappte Incompetenz, meine geringe Lumpigkeit“ erdreißet sich mitzutheilen u. s. w. So ziemt es sich belarvten Gaunern, diesen aus dem finsternen Loch der Anonymität herauskriechenden Schlangen, denen Schopenhauer zuruft: „Hallunken nennet Euch! Denn verummumt und verkappt Leute anfallen, die mit offenem Angesicht einhergehen, das thut kein ehrlicher Mann: das thuen Buben und Schufte. — Also Hallunken nennet Euch!“

Sie nennen sich nicht, die Hallunken. Ihr düsteres Metier greift vielmehr weiter um sich. Ach, es gibt nur zu viel von Bosheit durchfurchte Gesichter, die sich gern zu schadenfrohem Lächeln verzerren, heimtückische Hände, die so gern die Brandfackel der Zwietschacht entzünden, verleumderische Herzen, die sich mit wahrer Wonne an fremden Qualen weiden. Und das mehr oder weniger auf allen Stationen des Alters, in allen Schichten der Gesellschaft. Man denke nur an die vor nicht zu langer Zeit stattgefundenen Verleumdungsgeschichte durch anonyme Briefe Seitens einer angesehenen Gerichtsdirectorsfrau . . . Kein warmer Hauch

* Nachdruck verboten.

des Mitleids, nicht die leiseste Regung des Erbarmens für das bedrohte, unglückliche Opfer. Das Gift wird verspritzt, die Kugel abgeschossen. Sie fliegt, sie pfeift, sie trifft — ganz gleich, was sie zertrümmert.

Da ist ein junges, vom reinsten Glück umflossenes Ehepaar. Er, ein zärtlich liebender Gatte, sie, ein in thausendfacher Schönheit prangendes Weib, in dessen tief dunkeln Augen etwas von der Jugendheiligkeit ihres Kindes erglänzt — ein liebendes Weib, das nur ihren so viel Gelüb und Gesagung erheischenden Pflichten lebt. Diese glückseligenden Wangen wären nicht fahl zu kriegen? Lächerlich! Ein paar anonyme Verdächtigungszettel an den Gatten wirken Wunderdinge, besonders wenn sie verschiedentlich variirt und in bestimmten Zwischenräumen wiederholt werden.

Nun lebt wohl, ihr frohen Tage, ihr schlummerfüllen Nächte, lebe wohl, du sorgloser Blick, du helles Kinderlachen! Wangen, die Bräutigam umarmendes Bängen nistet jetzt im Herzen.

Jetzt, löbliche Polizei, löse deine Herkulesaufgabe, entpuppe den Glenden, befreie die junge Frau aus der teuflischen, sich mehr und mehr zusammenziehenden Schlinge! . . . Vergebens . . .

Der letzte Hoffnungsschimmer erlischt im Herzen der Bebrängten, er still entsetztes, schmerzvolles Dulden tritt an seine Stelle. Zuweilen martert die Einsamkeit wohl gar ein unbestimmter Argwohn, und plötzlich empfindet sie im Innern eine furchtbare Seere, das dunkle Vorgefühl einer schrecklichen Katastrophe, als ob ihrer ein großes Leid harre.

Ist es dann gar so sehr zu verwundern, wenn endlich eine resolute Faust sich bei Gelegenheit selbst Hilfe verschafft, wie es kürzlich Frau Clovis Hughes durch das Erschießen ihres schändlichen Verleumder Morin gethan — Frau Clovis Hughes, zu deren Freisprechung die Seiten der Geschworenen das ganze wachende Paris applaudirte! . . .

Und welch' ein Hallo, wenn es einmal gelingen, solch' einen empfindlichen Gefallen auszuspielen, ihm die Nebellappe der Anonymität abzureißen und ihn, beim Ohr gefaßt, herbeizuschleppen! Wie erbärmlich ist da die Nachtseite im Lichte der Sonne ausnimmt.

Zumeist zeigt es sich dann auch, daß der anonyme Schreiber ein Mensch war, der sein Gewissen, wenn er jemals eines besessen, schon bei Zeiten abschaffte und daß er sich alle vollgewichtigen Anrechte zu einem Freiquartier im Zuchthaus schon längst erworben.

Gedankenspäne.

Mag auch der Sturm viel Blüten knicken,
Bleibt eine Blüthe Dir am Lebensbaum,
Und wird die Eine Einen nur als Frucht erquicken,
So war Dein Leben mehr als Traum.

Kannst Du einen Funken Begeisterung spüren,
So mußt Du den Funken zur Flamme schüren,
Und die Flamme mußt Du langsam ernähren,
Sonst wird sie schnell lodern Dich selbst verzehren.

Der sturmgepeitschte Regen mag die Saaten niederlegen,
Durchdrückend wird er doch dem Wurzelland ein Segen,
Was heute Dir noch scheint des Schicksals Lücke,
Kann morgen sich schon wenden Dir zum Glücke.

Laß Dich von großen Meistern
Durch ihre Werke begeistern,
Doch besser gilt Kleines aus eigener Urkraft schaffen,
Als von Großen zum Großen zusammenraffen.

Bedenke, daß die Minuten
Stets vorwärts, nie rückwärts fluthen.

Es klagen Manche über Noth
Und suchen Lorbeern anstatt Brod.

Die Grenze des Wissens sollen wir weiten,
Doch die Grenze des Könnens nie überschreiten.

Was ist ein Ja, ein Nein, — ein Hauch, ein leichtes Wort,
Doch schwerer fällt wohl keins in Deines Lebens Wage,
Dum mußt Du lange prüfend wägen,
Ob aus dem Nein, ob aus dem Ja erprieht der Segen.

Johanna Feilmann.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Das Betreten der Kastanien-Plantage an der Platter Chaussee ist während der jetzt stattfindenden Auerntung der Kastanien verboten. Zuwiderhandlungen werden nach §. 368 pos. 9 des Reichsstrafgesetzbuchs mit Geld bis zu 15 Mk. oder Haft bis zu drei Tagen bestraft. Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, 2. October 1885. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 5. October Vormittags 9 Uhr wird die diesjährige Edelkastanien-Auktion in dem fisciatischen District „Linden“ in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten nochmals meistbietend versteigert. Diejenige in den Districten „Fasanerie“ und „Gewachsensteinerkopf“ (Platterpfad) ist genehmigt.
Fasanerie, den 3. October 1885. Der Kgl. Oberförster.
79 Flindt.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 7. October, Nachmittags 1 Uhr anfangend, wird die Kastanien-Auktion in der Gemarkung Rambach an Ort und Stelle meistbietend versteigert.
Rambach, den 3. October 1885. Der Bürgermeister.
229 Schwein.

Heute Sonntag von Morgens 7 Uhr ab wird auf der Freibank 9734

Auhfleisch per Pfund 35 Pfg.
verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Schiersteiner Conferenz.

Mittwoch den 7. October Nachmittags 3 Uhr im „Grand-Hotel Schützenhof“: Vortrag des Herrn Consistorialraths **Wilhelm** zu Viebrich: „Bilder aus dem Leben der Kappadoischen Kirchenväter“.
82

Tanz-Cursus.

Gefällige Anmeldungen zum ersten Cursus in allen Salon- und Gesellschaftstänzen incl. Française nehme in meiner Wohnung **Helenenstraße 5**, sowie morgen Montag Abend von 8—9 Uhr für Herren, von 9—10 Uhr für Damen im Unterrichtslocale (Römer-Saal) entgegen. Achtungsvoll
9885 **Carl Kimbel**, Tanzlehrer.

Bei herannahender Winter-Saison erlaube mir auf meinen neuhergerichteten

Austern-Salon

(Ia holl. Austern)

aufmerksam zu machen. Gleichzeitig bringe mein wohllassortirtes

Delicatessen-Geschäft

in empfehlende Erinnerung, sowie in- und ausländische **Weine**, direct vom Producenten bezogen, in bester Qualität.

Mit aller Hochachtung

Carl Weygandt,

9872

33 Rheinstraße 33.

Hasenpasteten à 50 Pfennig

empfehl

H. Born, Kirchgasse 42. 9386

Fach-Verein der Schreiner.

Sonntag den 11. October: Feier des zweiten Stiftungsfestes in den Räumen der „Stadt Frankfurt“, Webergasse 37, bestehend in

Concert mit darauffolgendem Ball.

Wir laden dazu unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereins höflichst ein. — Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Karten sind zu haben bei den Mitgliedern des Vorstandes, auf der Schreiner-Herberge, Schachtstraße 18, sowie an der Kasse. — Eintrittspreis 1 Mark, Damen frei.

9886

Der Vorstand.

Wichtig für Hausbesitzer.

Die Herren Hausbesitzer machen wir darauf aufmerksam daß der augenblicklich äußerst günstige Geldstand Gelegenheit bietet, ältere 5- und 4 1/2 %ige Hypotheken in solche zu 4 1/4 % umzuwandeln. Für diesen Zweck hat uns unser Finanz-Institut vorerst 4 Millionen Mark zur Verfügung gestellt, welche wir in beliebigen Beträgen abzugeben ermächtigt sind.

Wir weisen ferner darauf hin, daß wir die Zusammenlegung mehrerer Hypotheken in eine einheitliche, welche lange Jahre fest oder unkündbar bleiben kann, durch Cession bewirken, wodurch Hypotheken-Kosten und Stempel erspart werden.

Rath und Auskunft erteilen wir bereitwilligst.

Oberlaender & Cie.,

281

Langgasse 6.

Fran Rendant Meyer,

Damen-Kleidermacherin, 3 Schillerplatz 3.
Anfertigung aller Arten Damen- und Kinder-Costüme elegant und rasch. Zuschneide-Unterricht in und außer dem Hause in ganzen Cursen und einzelnen Stunden nach 14-jähriger practisch geübter Methode.
10371

Damenkleider werden zugeschnitten und eingerichtet.

Mal- und Zeichenschule

VON

9821

K. Kögler,

Schützenhofstraße 3, II.

Wieder-Eröffnung am 15. October 1885.

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne vom 1. October an nicht mehr Walramstraße 20, sondern Hermannstraße 7 im Seitenbau.

9836

H. Treibach, Schuhmacher.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung nebst Zimmerplatz befindet sich von heute an Platterstraße 13c.

9855

Hrch. Heuss.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an befindet sich meine Wohnung nebst Werkstätte Hellmündstraße 33. **K. Lehr**, Küfermstr. 9880

Ein schönes Palis.-Pianino, wenig gebraucht, guter Ton, wegen Raumangel billig zu verkaufen. **Räh. Exped.** 8738

Reine Weine.

Holl. Austern.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein Beamter, 36 Jahre alt, in angesehener Stellung, von angenehmem Aeußern und ehrenhaftem Character, wünscht mit einem gebildeten Fräulein von gutmüthigem Character und angenehmem Aeußern im Alter von 25 bis 30 Jahren in nähere Verbindung zu treten. Gef. Offerten nebst Photographie und Angabe der Verhältnisse beliebe man baldgef. unter Chiffre A. A. 1 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 9372

Einige Hundert

Fenster-Gallerien und Knöpfe
gebe ich zu selbstkostendem Preis ab.

9416

C. Hiegemann. Säfnergasse 4.

Parquetböden

bei

H. J. Wiederspahn. Adolphsallee 6 3104

Fußbödentrouirt schön und billig **Frotteur**
P. Becker, Langgasse 30, S. 9879

Ein großer Jagdhund oder Neufundländer
wird zu kaufen gesucht. Näheres **Blumen-**
straße 6. 9856



Zwei sieben Wochen alte Bodelhunde,
männlich und weiblich, zu verkaufen bei Hunde-
scheerer J. Nagel. 9736

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein glatter, runder, goldener **Armreif** von der
Rheinstraße, Wilhelmstraße bis zur neuen Colonnade, von der
Taunusstraße bis zur Elisabethenstraße 15, woselbst derselbe
gegen Belohnung abzugeben ist. 9782

Goldener Kneifer am Mittwoch Mittag in der Wilhelm-
straße verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Gebr.
Röttig, Wilhelmstraße 30. 9158

Verloren ein Medaillon mit Stempel, auf den
Namen **Anton Hartmann, Schuhmacher,** lautend.
Abzugeben gegen Belohnung Marktstraße 11. 9851

In der letzten Bürgerausschuß-Sitzung wurde irrthümlich
ein **seidener Regenschirm** mitgenommen. Man bittet, den-
selben Adolphsallee 21 abzugeben 9781

Kanarienvögelchen entflohen. Abzug. Rheinstr. 62, III. 9814

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) eine Brille mit silbernem Gestell, 2) eine alte Schere,
3) ein Taschmesser, 4) ein Taschentuch, gez. M. B. Krone, 5) eine grüne
Horsebede, 6) ein Wechsel über 750 Mark, 7) ein Paar Ballschuhe und
ein Paar Damenschuhe, 8) ein alter Herrrock, 9) ein Medaillon mit
Photographie und Gummi-Stempel, 10) ein baumwollener Regenschirm;
als verloren: 1) ein Portemonnaie mit 37 Mark 61 Pf., 2) ein
schwarzer Handschuh, 3) ein Taschmesser, 4) ein Portemonnaie mit
10 Mark, 5) eine neue gelbe Kanne.

Im hiesigen Curhause sind in der Zeit vom 16. bis 30. September
d. J. folgende Gegenstände gefunden worden: 2 Vorstecknadeln, 1 Taschen-
tuch, 1 Hut, 1 Hahnburste, 2 Regenschirme, 1 Gewolltuch. Dieselben
können an der Tagesstasse daselbst in Empfang genommen werden.

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Eine Dame ertheilt Ausländern deutsche Stunden. Cursus,
3 Stunden wöchentlich, 5 Mark. Näh. Expedition. 9857

Gefangunterricht und italienische Gesangsmethode
ertheilt eine Dame in und außer dem Hause. Näh. Exped. 9827

Mal- und Zeichen-Unterricht

in **Cursen und Privatstunden,** im **Kopf-, Blumen- und**
Ornament-Zeichnen, in **Oel-, Aquarell-, Gouache-,**
Holz-, Porzellan- und Majolika-Malerei etc. ertheilt
Margarethe Sandmann, Taunusstraße 32, I. 9942

Unterricht im Blumenkleben wird gründlich
ertheilt und nach beendeter Lehrzeit dauernde Beschäftigung
zugewiesen. Näheres bei **Frau Fröbel, Bleichstraße 7,**
Parterre. 9866

Namenstickereien aller Art werden billig
besorgt Louisestraße 4, Parterre. 9852

Zwei Bettstellen, eine Kinderbettstelle und eine gute
Biege umzugshalber billig zu verkaufen **Friedrichstraße 9,**
Seitenbau, 1 Stiege hoch. 9706

Familien Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mit-
theilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren
innigstgeliebten Sohn, **Anton,** nach kurzem, aber schwerem
Leiden am Donnerstag Abend zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Anton Roth.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Vormittags 10^{1/2} Uhr
vom Sterbehause, kl. Schwalbacherstraße 2, aus statt. 9884

Verwandten und Freunden die Trauernachricht, daß Herr

Friedrich Sternberger,**Schmiedemeister,**

am 2. October Vormittags ^{1/2} 10 Uhr nach langem,
schwerem mit Geduld ertragenem Leiden sanft dem Herrn
entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag den
4. October Nachmittags 3 Uhr statt.

Wiesbaden, den 3. October 1885.

9895 **Frau Marie Sternberger und Kinder.**

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß
es dem Allmächtigen gefallen, meine innigstgeliebte Frau,
unsere Schwester und Tante,

Elise Schmidt,

im Alter von 46 Jahren nach langem, schwerem Leiden
heute Abend 9^{1/2} Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.
Wiesbaden, den 2. October 1885.

9867 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Montag den 5. October Nach-
mittags 4^{3/4} Uhr vom Sterbehause, Kirchgasse 23, aus statt.

Dankagung.

Für die zahlreiche Betheiligung bei der Beerdigung
unserer nun in Gott ruhenden, unvergesslichen Mutter,
Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Elisa Weigle Wwe.,

sowie für die reichlichen Blumenpenden sagen wir unseren
tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 4. October 1885.

9381 **Die trauernden Hinterbliebenen.****Dankagung.**

Allen Denen, welche meinen geliebten Vater, Groß-
vater und Schwiegervater, **Anton Wagner,** zur letzten
Ruhestätte geleiteten, insbesondere dem Herrn Pfarrer
Friedrich für die trostreichen Worte am Grabe unseren
tiefgefühlten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Konrad Paul und

9509

Karoline Paul, geb. Wagner.

Heirath.

Eine unabhängige, alleinstehende Frau, Ende 30er, mit zwei Kindern und 15.000 Mark Baarvermögen, würde sich gerne mit einem älteren ev. Manne verheirathen. Auf Vermögen wird nicht, um so mehr aber auf soliden und verträglichen Character gesehen. Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse resp. Geschäft oder Stellung unter **J. H. 16802** an die Annoncen-Expedition von **D. Frenz** in Mainz erbeten. 137

Arbeite in und außer dem Hause. **Bärwolf**, Herrnschneider, kleine Schwalbacherstraße 4, Dachlogis. 9941

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 St. 8871

Ein junges, feines Mädchen liest Damen stundenweise billigt vor. Näh. Exped. 9858



Stellensuchenden Kaufleuten

empfehlte seine Dienste der **Kaufmännische Verein in Frankfurt (Main)**. Reglement gratis & franco. — Placirt seit Bestehen des Vereins 13.107, vom 1. Januar bis 31. Juli d. J. 920 Bewerber. — **Nachweis für Prinzipale kostenfrei.** (M.-No. 19) 11

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 3. Beilage)

Personen, die sich anbieten:

Ein **Ladenmädchen** f. Stelle in einem Metzger-, Spezerei- oder ähnl. Geschäfte d. **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 9908

Ein Mädchen empf. sich im Kleidermachen u. Ausbessern der Wäsche zu billigen Preisen. Näh. Feldstraße 13, Hth. 9807

Ein Mädchen, welches Kleider machen und ausbessern kann, sucht Beschäftigung. Näh. Wellrichstraße 2, Seitenbau. 9910

Ein Mädchen, im Weißzeugnähen und Ausbessern geübt, wünscht noch einige Kunden in oder außer dem Hause, auf Verlangen mit Maschine. Näh. Steingasse 21, Vorderh., Part. 1. 9790

Eine perfecte, zuverlässige **Kochfrau** empfiehlt sich des Tags über im Kochen oder nimmt auch Aushilfsstelle an. Näh. Kirchgasse 23, Seitenbau rechts. 9850

Eine reinliche, sehr zuverlässige Frau empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Serviren. Näh. Lehrstraße 23. 9830

Ein Mädchen sucht Monatst. Näh. Helenenstraße 15, Dchl. 9854

Ein braves Mädchen sucht Stelle. Näh. Exped. 9849

Eine anst. Person geübten Alters, welche gut feinstädt. kochen kann und in allen Zweigen des Haushaltes tüchtig ist, sucht ähnliche Stelle. Näh. Adelhaidstraße 43, Hth. Part. 9883

Empfehle Herrschaftsköchinnen, Haushälterin jeder Branche, Kammerjungfern, f. Zimmermädchen, Bonnen und mehrere bessere Kinderfrauen mit guten Attesten, Diener und Kutscher durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 9871

Ein gewandt, gutempfl., jung. **Kellner** sucht in einem Restaurant o. Hotel Stelle d. **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 9908

Personen, die gesucht werden:

Eine **Ladengehilfin**, welche längere Zeit tüchtige und Colonialwaarengeschäft thätig war und gute Zeugnisse besitzt, wird zu sofortigem Eintritt resp. per 1. November cr. gesucht. Näh. Exped. 5305

Ein braves Mädchen, im Kleidermachen geübt, gesucht Wellrichstraße 46, III; daselbst können brave Mädchen das Kleidermachen unentgeltlich erlernen. 9945

Gesucht ein junges Monatmädchen Wörthstraße 1, II. 9779

Eine tüchtige **Waschfrau** und ein Dienstmädchen wird gesucht. Näheres Hermannstraße 9, Hinterhaus, 1 St. 9905

Ein solides Mädchen den Tag über gesucht große Burgstraße 4, 3 Treppen hoch. 9921

Gesucht ein **Ladenmädchen**. Näh. große Burgstraße 4. 9916
Nurse wanted with good personal character to two children aged 10 months and three years. Clean nurseries and make childrens clothes. Apply by letter to **Rudolf Mosse, Frankfurt o. M. S. 6251.** (F. a. 20/10) 47

Ein kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gesucht bei **J. Böché**, Webergasse 11. 9809

Eine ganz perfecte Köchin gegen guten Lohn sofort nach Mainz gesucht. Näh. Nerostraße 38, 9811

Barriere. **Perfekte Beiköchin** und ein **sauberes Hausmädchen** gesucht. Näh. Exped. 9828

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Adelhaidstraße 66, 1 Tr. 9831

Eine **erfahrene Kinderfrau** für ein sechsmonatliches Kind gesucht. Näh. bei Frau Kahn, Langgasse 2. 9899

Ein junges, kräftiges Mädchen, womöglich vom Lande, welches zu jeder Arbeit willig, wird gesucht Nerostraße 36, 1 Tr. 1. 9840

Eine solide, erfahrene, ältere Kinderfrau gesucht. Näheres Leberberg 5, 1. St. 9882

Gesucht auf gleich 1 reinl. Mädchen fl. Webergasse 10. 9448

Ein williges, fleißiges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Näheres Grabenstraße 20. 9949

Gesucht zum 8. October ein Mädchen, das selbstständig feine kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Näheres Neubauerstraße 3. 9873

Dörner's Placirungs-Bur., Friedrichstraße 36,

früher **Mehrgasse 21**, sucht 4 feinstädtische Köchinnen, 1 Mädchen zu größeren Kindern, 1 Mädchen zum Serviren, 1 Herrschafts-Köchin, 30 Mk. monatl. u. 3 Küchenmädchen. 9939

Gesucht eine perfecte Kammerjungfer für mit nach Paris, ein feineres Stubenmädchen, welches schneidern kann, eine Weißzeugbeschleierin, perfecte und feinstädtische Köchinnen, Mädchen, welche kochen können, als allein, Hotelzimmermädchen und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch **Ritter's Bureau**, Tannusstraße 45. 9938

Ein junges, kräftiges Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Feldstraße 6, 1 Stiege. 9917

Kellnerin für sofort sucht **Ritter's Bureau**, Tannusstraße 45. 9938

Gesucht: 1 bürgerl. Köchin, 1 Kellnerin, 1 Mädchen f. Küche u. Hausarbeit d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 9946

Gesucht Herrschafts- und bürgerliche Köchinnen, Hotelzimmermädchen, mehrere Kellnerinnen, Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 9931

Gesucht nach Düsseldorf zum 1. oder 15. November eine **feinstädtische Köchin**. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Kapellenstraße 31. 9920

Gesucht: 1 Herrschaftsköchin, 1 Kammerjungfer, 2 Hausmädchen, 1 Austragsmädchen, 1 feinstädt. Köchin, 1 angeh. Restaurationsköchin, 6 Mädchen als solche allein, 1 zuverl. Kindermädchen, einfache Mädchen für leichte Hausarbeit durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 9909

Gesucht eine feinstädtische Köchin in ein feineres Haus, ein tüchtiges Hausmädchen, ein geübtes Kindermädchen, Mädchen für allein und Küchenmädchen durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 9871

Photographie!

Ich suche einen Lehrling. **A. Bark.** 9875

In meinem **Tapeten- und Teppich-Geschäft** ist eine **Lehrlingsstelle** offen. **W. Eichhorn.** 9937

In einem hiesigen **Tapetengeschäft en gros et en détail** ist für einen jungen Mann mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen eine Lehrlingsstelle offen.

Rudolph Haase, fl. Burgstraße 9. 9784

Hausbursche sucht **Linder's Bur.**, Faulbrunnenstr. 10. 9909

Ein junger **Ausläufer** gesucht Faulbrunnenstraße 5. 9918

Heute Nacht um 3 Uhr verschied sanft nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden unsere liebe, gute Mutter,

die Wittwe des Präsidenten
von Heemskerck,
 geb. **Haas.**

Wiesbaden, den 3. October 1885.

Im Namen der trauernden Familie:
Auguste von Heemskerck,
 geb. **von Heemskerck.**

Die Beerdigung findet Montag den 5. October Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$ Uhr vom Trauerhause, Moritzstrasse 50, aus statt. 9890

Langgasse 5, L. Georg, Langgasse 5,

beehrt sich den Eingang sämtlicher Neuheiten in Putzartikeln für die bevorstehende Saison anzuzeigen:

Strauss- und Fantasie-Federn in allen Qualitäten.

Plüsch, Sammt, Bänder etc.

Schwarze Panache-Federn, per Panache schon von **80 Pfg.** an.

Filzhüte in allen modernen Farben und Formen, in nur guter Qualität, von **Mk. 1.50** an.

Große Auswahl in garnirten Hüten für Damen und Kinder, von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Garnirte Trauerhüte zu billigsten Preisen stets auf Lager. 9820

Wirthschafts-Eröffnung.

Einer verehrlichen Nachbarschaft, sowie hiesigem und auswärtigem Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich unter dem heutigen die **Wirthschaft** in dem Hause **Schwalbacherstrasse 3** übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, die mich besuchenden Gäste durch ein **gutes Glas Bier** aus der Meyer'schen Brauerei zu Mainz und einen guten **Wein**, sowie eine reichhaltige **Speisenskarte** bei reellen, billigen Preisen und aufmerksamer Bedienung zufrieden zu stellen. Auch steht den werthen Gästen ein **gutes Billard** zur Verfügung.

Wiesbaden, den 3. October 1885.

9835

Heinrich Georg.



Zur weißen Gans.

Heute von 9 Uhr ab: 9812

Spannan.

Restaurant Goldsteinthal,
Stidelmühle,

bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

Bekannt guten **Kaffee** und frischen **Kuchen**, vorzügliches **Exportbier** der Gratweil'schen Brauerei, **Culmbacher** bestes **Lagerbier** (Niederlage Frau Weidmann), **garantirt reine Weine**, **kalte und warme Speisen**.

9860

J. C. Lossen.

„Zur guten Quelle“,

3 Kirchgasse 3.

Von heute an:

Süsser Aepfelmöst. 9825

Zurückgesetzt!

Ca. 50 Damen-Regen-Paletots und Havelocks,
 „ 60 Damen-Winter-Mäntel, sowie } vorjährige Waare,
 „ 40 Kinder-Mäntel,
 verkaufe, um damit zu räumen, für die **Hälfte** des gewöhnlichen Preises.

S. S ü s s,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgässchens.

185

Preise für patent-gestrickte extra englisch lange Winter-Strümpfe

für Kinder:

für Damen:

Größe: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10,
 50 Pf., 60 Pf., 70 Pf., 80 Pf., 90 Pf., 1.—, 1.10, 1.25, 1.40, 1.50.

W. Thomas, Webergasse 11.

1²⁷

Culmbacher Bier

aus der berühmten Export-Brauerei von **C. Petz** (ärztlich empfohlen)

nehme von heute an in Zapf. Einem p. p. Publikum und meiner verehrten Nachbarschaft zur gefälligen Kenntnissnahme.
 Außerdem empfehle meine vorzüglichen Weine, Apfelwein und süßen Apfelwein täglich frisch von der Kelter.

Achtungsvoll

E. Günther, „Römer-Saal“.

8911



Echter Lubowsky'scher Tokayer Sanitätswein.

(Vinum Hungaricum Tokayense.)

1872^{er} Auslese I. Gewächs

von der Edeltraube „Nemes bor“,

unvergleichlich in seiner stärkenden Heilkraft für Kinder und Erwachsene, aus der Oesterreich-Ungarischen Weinhandels-Gesellschaft **Julius Lubowsky & Co.** in Berlin, sowie

1878^{er} Medicinal-Tokayer II. Gewächs

unter amtlicher Analyse des K. K. Oesterr.-Ungar. Chemischen Instituts in Wien von Herrn Professor Dr. L. Roesler mit nebenstehender Schutzmarke der Etiquettes und Kapselverschluss der drei Flaschengrößen zum Originalpreise zu beziehen in **Wiesbaden** bei den Herren: **Carl Acker**, Hoflieferant, gr. Burgstrasse 12, **H. J. Viehoever**, Hoflieferant, Marktstrasse 23, **A. Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz 2, **Chr. Keiper**, Webergasse 34.

9653

Die **Maschinen-Strickerei** Feldstraße 3, früher Saal-gasse 10, empfiehlt sich bestens im An- und Neustricken von Strümpfen, Beinlängen, Herrenwesten etc. bei billiger, reeller Bedienung. Achtungsvoll **M. Schüller.** 9842

Süsser Apfelwein,

frisch von der Kelter.

Emil Käsebler, Mehrgasse 28.

9822

9825

Begzugsbalber billig zu verkaufen eine **Plüsch-Garnitur** (Divan und zwei große Sessel), ein großer **Schrank** von Eichenholz, ein einthüriger **Kleiderschrank**, ein **Rußbaum-Bett** mit Sprungrahmen, ein **Randtischchen**, ein **Küchentisch**, ein **Kleiderständer**, ein **Petrolen-Heizkessel**, eine **Topfbank**, ein **Bügelbügel**, ein **Vogelkäfig**.

Gerlach, Real-Gymnasial-Lehrer,
Walramstraße 19.

9837

Ein guterhaltenes, braunes **Damast-Sopha** zu verkaufen
Moritzstraße 42, 2 St. 9603

Cassa-Schrank, ziemlich groß, fast neu, zu verkaufen 15 Goldgasse 15. 1480

Ausfunfts-Bureau Th. Wächter, Langgasse 31. 9809

Immobilien Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Ein **Haus** in schöner Straße wird ohne Vermittler zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. B. C.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9818

Haus mit Laden in guter Geschäftslage wird zu kaufen gesucht durch **L. Heerlein**, Kirchgasse 47. 9864

Villen, Land-, Geschäfts- und Privathäuser in allen Lagen preiswürdig zu verkaufen.

P. Fassbinder, Neugasse 22. 9829
Wohnhaus bis zu 50,000 Mark wird zu kaufen gesucht durch **L. Heerlein**, Kirchgasse 47. 9865

Gesucht 1 **Villa** mit Garten. Näh. d. d. Bur. Germania. 9871
80,000 Mk. gegen 1. Hypothek zu 4 1/4 % sofort auszu-

leihen durch **P. Fassbinder**, Neugasse 22. 9829

Ein gangbares **Spezerei-Geschäft** zu übernehmen gesucht. Offerten unter **J. P. 30** postlagernd erbeten. 9813

50—60,000 Mark auf erste Hypothek, prima Lage (Object inmitten der Stadt), zu billigem Zinsfuß gesucht. Näh. Exped. 9826

50—60,000 Mark auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Unterhändler verboten. Offerten unter **C. H. 17** in der Expedition erbeten. 9832

9000 M. sind auf gleich auch später auszuleihen. N. Exp. 9783

Derjenige Herr, welcher am Freitag Abend Emserstraße wegen möbl. Zimmer fragte, wird ersucht, nochmals vorzusprechen. 9804

Wohnungs Anzeigen

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gefuche:

Eine unmöbl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör sofort zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. R. 37** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9707

Zwei solide, junge Herren wünschen zum 15. October oder 1. November ein Zimmer mit dem nöthigen Mobilien zu miethen. Offerten unter **H. 12** postlagernd erbeten. 9774

Gesucht in guter Lage zum 1. April 1886 eine Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör. Offerten mit Preisangabe bis zum 6. October unter Chiffre **B. B. 109** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9876

Per 1. April wird für ein **Modewaaren-Geschäft** ein **Laden** in guter Lage gesucht. Offerten unter **E. M.** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 9791

Angebote:

Adelheidstraße 57 Parterre und 2. Stock mit allem Zubehör auf 1. April an kinderlose Leute zu vermieten. 9846

Dogheimerstraße 47, Parterre, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller für 260 Mk. sofort oder auf 1. Nov. zu verm. 9773

Kirchgasse 3, nächst der Rheinstraße, ist ein möbliertes Zimmer im zweiten Stock zu vermieten. 9819

Ecke der Lehr- und Röderstraße 29, II, 2. Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör mit Balkon auf 1. Januar zu vermieten. 9799

In Villa Frankfurterstraße 6

ist eine schöne Etage von 9 Zimmern und Zubehör unmöblirt, eine Etage möblirt sogleich zu vermieten. Einsicht von 9—5 Uhr. 250

Hellmündstraße 51 ist ein möbl. Parterrezim. zu verm. 9938

Dranienstraße 4 möbl. Zimmer zu vermieten. 9564

Platterstraße 1b, Ecke der Philippstraße, sind gut (neu) möblierte Zimmer auf sofort an ruhige Bewohner zu mäßigem Preise zu vermieten. Gesunde Lage, schöne Aussicht u. Näheres bei **A. Mann** daselbst, Parterre. 9868

Platterstraße 4, Neubau, ein Parterre-Zimmer zu verm. 9802

Schwalbacherstraße 19a, II r., fr. möbl. Wohn- u. Schlafzim. a. 1—2 Herren o. Schüler mit o. ohne Pens. zu verm. 9817

Park-Villa.

Sonnenbergerstraße 10 (Sonnenseite) sind herrschaftliche Wohnungen zu vermieten. Pension. 9833

Sonnenbergerstraße 180 sind 3 möblierte Zimmer mit Balkon, sowie Küche sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition. 9777

Steingasse 33 ist ein kleines Logis sofort an ruhige Leute zu vermieten. 9808

Villa in gesunder Lage ganz oder getheilt sehr billig zu vermieten. Näh. Exped. 9780

Schöne Frontspitz-Wohnung

von 2 Zimmern mit Küche an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. Gesunde, leicht heizbare Räume mit hübscher Aussicht. Näh. bei **A. Mann**, Platterstraße 1b, Part. 9868

Schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Geisbergstraße 24. 9891

Zwei gesunde, schön möbl. Zimmer nebst guter Pension sind billig zu vermieten. Nerostraße 40, 1 Tr. 9870

Ein möbl. Zimmer zu vermieten. Adlerstraße 58, 2 St. r. 9843

Ein freundlich möbl. Zimmer (auch mit Pension) billig zu vermieten. Frankenstraße 16, Bel.-Etage, rechts. 9788

Ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Grabenstraße 28, 2 Stiegen hoch. 9810

Ein großes, gut möbliertes Zimmer mit zwei Betten ist an 2 anständige Herren mit auch ohne Kost zu vermieten. Näh. Helenestraße 26, Hinterh. 1 Stiege. 9816

Ein großes, möbliertes Zimmer mit Pension ist an zwei Herren sofort zu vermieten. Louisenstraße 41, Parterre. 9861

Ein Zimmer gleich zu vermieten. Schwalbacherstraße 71. 9944

Ein großes, unmöbliertes Zimmer zu verm. Goldgasse 2a. 9847

Eine freundlich möblierte Mansarde zu verm. Steingasse 3. 9838

Eine heizbare, große Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. Röderallee 6. Näh. Parterre links. 9801

Mansarde billig zu vermieten oder gegen Verrichtung einige Hausarbeit abzugeben. Näh. Exped. 9900

Ein geräum. Dachzimmer ist sofort an eine alleinstehende Person zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 8 im 3. Stock. 9733

2 anständige, junge Leute erh. Logis Saalgasse 4, Laden. 9888

Ein anst. Mann erh. Kost u. Logis Walramstraße 35, 1 St. l. 9792

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten. Helenestraße 16. Vorderhaus, 1 St. hoch. 9813

Zwei Arbeiter können Kost und Logis erhalten. Marktplatz 3. Speisewirtschaft. 9940

Zwei reinliche Arbeiter können Logis erhalten. Schwalbacherstraße 27, Seitenbau 1 St. 9833

Nice Winter Residence

Family Pension highly recommended

moderate Terms (Man. No. 23434)

Ulmenstrasse 49 Frankfurt a. M.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 2. October.

Geboren: Am 26. Sept., dem Landesdirections-Bureau-Assistenten Carl Schlegel e. S., N. Ernst.
Aufgehoben: Der Decorationsmaler Philipp Ludwig Burckard von Tübingen, Kreis Duderstadt, Prov. Hannover, wohnh. dahier, und Philippine Wilhelmine Caroline Lind von Sonnenberg, wohnh. dahier.
Der Stellvertreter Johann Dorn von Würzburg, wohnh. zu Erfurt, und Johanna Zimmermann von Darmen, wohnh. zu Erfurt.
Verheiratet: Am 1. Oct., der Gärtnereigehilfe Adolf Kaiser von Pfaffenheim im Großherz. Hessen, wohnh. dahier, und Catharine Regine Nieberhäuser von Manoff, A. Lingen, bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 1. Oct., Anton Christian, S. des Schreiners Anton Roth, alt 1 J. 11 M. 13 T. **Königl. Standesamt.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 20. Sept., dem Lafai August Eisenbeis e. S. — Am 21. Sept., dem Hofsecretär Adolf Dorn Zwillingen. — Am 25. Sept., dem Lehrer Richard Brokmann e. S. — Am 26. Sept., dem Gärtner Anton Judith e. S. — Am 27. Sept., dem Tagelöhner Jacob Blatt e. S. — Am 28. Sept., dem Tagelöhner Johann Wendt e. S. — Am 29. Sept., dem Fabrikarbeiter Georg Müller e. S. — **Gestorben:** Am 26. Sept., Anna Louise, T. des Speereihändlers Ludwig Coribach, alt 5 J. 9 M. — Am 27. Sept., Juliane Marie Johanna, T. des Schlossers Jacob Hecker, alt 1 J. 6 M. — Am 1. Oct., der Tagelöhner Georg Heinrich Jacob Fink, alt 50 J.
Dohheim. Geboren: Am 26. Sept., dem Maurer Wilhelm Nicolai e. S., N. Louise Caroline Wilhelmine. — Am 28. Sept., dem Landmann Carl Wilhelm Wintermeyer e. S., N. Carl Wilhelm. — **Aufgehoben:** Der Färber Johann Stroth, und Elisabeth Johanne Dambert, Beide von hier. — **Verheiratet:** Der Maurer Wilhelm Heinrich Ernst Seewald von Clarenthal und Luise Moysse Wagner von hier. — Der Glaser Christian Carl Wilhelm Pfaff von Idstein und Johanne Wilhelmine Auguste Stilian von Seidenhahn, Beide wohnh. dahier.
Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 25. Sept., dem Färbermeister Carl Wirth zu Sonnenberg e. S., N. Carl. — Am 28. Sept., zu Rambach e. nichel. T., N. Caroline Wilhelmine. — Am 29. Sept., dem Steinhauer Georg Göbel zu Rambach e. S. — **Verheiratet:** Am 26. Sept., der Schuhmachergehülfe Joseph Jacob Vogel von Bierstadt, wohnh. zu Rambach, und Helene Philippine Auguste Seher von Rambach, wohnh. daselbst. — Am 27. Sept., der Wauergehülfe Heinrich Wilhelm Dorn von Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Eva Margarethe Lorenz von Wiesenthal in Sachsen-Weimar, bisher wohnh. zu Eisenach.
Bierstadt. Geboren: Am 24. Sept., dem Pfalterer Philipp Ludwig Maier e. S., N. Moriz. — Am 25. Sept., dem Diener Johann Reib e. S., N. Wilhelmine Christiane. — Am 28. Sept., dem Steinhauer Carl Müller e. S., N. Luise. — **Aufgehoben:** Der Metzger Carl Christian Eduard Wilhelm Rink von hier, wohnh. dahier, früher zu Wiesbaden wohnh., und Marie Nachmer von Pfaffenheim, Friedensgerichts-Beizt Weibersheim im Großherz. Hessen, wohnh. daselbst.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Sonntag: „Die Stumme von Portici“. **Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Herkeische Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–5 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11–1 und von 2–4 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 23). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 2. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	754,4	755,8	755,7	755,3
Thermometer (Celsius)	6,8	14,0	10,2	10,3
Luftfeuchtigkeit (Millimeter)	6,7	6,7	7,8	7,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	57	84	77
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	—
	schwach.	mäßig.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	thw. heiter.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Ch.	—	—	0,9	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. October 1885.)

Adler:

Kurz, Kfm., Nürnberg.
 Gutheil, Kfm., Dortmund.
 Stark, Kfm., Berlin.
 Eyrich, Kfm., Burtsccheid.
 Wander, Dr. m. Fam., Bern.
 Lademann, Prof. Dr. m. Fr., Greifswald.

Karow, Kfm., Graudenz.
 Bödinghaus, Bonn.
 Löwenberg, Kfm., Elberfeld.
 Reitenberg, Kfm., Köln.
 Röhrig, Prof. Dr., Creuznach.

Hotel Block:

Enet, m. Fr., Hamburg.
 Hamburger, m. Fr., Moskau.

Zwei Bücke:

Ziegler, Remscheid.
 Distel, Fr., Bingen.

Cölnischer Hof:

Klein, Fr. m. 2 Töchter, Hanau.

Hotel Daseh:

Grünwald, Kfm. m. Fr., Braunschweig.
 v. Hugo, Major, Frankfurt.

Einhorn:

Brinz, Kfm., Neuwied.
 Schärer, Kfm., Plauen.
 Schlosser, Kfm., Grünberg.
 Bachmann, Kfm., Elberfeld.

Eisenbahn-Hotel:

Kackuk, Hannover.
 Söding, Hagen.

Engel:

Wieghorst, Fr., Hamburg.

Grüner Wald:

Fürner, Kfm., Neuss.
 Godfroy, Fabrikbes., Leonberg.
 Zohns, Dr., Weinheim.
 Schardt, Kfm., Höhr.
 Jäger, Kfm., Chemnitz.
 Klipstein, Grossh. Hess. Obrist, Mönchbruch.

Goldenes Kreuz:

Jearey, m. Fam. u. Lehrer, Albany.
 le Beau, m. Fam. u. Bed., München.
 Herber, Fr., Egenroth.

Nassauer Hof:

Lodde, m. Fr., Leipzig.
 Römer, Baden-Baden.

Sonnenhof:

Emmert, Kfm., München.
 Rhomler, Kfm., Frankfurt.
 Rothdansch, Kfm., München.
 Kühl, Kfm., Leipzig.

Hotel du Parc:

Teherovine, General, Petersburg.
 Stolpina, Fr. Graf, m. R., Russland.

Rhein-Hotel:

Oeyhausen, Rent., Grevenberg.
 Schmidt, Lieut., Königsberg.
 Winter, Stabsarzt Dr., Soest.
 Cnyriem, Fr., Frankfurt.
 Ehres, Rent., Trier.

Küsterbad:

Wellenkamp, Soltan.
 Wellenkamp, Köln.

Rose:

v. Clermont, Fr., London.
 Killick, England.
 Murdoch, Fr., England.
 Evans, Chester.
 Genin, Frankreich.
 Griffin, Fr., Windsor.

Schützenhof:

Lutz, Kfm. m. Fr., Stuttgart.
 Metzler, Köln.
 Bindernagel, Frankfurt.

Weisser Schwan:

Schäffer, Ingen. m. Fr., Eisenach.
 Levy, Kfm. m. Fam., Berlin.
 Dannhauer, Fr., Moskau.

Stern:

Löwy, Kfm., Breslau.
 v. Dömming, Hptm., Hildesheim.

Tanne-Hotel:

Hemery, Oberst, London.
 Runge, Predig. m. Fr., Breslau.
 Geyer, Köln.

Hotel Trinthammer:

Rüping, m. Fr., Ueberruhr.
 Dietrich, Lehrer, m. Fr., Weyer.
 Wilhelm, Nassau.
 Scheid, Lehrer, Usingen.
 Daehr, Kfm., Dresden.

Hotel Victoria:

Töbelmann, Baumeister, Berlin.
 Chessin, Rent. m. Fam. u. Bed., Berlin.
 Rossenfeld, Fr., Stuttgart.
 Bering, Fr. Oberst m. T., Berlin.

Hotel Vogel:

Kittel, Kfm., Augsburg.

Hotel Weiss:

Sotz, Kfm., Frankfurt.
 Krause, Kfm., Zürich.
 Link, Dr., Weimar.
 Schneider, Rostock.

In Privathäusern:

Park-Villa: Kiel.
 Pralé, Fr., Sonnenbergerstrasse 18.
 Bauer, Hptm. m. Fam., Arolsen.
 Schmidt, Fr. Rent., Neuwied.
 Lammers, Fr. Rent., Bockhorn.
 v. Paucet, Fr. Rent., Paris.

Frankfurter Course vom 2. October 1885.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168,30 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 60	London 20,335—340 bz.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 17	Paris 80,60 bz. C.
Sovereigns . . . 20 . . . 31	Wien 161,30 bz.
Imperial . . . 16 . . . 72	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 19	Reichsbank-Disconto 4%.

§ Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 3. October.

Sowie die Natur es nicht vermag, unter gleicher Gestalt den Fortgenuß der Dinge zu gewähren, sondern ihre Formen wechselt und des Einen Bild in Andere übergehen läßt, so ist es auch im Leben der Kunst bestellt. Erscheinungen kommen, Erscheinungen gehen, die, je nach ihrer Dauer und der Intensität ihrer Wirkungen, uns den Abschied leichter oder schwerer machen und das Andenken an sie wärmer oder kühler sich gestalten lassen. Solche Erwägungen lebten sich unwillkürlich an die am verflochtenen Mittwoch stattgehabte Vorführung der Oper „Undine“ an, welche formell der Geburtstagfeier der Kaiserin und Königin Augusta galt, gleichzeitig aber auch zur Abschiedsfeier eines Sängers wurde, der lange Jahre an unserem Theater mit voller Hingebung und höchst verdienstlich gewirkt hat, des Herrn Philipp. Als vor beinahe zwei Decennien der wegen seiner

sympathischen Stimme so sehr beliebte Baritonist Minotti sich unserer Bühne entfremdete, glaubte man allgemein, für eine solche Stimme werde kein Ersatz zu gewinnen sein. Kunstkenner indes, welche den in Aussicht genommenen Herrn Philippi schon gehört hatten, versicherten, daß Letzterer ganz in Minotti's Fußstapfen treten werde, und sie hatten richtig geurtheilt, denn der Wohlklang von Herrn Philippi's Stimme gewann dem Sänger sofort ungeheure Sympathien. Mit der verlängerten Wirksamkeit an unserer Oper entwickelte sich diese stets intensiver, so daß der Sänger zum Lieblinge unseres Publikums wurde, als welcher er sich auch bis zur letzten Stunde erhielt. Die von ihm mit besonderer Wirkung vertretenen Partien sind so bekannt, daß wir sie nicht noch aufzählen müssen. In allen bezugte die stimmliche Euphonie, war die unwandelbare Reinheit der Intonation hoch schätzbar, die Sicherheit und Aesthetik der Darstellung anmuthend. Der höchst potenzierte Factor seiner gesanglichen Leistungen war indeß das seelische Element derselben. Seine Stimme drang, wie „Fidelio“ es von „Florestan“ sagt, „in die Tiefen des Herzens“. Ziehen wir nun noch neben diesen artistischen Vorzügen auch die persönlichen in Betracht, die Einfachheit, Bescheidenheit, Unverdorrenheit und das Wohlwollende seines Wesens, so darf es Niemanden Wunder nehmen, wenn er der Liebling des Publikums wurde, als den wir ihn schon bezeichneten, und als welchen ihn die Allgemeinheit und Herzlichkeit der „Unbinnen-Freier“ erkennen ließ. Der „Kühnborn“ ist eine der Partien, in welchen das ganze Wesen des Sängers aufgeht, und die Gumbert die Einlage im zweiten Akte, wie die liebliche Cantilene: „O, keh' zurück“ des dritten Aktes waren die Glanzpunkte des Abends, bei denen ein Regen von Vorbeerküssen den Scheidenden überschüttete. Am Schluß der Oper wurde ihm noch durch Fr. Hadecke im Namen hiesiger Kunstfreunde ein silberner Vorbeerkranz überreicht. Wenn Herr Philippi noch als vollzählige Kraft von der Bühne Abschied genommen und nicht damit gewartet hat, bis das anrückende Alter seine Wirkung sichtbar machte, so ist dies ein ehrendes Zeugniß für des Sängers Erkenntniß und Achtung des Wesens der Kunst, die nur in der vollen Harmonie aller ihrer Factoren ihren Zweck erreichen kann. Und da er noch in diesem Stadium sich befindet, so dürfen wir hoffen, ihm bei geeigneten Anlässen doch noch öfter auf unserer Bühne und im Concertsaal zu begegnen, wie es auch alsbald bei einer Benefice-Vorstellung („Wolfram“ in „Tannhäuser“) der Fall sein wird.

Bei dem Enthusiasmus für den Scheidenden dürfen wir doch der tüchtigen Leistungen der Mitwirkenden in „Undine“ nicht vergessen. Es zeichneten sich besonders aus Fr. Pfeil in dem anmuthigen Part der Titelfigur und Fr. Baumgartner in dem undankbaren Part der „Bertholda“, während auch alle übrigen Rollen durch die Herren Schmidt („Fugo“), Barbed („Veit“), Alisky, Ruffeni, Rudolph und Fr. Hadecke („Martha“) angemessen vertreten waren.

Unsere nächste Aufmerksamkeit wird sich nun auf den Nachfolger des Herrn Philippi, Herrn Steger, zu richten haben, und hier müssen wir unsere vollste Ueberzeugung dahin aussprechen, daß wir in ihm einen aller Ehren werthen Remplacanten gewonnen haben, der bei natürlicher Schönheit und Frische der Stimme eine ganz seltene Schulung befindet. Ein Sänger, der zu seiner Ausbildung die Hauptstätten der Gesangspflege, Paris und Italien, besucht hat, um da unter den herborragenden Meistern zu studiren, meint es gewiß ehrlich mit seiner Kunst, und insofern müssen wir ihn schon a priori achten. Daß er solches mit großem Erfolge gethan wird, daß sind wir sicher, unserem Publikum je mehr evident werden, je mehr der Sänger in dem ihm zustehenden Fach, also allen nicht-tertiären Bariton-Partien, verwendet wird. Daß es einer einsichtsvollen technischen Leitung Streben sein muß, eine neue Kraft in die wünschenswerthe Beleuchtung zu ziehen, darüber ist kein Wort weiter zu sprechen und der Glauben an den guten Willen ist außer allen Zweifel zu stellen.

Mit dem 1. October ist auch im Orchester eine Wandlung eingetreten, indem Herr C. Grimm nach beinahe 50jähriger Dienstzeit von seinem Posten als erster Cellist zurückgetreten ist und um Pensionirung nachgesucht hat. Es muß auffällig erscheinen, daß dieser Anlaß kaum eine Beachtung gefunden hat, während doch Herr Grimm diesem seinem Posten stets als höchst achtbarer Künstler vorgestanden hat. Persönliche Sympathien oder Antipathien können und dürfen nicht in Abwägung kommen, wenn es sich fragt: Was hat der Künstler geleistet? und auf diese Frage muß ein jeder Kunstverständige ihm das ehrendste Zeugniß ausstellen. Im Orchester war er ein unergründlicher Grundpfeiler, seine musikalische Ueberschau war dominierend und durchdringend, und für die Schönheit seines Tones und die seine Vortragsweise zeugten alle betreffenden Soli, wie namentlich das in „Tell“ und das Andante grazioso in „Don Juan“. Wer die älteren Vorgänge im hiesigen Musikleben kennt, weiß, was Herr Grimm als Concertspieler geleistet, und welchen Einfluß er auf die Entwicklung im Gebiete der Kammermusik geübt hat, ebenso, wie er sich unzähligmal finden ließ, wenn es galt, artistische Kraft zu einem Wohlthätigkeitszweck einzusetzen. Die Gerechtigkeit erfordert es, ihm mindestens diese Anerkennung bei seinem Scheiden aus dem Orchester zu zollen.

Ueber die Nachfolge hat sich schon starke Controverse erhoben. Wir meinen, daß hier nur Prinzip und Consequenz das entscheidende Urtheil zu sprechen haben. Hat man bei der Vacanz der ersten Concertmeisterstelle zur Bewerbung öffentlich aufgefunden, um einen Künstler hervorragender Qualität zu gewinnen, so muß folgerichtig dies auch hier geschehen, und hat man dort nur nach dieser Qualität entschieden, so darf es anders auch jetzt nimmer sein. Somit hoffen wir, diesen bedeutenden Posten im Orchester wieder nach Gebühr und im Interesse der Kunst gedeckt zu sehen.

Vermischtes.

— (Die Taschendiebe) haben auf den Karlsruher Feiertagen eine erschreckliche Beute eingeheimst. Badische Blätter bringen nach dem

Polizeibericht eine Zusammenstellung, daß 8 Männern und 24 Frauen die Portemonnaies gezogen wurden. Es ergibt sich aus dieser Thatfache übrigens, daß das Geld dreimal sicherer bei dem Mann als bei der Frau aufgehoben ist, wonach man sich richten mag.

— (Der Klapperstorch auf Reisen.) Es gehört wohl zu den Seltenheiten, daß der Storch Passagieren eines Rheinbampfers einen Besuch abstattet. Am Freitag trat dieser Fall ein. Eine Kölnerin bestieg das Schiff, um nach Bonn zu fahren. Als sie daselbst verließ, brückte sie ein Zwillingpaar, zwei muntere Buben, ans Herz. So erzählt die „Köln. Ztg.“

— (Wer weise, wählt eine Wollene!) Ein Novum unter den Heirathsgesuchen darf immer Anspruch auf Beachtung erheben. In der Proj. Jäger'schen Zeitschrift für seine Getreuen und Solche, die Wollen werden wollen, wird einem Einsender im Briefkasten vom Herausgeber eröffnet, daß er sehr bedauere, sein Heirathsgesuch, worin er eine Anhängerin des Wollregimes als Lebensgefährtin sucht, nicht in den Anzeigenthell aufnehmen lassen zu können. „Sie dürfen überzeugt sein,“ so schließt Jäger seine Entgegnung, „daß ich die Gewinnung einer wollenen Lebensgefährtin als Lebensfrage für einen auf Freiheitsfüßen gehenden Wollenen vollständig würdigen kann, allein aus prinzipiellen Gründen darf ich nicht anders entscheiden.“

— (Rom Chieme.) Seit der Ankunft des königlichen Bauberrn auf Herrenwörth ist bis jetzt noch alles still und ruhig, harrend des Allerhöchsten Befehles, daß die Tausende von Kerzen in den Gallerien, Sälen und Appartements ihr strahlendes Licht verbreiten und daß die neuen Wasserwerke ihre Probe bestehen und mit ihren klüftigen Massen in Fontainen und Cascaden die vergoldeten Bassins, Erz- und Marmorgruppen der Gartenanlagen beleben. Der große Sturm und Hagelschlag vom 7. v. Mts., der die Fluren von Rimpling, Graunharting und Söhlhuben verwüstete, ist übrigens auch auf der Herreninsel nicht spurlos vorübergegangen. Er hat in dem Garten des Palastes unter den Pflanzen und Beeten arg gehauet. Das Mervürdige ist aber, daß in jener stürmischen Nacht, wahrscheinlich in Folge schlechten Fensterchlusses, jenes große Frescobild der Spiegelgalerie, welches in getreuer Wiederholung des Originals von Versailles die Eroberung des Rheines und die Unterjochung Deutschlands unter Ludwig XIV. darstellt, und unter welchem die deutsche Niederlage in prahlerischen Worten mit goldener Inschrift gefeiert ist, einen tiefen Riß erhalten hat, der nur mit größter Mühe verfrachten und ausgebessert werden konnte. Die Büsten des Tiberius, des Caligula und Nero sind unverfehrt geblieben.

— (Eine gutgelaunte Polizei.) Die Luzerner Cantonspolizei hat noch Humor, das muß man ihr lassen. Sie erläßt im „Baterland“ folgende poetische Ankündigung: „Ein Telephon ist nagelneu — Nun aus der Cantonspolizei — Zur Benutzung hergestellt. — Jetzt alles angemeldet, — Was da in der Leuchtenstadt — Neues sich begeben hat! — Wird betrogen und gestohlen — Rufe man uns auf die Sohlen, — Nur nie, — wo sich Weiber zanken, — Doch in Hotels und auf Banken — Wachen wir zu gutem Fang — Gerne einen raffen Gang, — Und auch sonst, zu jeder Zeit — Ist zu Diensten gern bereit: Die Cantonspolizei.“

* **Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 5. bis incl. 11. October. (Mittheilung von Braß & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 5. Oct.: „Arda“, Hamburg-Batavia-Arica-Mollendo-Gallao; „Equateur“, Bordeaux-Batavia-La Plata; „Sorrento“, Hamburg-Australien; „Dute of Argill“, London-Batavia-Queensland. Dienstag den 6. Oct.: „Republic“, Liverpool-New-York; „Allemania“, Hamburg-Westindien; „Clan Monroe“, Glasgow-Bombay. Mittwoch den 7. Oct.: „Eider“, Bremen-New-York; „Nederland“, Antwerpen-New-York; „Lord Clive“, Liverpool-Philadelphien; „Francisca“, Liverpool-Havanna; „Rugia“, Hamburg-New-York; „City of Rome“, Liverpool-New-York; „Bavonia“, Liverpool-Dofton; „Sural“, London-Bombay-Colombo-Madras-Calcutta-China. Donnerstag den 8. Oct.: „Britannic“, White Star Line-Liverpool-New-York; „Para“, Southampton-Westindien; „Circassia“, Glasgow-New-York; „Sardinian“, Liverpool-Duebed; „Sarnia“, Liverpool-Duebed-Montreal; „Washington“, St. Nazaire-Colon; „Bille de Rosario“, Havre-Rosario; „Kaiser-i-hind“, London-Australien. Freitag den 9. Oct.: „La Plata“, Southampton-Batavia-La Plata; „Allemania“, Havre-Westindien. Samstag den 10. Oct.: „Belgenland“, Antwerpen-New-York; „B. A. Scholten“, Rotterdam-New-York; „Struria“, Liverpool-New-York; „Canada“, Havre-New-York; „Whoming“, Liverpool-New-York; „Congo“, Liverpool-West- und Südwestküste von Afrika; „Ulrich“, Rotterdam-Batavia; „Brin Hendrik“, Amsterdam-Batavia. Sonntag den 11. Oct.: „Rhein“, Bremen-New-York; „Melbourne“, Marseille-Colombo-Singapore-Manilla-Batavia-Saigon-Pongtong-Shanghai.

Räthsel.

Sehr angenehm,
Schnell und bequem
Trägt dieses Wort
Von Ort zu Ort
Dich sicher fort.
Des Kaufmanns Baar'
Gering und kostbar,
Des Bauern Schweiß,

Des Bürgers Fleiß
Trägt's hin und her
Selbst bis zum Meer.
In andern Sinn
Bringt Dir Gewinn,
Noch mehr Gefahr
Dies Silbenpaar.

Auflösung des Räthfels in No. 226: Das „S“.

Die erste richtige Auflösung sandte Lilly Scherer.

Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet)

sind **keine Papierkragen**, denn sie sind mit **wirklichem Webstoff** vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen u. Passen**. Wenn man bedenkt, dass die leinenen Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den

Versuch mit Mey's Stoffkragen

schon der **geringen Ausgabe** wegen machen.

Wiesbaden bei **C. Koch, Hoff., P. Hahn**, Papeterie, Kirchg. 51, **W. Hillesheim, Otto Mendelsohn**, od. v. Versand-Gesch. **Mey & Edlich**, Plagwitz-Leipzig, welches auf Verlangen illustr. Preis-Cour. gratis u. fre. versendet.

Mey's hocheleganter Abreisskalender für 1886

ist soeben erschienen. — Jeder Kalender enthält gegen 200 gute Koch-Recepte.

Verkaufspreis das Stück 50 Pfennige.

215



Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dtzd.** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** gibt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pf. an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pf. an.

„Deutscher Hof“,

2a Goldgasse 2a.

2a Goldgasse 2a.

Allein-Verkauf

und **Verzapf** der vorzüglichen **Export-Biere** der **Action-Brauerei Zirndorf** bei Nürnberg, sowie **Verzapf** des so beliebten **Frankfurter Henrich's Lager-Bieres**.

8498

Wilh. Bürstlein.

Schlesische Feuer-, Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft.

Vertreter: **Rechts-Consulent H. C. Müller**, Kirchgasse 51. 4485

Straßenbahnen-Actien-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Da mit Beginn des Winter-Fahrplanes die Fahrten verringert werden, können von jetzt ab einige sehr gute, **belgische Pferde, Ardenner Race**, käuflich abgegeben werden. Die Direction. 9560

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei **C. Schellenberg**, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“. 86

Stickereien, Korbwaaren, Holzschnitzereien und Kurzwaaren,

sowie alle

Materialien für Handarbeiten

empfiehlt billigt

Conrad Becker,

9794

Langgasse 35, am Kranzplatz.

Jagdwesten

empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen das **Herren- und Knaben-Kleidermagazin** von **Heinrich Martin**, Mehrgasse 18. 6924

Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von **Scheiteln, Locken, Toupets, Chignons, Zöpfen** und **Haar-Uhrketten** auf's Billigste.

Frau J. Zamponi Wwe., 2 Goldgasse 2, Laden. 4548

Frankfurter Pferde-Loose
à 3 Mk. Rieh. 7. Oct. de Fallois, Langgasse 20. 9635

Privat-Unterricht
in
Violine und Clavier
in
WIESBADEN.

Arthur Michaelis,

Concertmeister,
Philippsbergstrasse 2. 9375

Bettfedern, Flaumen,
Zwisch, Federleinen, Barchent.
Anfertigung von Betten und Betttheilen.
Michael Baer, Markt,
6083 Manufactur- und Bettwaaren-Geschäft.

Costüme werden von 10 Mark, Hauskleider
von 2,70 Mark an schön und gut
angefertigt. Auch werden Kleider gerichtet und zuge-
schnitten. Näh. Louisestraße 43, 2. Stock. 9803

G. Appel, Frotteur,
Kroßstraße 11a,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei Wohnungswechsel
im Frottiren und Aufstreichen der Fußböden bei guter
Bedienung. 9752

Zur Beachtung.

Die so beliebten transportablen, altdentschen
Porzellan-Ofen habe ich wieder vorrätig und halte die-
selben den geehrten Herrschaften zur geneigten Abnahme bestens
empfohlen.
Louis Hartmann, Ofen-Fabrik,
9439 Emserstraße 77.

Neu!
Straßenbesen von Fischbein, sowie von Piasava und
alle andere Besen- und Bürstenwaaren in bekannt bester
Qualität, bringe ich hiermit zur erinnernden Empfehlung.
Achtungsvoll **Gottfried Broel,**
9383 4 Ellenbogengasse 4.

Blech-Züßlöfen

in 4 Größen von 12 Mk. anfangend, sowie solche mit
Sockel und Aschentasten (geschildert geschützt) empfiehlt
9793 **L. D. Jung, Langgasse 9.**

Frankfurter Herbst-Pferdemarkt



treffe ich mit einem großen Transport **Jücker,**
Doppelponys und **Ponys** ein; die Pferde
stehen bereits Sonntag den 4. October auf dem
Pferdemarkt, Stall 24, zum Verkauf.
47 (F. F. 654/9.) **S. Neuberg, Berlin.**

Billig zu verkaufen

1 Sopha, 4 Sessel, 2 Sopha's, 1 Chaises-longues,
1 runder Tisch mit 7 1/2 Einlagen, 1 großer Schrank
mit 3 Thüren Häufiggasse 4. 9418

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:
Große Tanzmusik. 111

Felsenkeller, Lammstraße 14.

Heute Sonntag:

Frei-Concert. 5278 **H. Schreiner.** 5262

Dreifönigs-Keller.

Heute: Tanz-Vergnügen. Achtungsvoll **Schiebener.**

Restauration Christ,

8 Faulbrunnenstraße 8.

Süßer Aepfelmost. 6663

Haus-, Genuss-, Kraft-



Anerkannt best
bewährtes, höchst
angenehmes
Haus- u. Genuss-
mittel bei
Husten, Heiser-
keit, Verschlei-
mung, Hals-,
Brust- u. Lungen-
leiden, Husten
der Kinder etc.

Durch seine blutregenerirende Eigenschaften und seine
eminente Nährkraft ist dieses Trauben-Präparat bei
Blutarmuth, Kräfteverfall, Körperschwäche
und **Reconvalescenzen**

ein Nähr- und Kraftmittel ersten Ranges.

Daher erklärt sich auch die Thatsache, daß Brust-
und Lungenleidende, welche dieses Präparat einige
Zeit regelmäßig gebrauchen, auffallend an Körperfülle
zunehmen. **Eugros-Lager Leipzig: "Engel-Apothek".**

— **München:** "Maximilian-Apothek". — **Stettin:**
Königl. Hof- und Garnison-Apothek. Niederlage in
Wiesbaden bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2;
F. A. Müller, Delicateffen-Handlung, Adelsheid-
straße 28; **C. Bausch**, Colonialwaaren-Handlung,
Langgasse 35; **H. J. Viehoefer**, Marktstraße 23;
in **Biebrich** bei **C. Meyer** (L. Braun's Nachfolger);
in **Idstein** bei **Ph. Mauss**; in **Weilburg** bei
Carl Drommershausen; in **Diez** bei **Max**
Opel, Rosenstraße 3; in **Langenschwalbach** bei
August Besier; in **Schlungenbad** bei **W.**
Schäfer. 245

Biscuits

in verschiedenen Sorten von **P. W. Gaedke, Hamburg,**
empfiehlt billigt **Fr. Erick,**
9378 Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

Ia Ural-Caviar,
Ia Elb-Caviar

empfiehlt **Eduard Böhm,**
9796 7 Adolphstraße 7.

Eine gut erhaltene eiserne Kelter billig zu verkaufen
240 **S. Friedrichstraße 8.**

Kommode, Waschkommode, Nachttisch, Bettstelle
und **Kleiderschrank** billig zu verkaufen **Mauritiusplatz 3.** 9776

Ueber die **P. Kneifel'sche** **Haar-Tinktur.**

Herrn **P. Kneifel** in Dresden. — Durch den Gebrauch der von Ihnen erfundenen Haar-Tinktur war ich schon nach 14 Tagen (wie ich Ihnen damals schrieb) in die größte Hoffung versetzt, mein seit 5 Jahren fast gänzlich verlorenes Haupthaar wieder zu erhalten und bezeuge Ihnen jetzt noch nach 4 Jahren mit Vergnügen und der vollen Wahrheit gemäß, daß ich durch diese vortreffliche Tinktur mein vollständiges Kopfsaar wieder erlangt. Ebenso hat sich dieselbe hier bei anderen Personen bewährt, welche sich, ebenso wie ich, heute noch glücklich schätzen, ihr Haar wieder erhalten zu haben. — Ihr ergebenster **F. Roblick, Polizeifergeant**, Kreisstadt Calau, den 9. Dec. Die Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 u. 3 Mk. in Wiesbaden nur acht bei **A. Cratz, Langgasse 29.** 205 g

Plastische Zimmerdecorationen.

Gesimse, Stäbe, Rosetten, Thürverdachung etc. aus **Papiermasse-Trockenstud** empfiehlt in reicher Auswahl unter Garantie der Haltbarkeit die **Fabrik G. Adler, Leipzig.** 8917
Bequeme, schmutzfreie Befestigung, sofort zu bemalen. Musterstücke und Zeichnungen zur gef. Ansicht durch mein **Musterlager Bleichstrasse 2, Wiesbaden.**



In hölzernen Pflanzenkübeln gedeihen erfahrungsgemäß alle Pflanzen viel besser als in thönernen.

Beim **Versetzen der Pflanzen** bringe ich mein reichassortirtes Lager in hölzernen Pflanzen- und Blumenkübeln, besten Fabrikats, in empfehlende Erinnerung.
Louis Zintgraff,
13 Rengasse 13. 9672

Empfehlung.

Empfehle meine nach Vorschrift für gut befundene Syphons für Wassersteine und Abgüsse in allen Größen bei billigster Berechnung und prompter Bedienung.
Hochachtungsvoll **Heinrich Brodt, Spenglermeister,**
8469 **Spiegelgasse 7 in Wiesbaden.**

Ein kleinere Anzahl von

Gaslüstern

(ältere Modelle)

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

C. Buchner,
46 Friedrichstraße 46.

Die Wascherei und Bleichanstalt

von

Jacob Hecker, Emserstraße 36, empfiehlt den geehrten Herrschaften und Waschereien ihre neu hergerichtete **Trockenhalle** unter reeller und **billigster** Bedienung. 9696

Wegen Aufgabe einer Pension sind verschiedene noch gut erhaltene Möbel zu verkaufen. Näh. Exped. 5893

Mein Bau-Bureau befindet sich

Friedrichstraße 46.
D. Strasburger,
Architect.

9671

Mein Bureau befindet sich von heute ab

25 Louisenstrasse 25.

9712

Wiesbaden, den 2. October 1885.

Frey, Rechtsanwalt.

Wohnungs-Wechsel. 9588

Wohne von heute nicht mehr **Wellrißstraße 27**, sondern **Schwalbacherstrasse 55.**
Frau **Marie Schwan**, geb. Richter, Gebamme.

Frau W. Prell, Gebamme,

wohnt jetzt **Kirchgasse 38.** 9695

Unsere werthen Kunden und Bekannten machen wir die ergebenste Mittheilung, daß wir unsere Wohnung von **Michelsberg 20** nach **Wellrißstraße 17** verlegt haben und bitten, das geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.
Hochachtungsvoll

Geschwister **Fr. und Th. Scheurer,**
Kleidermacherinnen. 9646

Eine perfecte Kleidermacherin, welche zur Zeit in Mainz ihr Geschäft mit bestem Erfolg betrieben, hat seit 1. October ihr Geschäft nach Wiesbaden verlegt und bittet bei Bedarf ihrer freundlichst zu gedenken. Für guten Schnitt und neueste Mode aller Costüme wird bestens garantirt.
9788 **Antonie Rapp, Abelhaidsstraße 50.**

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

11 Wellrißstraße 11.

9580

W. Palm, Herrschneider.

Wohnungs-Wechsel.

Meinen geehrten Kunden, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich meine Wohnung und Geschäft von **Adlerstraße 29** in das Haus **Nerostraße 23** verlegt habe. Um ferneres Wohlwollen bittend, zeichnet

9697

Hochachtungsvoll
Joseph Weis, Tapezirer.

Wohnungs-Veränderung.

Vom 1. October ab befindet sich meine Wohnung

9754

Kirchgasse 2b, Hinterhaus.
Fritz Schnug, Schreinermeister.

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne vom 1. October d. J. ab **Kleine Kirchgasse 2** (im Hause des Herrn Riefer) und bitte meine werthen Kunden und Freunde, mir ihr Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen.
Hochachtungsvoll

9762

Adam Mohr, Schuhmachermeister.

Meine Wohnung nebst Laden befindet sich **Marktstraße 12** neben dem Hotel „Grüner Wald“. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.
9786 **Jacob Perner, Schuhmachermeister.**

Von heute an wohne ich
8 Bleichstraße 8.

9709

Wilh. Reitz, Dachdeckermeister.

Sopha zu verkaufen Bleichstraße 6, 3. Stock. 9719

Durch Gelegenheitskauf

eine Parthie

extra grosser **Damen-Umhängtücher** zu 75 Pf.,
Mk. 1 und 1,50 in den modernsten Farben (die
Hälfte der sonstigen Verkaufspreise),
wollene Kinder-Kaputzen zu Mk. 1 und 1,40,
feine Plüschtücher zu Mk. 4 in
weiss, crème etc. für Bälle, Theater,
prima Filz-Pantoffeln mit **Ledersohlen**
und **besetzt** zu **Mk. 1,25**
empfiehlt als aussergewöhnlich billig und vortheilhaft

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.
Man bittet, auf die Firma zu achten! 8880

Bettfedern,

ganz neu, ungerissen, grau à Pfd. 60 Pf., M. 1 bis M. 1.15,
dto. halbweiß à Pfd. M. 1.25—1.50,
dto. ganz weiß à Pfd. M. 1.75, 2.—, M. 2.50—3,
sowie alle Sorten gerissener Bettfedern, **ganz neu**, grau à Pfd.
M. 1, M. 1.25, weiß M. 1.50, 2.—, 2.50—3, versendet gegen
Nachnahme von 9 Pfd. aufwärts franco und zollfrei die

Bettfedernhandlung

E. Brückner, Wrag,
Geistgasse 4.

66 (H. 81904)

Gebrüder Wolff,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel), WIESBADEN.

Pianoforte-Magazin,
Musikalien-Handlung
und
Leih-Institut.

Grosses Lager von **Flügeln** und **Pianino's**
aus den ersten Fabriken.

Alleinverkauf für Wiesbaden der anerkannt vorzüglichen
Flügel und Pianino's von Th. Steinweg Nachf.,
Braunschweig; „Apollo“, Pianoforte-Fabrik, Dresden;
Th. Mann & Co., Bielefeld, u. v. A.

Auf die Pianino's „Apollo“ mit stummem Zug zum
Studiren (ohne Andere zu stören), machen besonders
aufmerksam.

Alle Musikfreunde laden wir zur Besichtigung unseres
Lagers höflichst ein.

Pianino's zu vermieten. — Eintausch gebrauchter
Instrumente. 292

Sprungrahmen von 20 Mt. an, **Seegrasmatrassen**
10 Mt., **Strohjacks** in allen Breiten 6 Mt., **Deckbetten**
15 Mt., **Rissen** von 6 Mt. an zu verkaufen.
7741 **J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau.**

Die „klugen“ Frauen.*

Von E. Fahrow.

Keine Nebenart ist bei der Beurtheilung von Frauen allgemeiner
geworden als die: „sie ist eine kluge Frau“. Was versteht man aber
darunter? Nicht etwa den Verstand, das Wissen, die allgemeine Vernunft

* Nachdruck verboten.

der Dame, sondern die Art und Weise, wie sie ihren Mann zu „nehmen“
weiss. Es gibt unter den Damen eine ganz abgeschlossene Kategorie von
„klugen“. Diese haben vor Allem einen grossen Fehler, — es mangelt
ihnen die Unbefangenheit. Sie können sich nicht unbefangen geben, weil
sie jederzeit darauf bedacht sind, ihre wohlüberlegten Pläne durchzuführen.

Der Zweck dieser Pläne ist auch wohl kein falscher; mögen auch
unter den liebenswürdigen „klugen“ Frauen genug sein, die liebenswürdig
aus Klugheit sind, die klug sind, weil sie damit mehr von ihrem Mann
für sich erreichen, — der grössere Theil unter ihnen wird doch als Haupt-
zweck den lieben Frieden im Auge haben. Dagegen ließe sich im Grunde
gar nichts sagen. Aber! Der jesuitische Grundsatz von dem Zweck, bei
die Mittel heiligt, kann nirgends mit größerem Schaden angewandt
werden, als in der Ehe.

Ich will nicht von den Millionen Alltagshehen sprechen, in denen
der That die Frau am Besten thut, wenn sie dem Hause mit erlaubten
und weniger erlaubten Mitteln den Frieden erhält. Wer aber hielte sie
gern für einen Alltagsmenschen! Nun also, in Ehen, wo der Mann
etwas mehr verlangt als eine gute Suppe und die Frau etwas mehr
ersehnt als ein seidenes Kleid über den gewöhnlichen Etat, — in solchen
Ehen sollte sich die Frau wohl hüten, allzu achtsam in den ausgetretenen
Fußstapfen der klugen ihres Geschlechts einherzuwandeln.

Diese Fußstapfen, sie sind genau betrachtet nichts als lauter kleine
Spuren von Falschheiten.

Die Frau ist gekränkt; der Mann war rücksichtslos, er hat sie von
Anderen heruntergesetzt. Das Herz ruft ihr zu: geh, sprich mit ihm,
zeige ihm, wie weh er Dir gethan hat, und bitte ihn freundlich, das nicht
zu wiederholen. Die Klugheit erwidert: laß' das hübsch bleiben, Männer
lieben so etwas nicht; nachher ist er verstimmt — was habe ich schließlich
davon?

Und sie schweigt und macht ein freundliches Gesicht, während sie
innerlich weint. Er wird bei der nächsten Gelegenheit dasselbe thun
scheint es doch, als hätte es sie gar nicht berührt!

Ein anderes Mal ist er zu ihr gekommen voller Liebe und Zärtlich-
keit. Das kleine Fräulein fühlt genau dasselbe wie er; wie sie zusammen
am Fenster stehen und die Abendluft einathmen, möchte sie am liebsten
jauchend die Arme um ihn schlingen, ihm einen brausenden Strom von
Liebe über das Herz schütten — aber um Gotteswillen nur nicht zu ver-
hergeben! Was muß er für ein triumphirendes Gefühl bei solcher
rücksichtslosen Hingebung haben! Man muß ihn immer im Wunsche
erhalten, man muß sich immer etwas zum Gewahren aufheben —
spricht die Klugheit ihr heimlich zu, und sie thut, was sie sich nie ein-
gestehen würde zu thun: sie verfällt in intellektuelle, ganz gewöhnliche
Coquetterie mit ihrem eigenen Manne.

Wie oft, wie ungezählt oft steht der Mann vor seiner klugen Frau
und streckt heimlich in bitterem Sehnen die Hände nach ihr aus. Er
fühlt gar zu genau, sie ist nicht ganz fein, sie schiebt beständig mit ge-
wandter Hand eine Barriere zwischen sich und ihn, und jenes grenzenlose
Glück, welches in dem unbeschränkten Einandergehören besteht, wird ihm
nicht zu Theil.

Wissen denn die Frauen nicht, daß es für einen Mann keine lieber-
Beschäftigung gibt, als das seine, innige Folgen in all' die zarten Gänge
ihres Empfindens? Wollten die klugen Frauen sich entschließen, die
Thüren ihres Fühlens weit zu öffnen und ihn zu jeder Zeit tief hinein-
sehen zu lassen in die vielverschlungenen Pfade ihres Denkens, so würden
sie sicherlich die eine und andere Stunde vorübergehenden Aergers ge-
in den Kauf nehmen gegenüber dem köstlichen Gewinn, der in dem gegen-
seitigen vollen Verstehen und Kennen liegt.

Und dann, selbst wenn sich eine ganz allgemein kluge Frau zuweilen
hinterdrein sagen muß, daß sie hier und da besser gethan hätte, zurück-
haltender zu sein, so soll sie solchen Selbstvorwurf lieber auf sich nehmen,
als in beständiger Einschränkung ihres eigentlichen Wesens ein Verbot
zu suchen. Einer der feinsten Frauenkenner, La Rochefoucauld, hat
gesagt: „Qui vit sans folie, n'est pas si sage qu'il croit“. Die eine
und die andere vergangene Thorheit kann in ihren verborgenen Wirkungen
viel nützlicher sein, als continuirliche Weisheit auf Kosten der Wahrheit.

Einen unheilbaren Schaden berücksichtigen die meisten dieser Frauen
ebenfalls nicht: hat der Mann einmal ihren Schlachtplan durchschaut, ist
ihm der Glaube an die rücksichtslose geistige Hingabe seiner Frau genommen,
so ist dieser Verlust durch nichts mehr einzubringen; er fühlt sich „be-
handelt“, er fürchtet, die Puppe ihrer Klugheit zu werden, und tausend
feinste Blüten des Herzens verwelken, ehe sie zur Entfaltung kommen.
Ein wenig galanter, aber wahrer Spruch sagt:

„Schlechten Götzen und klugen Frauen
Soll man achtsam die Zähne beschauen.“